

2021

Umwelterklärung

Aktualisierung - Daten aus 2020



Abkürzungen

EWSA: Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

AdR: Europäischer Ausschuss der Regionen

EMAS (*Eco-Management and Audit Scheme*): System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

VZÄ: Vollzeitäquivalent

THG: Treibhausgas

GPP (*Green Public Procurement*): umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen

IT (Informationstechnologie): alles, was mit der Datenverarbeitung zusammenhängt (Netze, Hardware, Software usw.)

PMG: Wertstoffe (Kunststoff, Metall, Getränkekartons)

BSRD: branchenspezifisches Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken

UMS: Umweltmanagementsystem

Gebäude

JDE: Jacques Delors, Rue Belliard/Belliardstraat 99-101, Brüssel

BvS: Bertha von Suttner, Rue Montoyer/Montoyerstraat 92-102, Brüssel

B68: Belliard 68, Rue Belliard/Belliardstraat 68, Brüssel

TRE: Trèves, Rue de Trèves/Trierstraat 74, Brüssel

REM: Remorqueur, Rue Belliard/Belliardstraat 93, Brüssel

VMA: Van Maerlant, Rue Van Maerlant/Van Maerlantstraat 2-18, Brüssel

Der NACE-Code der Ausschüsse ist NACE 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss und Europäischer Ausschuss der Regionen

Direktion Logistik

Referat Infrastruktur

EMAS-Dienst

Kontakt: environment@eesc.europa.eu / environment@cor.europa.eu

Rue Belliard/Belliardstraat 99-101

1040 Bruxelles/Brussel

Belgien

Tel.: +32 (0)2 546 90 72

www.eesc.europa.eu / www.cor.europa.eu

Zusammenfassung

1.	Die Ausschüsse	5
2.	Das Umweltmanagementsystem in den Ausschüssen.....	6
2.1	Beschreibung von EMAS und des Umweltmanagementsystems.....	6
2.2	Anwendungsbereich	9
2.2.1	Berücksichtigte Tätigkeiten.....	9
2.2.2	Nicht berücksichtigte Tätigkeiten	10
2.3	Beschreibung der Gebäude	11
2.4	EMAS-Organisationsstruktur.....	13
3.	Umweltergebnisse und Indikatoren	14
3.1	Strom	16
3.2	Gas	21
3.3	Wasser.....	26
3.4	Papier.....	29
3.5	Abfälle.....	33
3.6	Umweltorientierte öffentliche Auftragsvergabe	37
3.7	Dienstfahrzeuge	40
3.8	Mobilität.....	41
3.9	Biologische Vielfalt	45
3.10	Lebensmittel.....	47
3.11	Organisation von Veranstaltungen	50
3.12	CO ₂ -Emissionen.....	54
4.	Anhänge	61
4.1	Umweltpolitik.....	61
4.2	Beschreibung der wichtigsten Umweltaspekte	62

Gemeinsam werden wir den Grünen Deal meistern.

Das Jahr 2020 war von der Coronavirus-Gesundheitskrise geprägt und damit ein außergewöhnliches Jahr. Als die belgischen Behörden im März 2020 den ersten Lockdown ausriefen, wurde die Gesamtheit der Bediensteten und Mitglieder des Ausschusses in die Telearbeit geschickt. Während des größten Teils des Jahres 2020 fanden fast alle Tätigkeiten des EWSA und des AdR nicht als Präsenzveranstaltungen in den Ausschussgebäuden, sondern ausschließlich online statt.

Wie aus der vorliegenden Umwelterklärung hervorgeht hat die COVID-19-Pandemie zu einer Verringerung der Umweltauswirkungen der Ausschüsse geführt. Bei den wichtigsten Umweltindikatoren sind im Vergleich zu 2019 Verbrauchssenkungen bzw. Rückgänge zu verzeichnen. So ging der Verbrauch von Gas, Strom, Wasser und Papier im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Gleiches gilt für das Abfallaufkommen.

Die **CO₂-Bilanz** der Ausschüsse für das Jahr 2020, d. h. die jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen (THG) und die für das Jahr errechneten Emissionen anderer Gase, ist gegenüber 2019 ebenfalls deutlich gesunken. Erwartungsgemäß gab es einen deutlichen Rückgang beim verkehrsverursachten CO₂-Fußabdruck. Der Grund dafür liegt unmittelbar im durch die Pandemie bedingten Lockdown. Die meisten Sitzungen, die üblicherweise in Form von Präsenzveranstaltungen organisiert wurden, fanden in Form von Videokonferenzen oder als Hybrid-Sitzung statt. Mit dem Rückgang der Reisen von Bediensteten und Mitgliedern haben sich die durch die Personenbeförderung verursachten Emissionen erheblich verringert.

Aus diesen Gründen kann das Jahr 2020 nicht als repräsentatives Jahr gelten. Die Ergebnisse geben jedoch Anlass zu weiteren Überlegungen. Bestimmte Maßnahmen wie Telearbeit oder Hybrid-Sitzungen haben sich als wirksam erwiesen und könnten zumindest teilweise über 2020 hinaus fortgesetzt werden, weil sie dazu beitragen können, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen.

Der EWSA und der AdR, die sich bereits für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele stark machen, setzen sich mit aller Kraft für den **europäischen Grünen Deal**¹ ein. Gemeinsam mit der Kommission und den übrigen Institutionen der Europäischen Union verfolgen die Ausschüsse das Ziel, den Grünen Deal bei ihrer Arbeit umzusetzen. Bis Ende 2021 soll eine Studie zur Ermittlung von Emissionsszenarien zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage werden die beiden Ausschüsse dann auf politischer Ebene ein gangbares Szenario beschließen.

Mithilfe unserer Umweltmanagementwerkzeuge wie EMAS und CO₂-Bilanz (Bilan Carbone) werden wir die Herausforderung des europäischen Grünen Deals meistern.

Juni 2021

Gianluca Brunetti
Generalsekretär des EWSA

Petr Blížkovský
Generalsekretär des AdR

¹ Europäischer Grüner Deal (COM(2019) 640 final).

1. Die Ausschüsse

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) und der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) sind zwei beratende Einrichtungen der Europäischen Union.

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss

Der 1957 durch die Römischen Verträge eingesetzte **EWSA** gewährleistet als Einrichtung der EU die **Vertretung der Organisationen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie weiterer Akteure der organisierten Zivilgesellschaft** auf europäischer Ebene. Er setzt sich aus 329 Mitgliedern zusammen, die vom Rat auf Vorschlag der Mitgliedstaaten auf fünf Jahre ernannt werden.

Der EWSA unterstützt die Institutionen der EU, indem er gegenüber dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission beratend tätig wird. Er muss in allen in den Verträgen vorgesehenen Fällen sowie immer dann, wenn diese Institutionen es für sinnvoll halten, in verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Energie, Verkehr, Beschäftigung, Umwelt, nachhaltige Entwicklung sowie Erziehung und Kultur konsultiert werden. Ferner kann er von diesen Organen auch um Abgabe von Sondierungsstellungen ersucht werden oder auch von sich aus eine Initiativstellungnahme zu Fragen abgeben, auf die er die Aufmerksamkeit der Institutionen lenken möchte. Über den EWSA können somit die Vertreter der organisierten Zivilgesellschaft an der Ausarbeitung politischer Maßnahmen und Entscheidungen der EU mitwirken.

Es ist zudem Aufgabe des EWSA, die Entwicklung einer von mehr Bürgernähe geprägten Europäischen Union und die der europäischen Einigung zugrunde liegenden Werte zu fördern und die Rolle der Organisationen der Zivilgesellschaft und die partizipative Demokratie zu stärken.

Der Europäische Ausschuss der Regionen

Der 1994 geschaffene **AdR** ist die politische Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter der Europäischen Union. Seine Aufgabe ist es, die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften sowie die von ihnen vertretene Bevölkerung in den Entscheidungsprozess der Union einzubeziehen und sie über die Gemeinschaftspolitik zu informieren. Der AdR setzt sich aus 329 Mitgliedern aus den 27 Mitgliedstaaten und einer gleich großen Anzahl von Stellvertretern zusammen. Sie alle werden auf Vorschlag der Mitgliedstaaten vom Rat auf fünf Jahre ernannt.

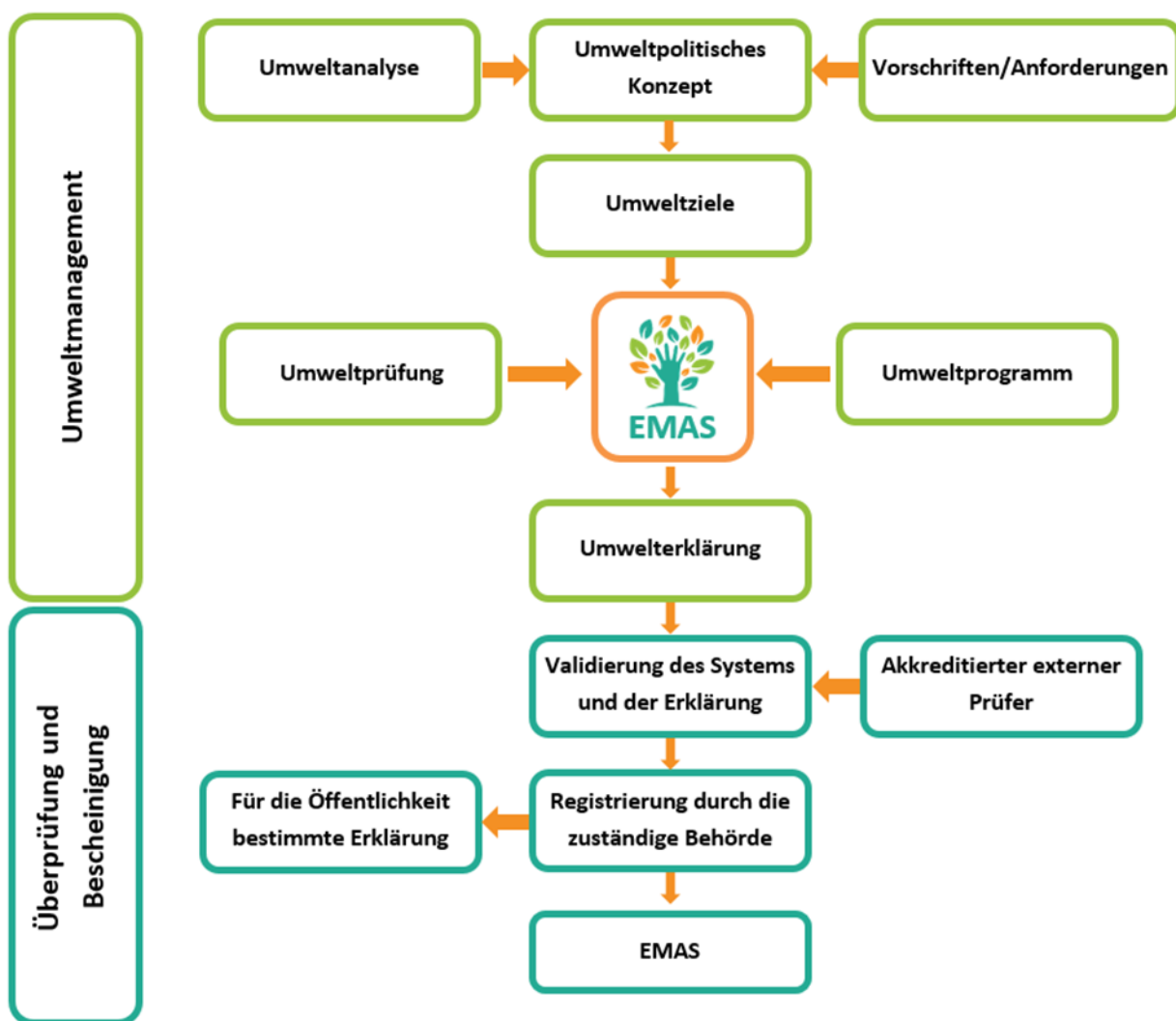
Nach den Verträgen sind das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission verpflichtet, den AdR zu allen Vorschlägen zu konsultieren, die die Regionen und Städte betreffen. Darüber hinaus kann der AdR Initiativstellungen erarbeiten, über die er bestimmte Fragen auf die Tagesordnung der EU-Institutionen bringen kann. Er kann auch den Europäischen Gerichtshof anrufen, wenn seine Rechte verletzt wurden oder er der Auffassung ist, dass durch eine Rechtsvorschrift der EU gegen das Subsidiaritätsprinzip verstoßen wird bzw. regionale oder lokale Kompetenzen missachtet wurden.

2. Das Umweltmanagementsystem in den Ausschüssen

2.1 Beschreibung von EMAS und des Umweltmanagementsystems

EMAS (*Eco-Management and Audit Scheme*) ist eine Verordnung² der Europäischen Union über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung durch die Einführung eines entsprechenden Umweltmanagementsystems (UMS). Ziel des Umweltmanagementsystems ist es, die Umweltleistung einer Organisation zu verbessern.

Aufbau des von den Ausschüssen eingeführten Umweltmanagementsystems



² Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) geändert durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV.

1. Umweltprüfung

Die Umweltprüfung besteht darin, eine detaillierte Bestandsaufnahme der Tätigkeiten beider Ausschüsse unter Berücksichtigung aller Phasen ihres Arbeitszyklus zu erstellen und letztlich die Aktivitäten zu ermitteln, die signifikante Auswirkungen auf die Umwelt haben. Diese Auswirkungen werden nach einer Punktetabelle eingestuft, anhand derer die Ziele für eine Verbesserung ausgearbeitet werden (siehe Tabelle im Anhang). Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien Umfang, Häufigkeit und Beherrschbarkeit der Auswirkung. Alle Aspekte, die Gegenstand der umweltrechtlichen Vorschriften sind, gelten de facto als signifikant. Dabei muss zwischen direkten³ und indirekten⁴ Umweltaspekten unterschieden werden. Von Auftragnehmern gelieferte Güter bzw. durchgeführte Tätigkeiten gelten als indirekte Aspekte und werden nach der genannten Methode als signifikant oder nicht signifikant eingeordnet.

Die ermittelten Risiken werden entsprechend den Änderungen in den Tätigkeiten der Ausschüsse oder in der Gebäudeverwaltung regelmäßig aktualisiert und jährlich überwacht.

2. Umweltpolitik

Die Ausschüsse haben eine Umweltpolitik ausgearbeitet, in der ihre Zielsetzungen formal festgelegt sind. Diese wird von den Generalsekretären des EWSA und des AdR unterzeichnet und auf den Internetportalen der Ausschüsse veröffentlicht. Die Umweltpolitik der Ausschüsse wird allen Beteiligten mitgeteilt, u. a. den Auftragnehmern, die zur Einhaltung des Umweltmanagementsystems der Ausschüsse verpflichtet sind.

3. Umweltziele und -indikatoren

Auf der Grundlage der Umweltpolitik und der Ergebnisse der Umweltprüfung werden „**Umweltziele**“ (in Form von Indikatoren und Aktionen) aufgestellt. Sie tragen den gesetzlichen und anderen Anforderungen Rechnung, die für die Ausschüsse gelten. Damit diese Ziele glaubwürdig sind, müssen sie mit einer möglichst weitgehend quantifizierten Leistungsanforderung einhergehen. Diese Ziele werden in einem „Umweltprogramm“ konsolidiert.

Da die Umweltindikatoren der Ausschüsse vor dem Beschluss der Kommission⁵ über das in die Umwelterklärung aufzunehmende **branchenspezifische Referenzdokument (BSRD)** für bewährte Umweltmanagementpraktiken festgelegt wurden, stimmen sie nicht in jedem Fall mit den in diesem Referenzdokument enthaltenen Umweltleistungsindikatoren überein.

Abschnitt 3 enthält die Umweltziele und die Umweltindikatoren der Ausschüsse. Für jedes Ziel wird angegeben, ob der Indikator den im BSRD empfohlenen Umweltleistungsindikatoren entspricht oder nicht. Gibt es Leistungsrichtwerte, so werden diese angegeben. Die Ausschüsse werden die in BSRD enthaltenen Empfehlungen bei der Aufstellung ihrer neuen Umweltziele berücksichtigen.

³ Direkter Umweltaspekt: ein Umweltaspekt im Zusammenhang mit Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation selbst, die deren direkter betrieblicher Kontrolle unterliegen.

⁴ Indirekter Umweltaspekt: ein Umweltaspekt, der das Ergebnis der Interaktion einer Organisation mit Dritten sein und in gewissem Maße von der Organisation beeinflusst werden kann.

⁵ Beschluss (EU) der Kommission vom 19. Dezember 2018 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS).

4. Das Umweltprogramm

In dem Umweltprogramm sind die Fristen, Zuständigkeiten und die Mittel festgelegt, mit denen sie erreicht werden sollen. Es wird vom EMAS-Lenkungsausschuss gebilligt und anschließend über die festgelegten Maßnahmen **umgesetzt**. In dieser Phase müssen alle Mitglieder der Organisation für die Ziele mobilisiert werden. Diese Phase umfasst Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen. Desgleichen werden in diesem Stadium die Umweltpraktiken festgelegt (z. B. Verfahren zur Abfalltrennung) und die betreffenden Akteure entsprechend informiert. Diese Verfahren und das Umwelthandbuch⁶ sind im Intranet der Ausschüsse zu finden.

5. Umweltprüfungen

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden regelmäßig interne und externe Prüfungen durchgeführt, um mögliche Nichtkonformitäten zu ermitteln und die erforderlichen Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Eine eventuelle Nichteinhaltung der Umwelanforderungen (Nichtkonformität) wird in den Prüfberichten dokumentiert, die als Ausgangspunkt für Abhilfemaßnahmen dienen. Das Umweltmanagementsystem entwickelt sich somit stetig weiter und bewirkt Verbesserungen.

6. Die Umwelterklärung

Mit der Umwelterklärung (dem vorliegenden Dokument) soll die Öffentlichkeit über das Bestehen eines EMAS-konformen Umweltmanagementsystems informiert und in die Lage versetzt werden, die Entwicklung der Umweltleistung der Ausschüsse zu verfolgen. Jedes Jahr wird eine neue, aktualisierte Fassung dieser Erklärung veröffentlicht. Diese darf erst nach Prüfung und Validierung durch eine zugelassene Stelle veröffentlicht werden.

Da der EWSA und der AdR zusammen die gleichen Gebäude nutzen, haben sie die Direktion Logistik mit dem EMAS-Management betraut. Diese Direktion gehört zu den gemeinsamen Diensten der Ausschüsse. Die Umwelterklärung bezieht sich unterschiedslos auf die Umweltleistung beider Ausschüsse zusammen.

7. Externe Begutachtung

In der letzten Etappe wird das einwandfreie Funktionieren des Umweltmanagementsystems geprüft. Gemäß der EMAS-Verordnung müssen die Ausschüsse durch eine unabhängige Stelle **begutachtet** werden. Sind alle Anforderungen der EMAS-Verordnung erfüllt, nimmt die für die Region Brüssel-Hauptstadt zuständige Stelle (Bruxelles Environnement) die EMAS-Registrierung vor. Für den EWSA und den AdR hat der EMAS-Umweltgutachter AIB-Vinçotte International S.A. geprüft und am 27. Dezember 2011 bestätigt, dass die Ausschüsse allen Anforderungen der EMAS-III-Verordnung genügen. Bruxelles Environnement hat die Ausschüsse daraufhin unter der Registrierungsnummer BE-BXL-000027 registriert.

⁶ Zusammenfassende Darstellung, in der die Funktionsweise des Umweltmanagementsystems erklärt wird, insbesondere die Dokumente und die weiteren Elemente des Systems.

2.2 Anwendungsbereich

2.2.1 Berücksichtigte Tätigkeiten

Der Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems von EWSA und AdR betrifft:

- 6 Gebäude in Brüssel, von denen 5 Gebäude vollständig durch die Ausschüsse genutzt werden und ihnen gehören; 1 Gebäude wird zur Nutzung durch die Ausschüsse von der Europäischen Kommission gemietet, das Umweltmanagementsystem wird dort innerhalb der im Mietvertrag gesetzten Grenzen ebenfalls angewendet⁷ (siehe Abschnitt 2.2 „Beschreibung der Gebäude“);
- 701 Bedienstete des EWSA und 546 Bedienstete des AdR (Stand 31.12.2020⁸) sowie Praktikanten und Leiharbeitskräfte. Sie tragen uneingeschränkt zu den nachstehend beschriebenen EMAS-Zielen bei;
- die die Gebäude nutzenden Vertragspartner: Sie werden über die Umweltmaßnahmen der Ausschüsse informiert, und einige tragen entscheidend zu den erzielten Ergebnissen im Umweltbereich bei; die Mitglieder des EWSA und des AdR (je 329): Sie werden über die im Rahmen des EMAS organisierten Initiativen und Aktivitäten informiert und
- in Bezug auf ihren Einfluss auf den CO₂-Fußabdruck der Ausschüsse sensibilisiert;
- alle anderen Personen, die die Gebäude betreten, werden über die Umweltmaßnahmen der Ausschüsse durch die in bestimmten Gebäuden angebrachten EMAS-Zertifikate und digitale Kommunikationsinstrumente (Websites des EWSA und des AdR) informiert.

Der Anwendungsbereich von EMAS erstreckt sich auf das gesamte Personal in den nicht politischen Aspekten ihrer täglichen **Tätigkeiten**. Das Personal gliedert sich in folgende Kategorien: Beamte, Zeitbedienstete, Vertragsbedienstete, abgeordnete nationale Sachverständige, Vertrauensarzt, Praktikanten.

Verteilung des Personals auf die Gebäude

Gebäude	Bruttofläche oberirdisch – m ²	Bruttofläche unterirdisch – m ²	Nettofläche Tiefgarage – m ₂	Anzahl Stellplätze	Nutzer 2020	Anschrift
Jacques Delors (JDE)	36 379	15 284	10 167	304	530	Rue Belliard/Belliardstraat 99–101
Bertha von Suttner (BvS)	20 566	9 925	5 358	206	451	Rue Montoyer/Montoyers traat 92–102

⁷ Das von der Kommission angemietete Gebäude geht im September 2022 aufgrund der Vereinbarung zwischen den Ausschüssen und der Kommission in das Eigentum der Ausschüsse über.

⁸ Zahl der Personen, die am 31. Dezember 2020 beim EWSA und AdR beschäftigt waren. Es handelt sich nicht um VZÄ (Vollzeitäquivalente).

Belliard 68 (B68)	7 305	1 322	687	32	230	Rue Belliard/Belliardstraat 68
Trèves (TRE)	6 091	2 108	1 143	44	1 62	Rue de Trèves/Trierstraat 74
Remorqueur (REM)	2 325	371	-	-	31	Rue Belliard/Belliardstraat 93
Van Maerlant (VMA)	9 825	2 561	2 250	55	223	Rue Van Maerlant/Van Maerlantstraat 2
INSGESAMT	82 491	31 571	19 605	641	1 627	Stand: Dezember 2020

Die oben angegebene Gesamtzahl der Gebäudenutzer (Stand Dezember 2020) schließt auch die Auftragnehmer der Ausschüsse und einen Teil der Mitglieder von AdR und EWSA ein, die in den Gebäuden der Ausschüsse ein Büro haben.

Die in Abschnitt 3 aufgeführten Indikatoren geben die Mengen **pro Person** an (z. B. Energie- oder Papierverbrauch pro Person) und **nicht in VZÄ** (Vollzeitäquivalente). Berechnungsgrundlage ist dabei die Gesamtzahl der Nutzer in den Gebäuden am 31. Dezember 2020, d. h. 1 627 Personen. Nur der CO₂-Bilanzindikator gibt die Emissionsmengen pro VZÄ an.

Auswirkungen von COVID-19 auf die Berechnung der Umweltindikatoren im Jahr 2020

Im Zeitraum 1. Januar bis 13. März 2020 fand die Arbeit unter „normalen Umständen“ statt, d. h. die Situation ist vergleichbar mit den Vorjahren. Vom 16. März 2020 bis zum Jahresende war für alle Bediensteten der Ausschüsse (und auch die Mitglieder, Leiharbeitskräfte und Praktikanten) **Telearbeit** die Norm. Nur der Teil von ihnen mit „kritischen“ Funktionen arbeitete weiterhin vor Ort, um die Kontinuität des Dienstbetriebs zu gewährleisten⁹. Einige externe Dienstleister setzten ihre Arbeit in den Gebäuden fort, andere dagegen mussten ihre Tätigkeit einstellen, wie z. B. der Betreiber der Betriebsgastronomie. In Bezug auf die Veranstaltungen wurden ab März bis Jahresende 2020 alle Tätigkeiten in den Ausschussgebäuden ausgesetzt.

2.2.2 Nicht berücksichtigte Tätigkeiten

Die politischen Aktivitäten der Mitglieder des EWSA und des AdR: Auf die Mitglieder, die in ihrer beratenden Tätigkeit unabhängig bleiben müssen, können keine einschränkenden Maßnahmen angewendet werden. Die Reisen der Mitglieder sind zwar nicht als solche Gegenstand eines Umweltziels oder eines Indikators, werden jedoch in der CO₂-Bilanz der Ausschüsse berücksichtigt.

Besucher: Die Ausschüsse verzeichnen durchschnittlich 115 Besucher pro Tag. Es sind dies Schüler- und Studentengruppen, Teilnehmer an den Tagen der offenen Tür, bestimmte externe Dienstleister usw., die nicht in den EMAS-Anwendungsbereich einbezogen werden können. Sie werden jedoch über die Umweltmaßnahmen der Ausschüsse informiert.

⁹ Laut Statistik über den Zugang zu den Gebäuden schwankt die Gesamtzahl der Bediensteten des EWSA und des AdR sowie die Gesamtzahl der externen Dienstleister, die vor Ort in Präsenzarbeit arbeiteten, je nach Tag und Monat (zwischen 100 und 500 Personen).

2.3 Beschreibung der Gebäude

EWSA und AdR haben ihren Sitz in der Rue Belliard/Belliardstraat in unmittelbarer Nähe zum Europäischen Parlament und den anderen EU-Institutionen.

Dieser Standort ermöglicht kurze Wege für die Beteiligten und die zu befördernden Güter. Die Plenartagungen der beiden Ausschüsse finden entweder in den Gebäuden des Europäischen Parlaments oder der Europäischen Kommission statt.



Bâtiment Jacques Delors (JDE)

Die Ausschüsse belegen und/oder verwalten gemeinsam sechs Gebäude in Brüssel und verfügen außerdem über gemeinsame Dienste im Bereich Übersetzung und Logistik (Infrastruktur, Sicherheit, IT, EMAS, Betriebsgastronomie und Druckerei). Die Gebäudestrategie der Ausschüsse sieht den Erwerb des Van-Maerlant-Gebäudes im Austausch für die Gebäude Belliard 68 und Trèves 74 vor mit dem Ziel, auf lange Sicht alle Ausschussgebäude baulich miteinander zu verbinden. Im August 2019 haben die Ausschüsse und die Europäische Kommission eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet, die im September 2022 wirksam werden soll.

Das *Jacques-Delors-Gebäude* (JDE) gehörte ehemals dem Europäischen Parlament und besitzt auf der Nordseite eine Glasfassade. Darin ist ein vertikales Gewächshaus mit Bambuspflanzen integriert, das das eigentliche Gebäude auf natürliche Weise von der stark befahrenen Rue Belliard abschirmt. Diese „Doppelfassade“ dient auch der Lärm- und Wärmedämmung und trägt damit zur Energieeinsparung bei. Durch die Renovierung der Eingangshalle im Jahr 2018 konnte das JDE-Gebäude sicherer, ergonomischer und nutzerfreundlicher gestaltet werden.

Das JDE-Gebäude beherbergt überwiegend Büros, Konferenz- und Sitzungsbereiche sowie zwei Atrien. Hier sind auch folgende Dienste untergebracht: Druckerei, Copyshop, die Betriebsgastronomie (ein Restaurant, eine Kantine und eine Cafeteria), Bibliothek, Sportraum, IT-Räume, Bereiche, in denen die Abfälle vor der Entsorgung gelagert werden, Parkflächen und andere Technikräume.

Das Anfang der 1990er Jahre errichtete Bertha-von-Suttner-Gebäude (BvS) wurde ebenfalls vom Europäischen Parlament übernommen. Es wird seit dem Jahr 2000 von den Ausschüssen genutzt und wurde umfassend modernisiert, insbesondere durch Neuordnung der Innenräume. Das BvS-Gebäude beherbergt Büros, eine Cafeteria, drei Schulungsräume, zwei medizinische Dienste (einen für jeden Ausschuss), eine Tiefgarage mit Stellplätzen für Autos und Fahrräder und einen Bereich, in dem die Abfälle vor der Entsorgung gelagert werden. Der Eingangsbereich des Gebäudes wurde im Jahr 2019 renoviert, um die Sicherheitsanforderungen zu erfüllen.

Das *Remorqueur-Gebäude* (REM) wurde 2006 auf dem Gelände eines alten Bürogebäudes erbaut. Da sich auf Erdgeschossenebene des alten Gebäudes eine Tankstelle befand, wurde eine Bodensanierung durchgeführt. Das

REM-Gebäude beherbergt im Wesentlichen die IT-Dienste und einen Sitzungssaal. Es wird es nur wenig genutzt (31 Nutzer im Jahr 2020).

Das *Gebäude Belliard 68* (B68) stammt aus den 1970er Jahren und gehörte bis 2002 der Europäischen Kommission. Das Gebäude, das umfassend renoviert wurde, beherbergt in erster Linie die Übersetzungsreferate der beiden Ausschüsse und verfügt über eine Cafeteria. Darüber hinaus stehen hier zwei Dienstfahräder zur Verfügung.

Das Anfang der 1990er Jahre erbaute *Gebäude Trèves 74* (TRE) wurde 1994 vom Magazin „Trends“ zum Gebäude des Jahres gekürt und vom belgischen Städtebauverband mit einem Preis ausgezeichnet. Es gehörte bis 2004 der EFTA (European Free Trade Association) und wurde umfassend renoviert. Das Gebäude ist mit dem Gebäude Belliard 68 verbunden und beherbergt ebenfalls die Übersetzungsreferate.

Das 1985 erbaute *Van-Maerlant-Gebäude* (VMA) gehört der Europäischen Kommission. Seit 2007 wird es zum Teil von den Ausschüssen genutzt. Für diese stehen verschiedene Büroräume und 2 Sitzungssäle zur Verfügung. Da das Gebäude bislang nicht den Ausschüssen gehört, konnte es bei der Überwachung der Umweltziele in Bezug auf Energie und Wasser nicht berücksichtigt werden. Der Verbrauch wird jedoch kontrolliert. Das VMA-Gebäude soll gemäß der Gebäudestrategie des EWSA und des AdR im September 2022 in das Eigentum der Ausschüsse übergehen.

Für jedes der Gebäude liegt eine von der Brüsseler Umweltbehörde Bruxelles Environnement erteilte **Umweltgenehmigung** vor.

Gebäude	Registrierungsnummer	Gültig bis
JDE	381908	30/04/2028
BvS	671199	24/10/2033
REM	399668	02/10/2033
TRE	01/0331	20/02/2032
B68	702365	19/02/2034
VMA	676713	18/04/2034

Die Ausschüsse verpflichten sich, die geltenden Umweltvorschriften einzuhalten (siehe die einschlägigen Vorschriften im Anhang).

2.4 EMAS-Organisationsstruktur

Für die Umsetzung des EMAS in den Ausschüssen ist folgende Struktur vorgesehen:

1. EMAS-Lenkungsausschuss
2. EMAS-Dienst
3. EMAS-Kontaktpersonen.

EMAS-Lenkungsausschuss

Der EMAS-Lenkungsausschuss ist ein Organ, das die Dienste des EWSA und des AdR vertritt. Seine Mitglieder sind für die Aufsicht und das einwandfreie Funktionieren des Umweltmanagementsystems verantwortlich. In diesem Rahmen treffen sie die grundlegenden Entscheidungen über die Mittelzuweisung und fungieren als Referenzakteure bei der Einführung beispielhafter Praktiken.

Zusammensetzung:

EWSA	AdR
Generalsekretär	Generalsekretär
Kabinettschef des Generalsekretärs	Kabinettschef des Generalsekretärs
Direktor Logistik	Direktorin Übersetzung
Direktor Legislativtätigkeit mit Zuständigkeit für Umweltfragen	Direktor Legislativtätigkeit mit Zuständigkeit für Umweltfragen
Direktor Humanressourcen und Finanzen	Direktor Humanressourcen und Finanzen
Vertreter der Personalvertretung	Vertreter der Personalvertretung

EMAS-Dienst

Der EMAS-Dienst ist für die Einführung des Umweltmanagementsystems nach dem europäischen EMAS-Standard zuständig. Er ist insbesondere verantwortlich für

- die Dokumentation: Verfahren, Arbeitsanweisungen und andere Dokumente;
- die für die ständige Verbesserung der Tätigkeiten und Leistungen notwendigen Informationen: Prüfberichte, Nichtkonformitäten, Verbesserungsvorschläge, Umweltvorfälle, Indikatoren usw.;
- die Koordinierung des Projekts mit allen Direktionen;
- die Sensibilisierung für Umweltbelange: Organisation von Veranstaltungen zur Sensibilisierung für Umweltfragen, Newsletter, Kommunikationskampagnen;
- die Betreuung und Koordinierung des Netzes der EMAS-Kontaktpersonen;
- die Organisation der Managementbewertungen;
- die Formulierung und Kontrolle von Umweltzielen;
- die Organisation der internen und externen Umweltbetriebsprüfungen;
- die Einführung von Umweltkriterien im Rahmen der Ausschreibungen der Ausschüsse (GPP);
- die Erarbeitung und Aktualisierung der Umwelterklärung.

EMAS-Kontaktpersonen

Der EMAS-Dienst stützt sich auf ein Netz von ca. 100 EMAS-Kontaktpersonen, die aus allen Direktionen und fast allen Referaten stammen. Diese Kontaktpersonen spielen eine wichtige Rolle bei der Kommunikation und

Sensibilisierung: sie leiten die Informationen an ihre Kollegen weiter und sammeln deren Reaktionen und Vorschläge. Sie wirken aktiv an Sensibilisierungsmaßnahmen mit und unterstützen EMAS-spezifische Aktionen, die in ihrer Direktion bzw. ihrem Referat durchgeführt werden.

3. Umweltergebnisse und Indikatoren

Bereich	Ergebnisse
Stromverbrauch (kWh pro Kopf)	- 28,7 % im Vergleich zu 2014 100 % Ökostrom
Gasverbrauch (kWh/Gradtag pro Kopf)	- 41,9 % im Vergleich zu 2014
Wasserverbrauch (m ³ pro Kopf)	- 22,1 % im Vergleich zu 2014
Papierverbrauch (Seiten pro Kopf pro Tag)	- 81 % im Vergleich zu 2015
Büro- und Küchenabfälle (kg pro Kopf pro Jahr)	- 59 % im Vergleich zu 2017
Umweltorientierte öffentliche Auftragsvergabe	100 % der Ausschreibungen, zu denen der EMAS-Dienst im Jahr 2020 konsultiert wurde, enthielten Umweltklauseln. ¹⁰
Reinigungsmittel	20120 verfügten 100 % der verwendeten Produkte über ein Umweltzeichen. ¹¹
Pflanzenschutz- und Düngemittel (Begrünung)	Seit 2010 sind 100 % der Pflanzenschutz- und Düngemittel biologisch. ¹²
Dienstfahrzeuge	Seit 2014 steigender EcoScore (= bessere Umweltbewertung), d. h. sinkende Umweltauswirkungen der Dienstfahrzeuge. ¹³
Mobilität des Personals	69,17 % der Mitarbeiter im EWSA und 78,95 % der Mitarbeiter im AdR nutzen umweltfreundliche Verkehrsmittel.
Nachhaltige Lebensmittel	Aufgrund der COVID-19-Pandemie war die Betriebsgastronomie nahezu das gesamte Jahr 2020 geschlossen. Indikatoren nicht verfügbar.
Umweltzertifikate	EMAS ISO 14001 Ökodynamisches Unternehmen (3 Sterne) „Good Food“-Siegel (nachhaltige Kantine – „2 Gabeln“)



¹⁰ Der EMAS-Dienst wird ab einem geschätzten Auftragswert von 25 000 EUR bei Ausschreibungen durch die Gemeinsamen Dienste bzw. von 60 000 EUR bei Ausschreibungen durch die eigenen Dienste konsultiert. Von den insgesamt 26 Ausschreibungsverfahren, die diesen Kriterien im Jahr 2020 entsprachen, wurde der EMAS-Dienst zu fünf Ausschreibungen nicht konsultiert.

¹¹ Ausgenommen sind Produkte, die im Rahmen der sanitären COVID-19-Maßnahmen Verwendung fanden, etwa hydroalkoholisches Gel.

¹² 2019 aufgrund einer besonderen Behandlung nur 98 %.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie können die Ergebnisse von 2020 nicht als repräsentativ angesehen werden.

Beitrag der EMAS-Ziele zu den Nachhaltigkeitszielen (SDG)

	To reduce electricity/gas consumption	To reduce water consumption	To promote responsible use of paper	To promote green public procurement	To promote sustainable food and to combat food waste	To organize eco-friendly events	To reduce CO2 emissions caused by commuting	To reduce waste and improve waste sorting	To boost urban biodiversity	To perform a carbon inventory
										
										
										
										
										
										
										
										
										

3.1 Strom

Ziel: Senkung des Pro-Kopf-Stromverbrauchs in kWh um 5 % im Zeitraum 2015–2021 (Bezugsjahr: 2014).

Verwendung: Der Strombedarf entfällt hauptsächlich auf Beleuchtung, Klimatisierung und Belüftung der Gebäude, IT-Infrastruktur (Computer, Drucker, Server), Aufzüge und weitere elektrische Geräte.

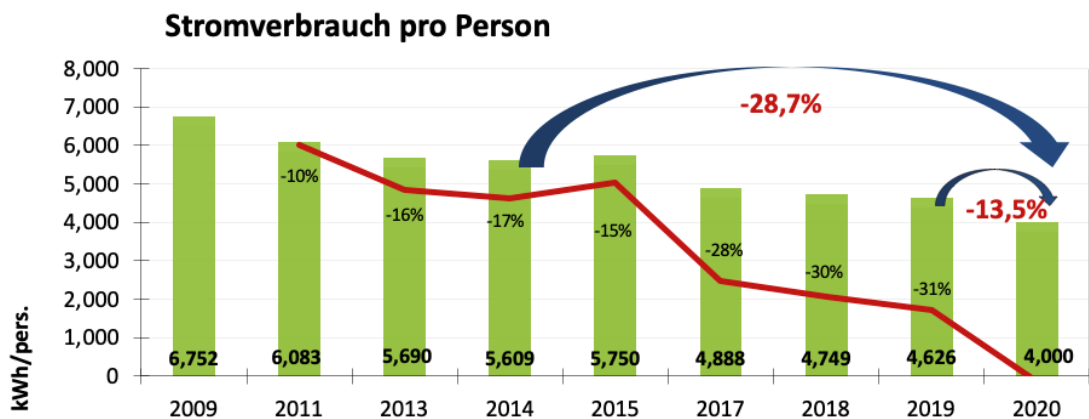
Indikatoren

a) Gesamter jährlicher Stromverbrauch pro Person (kWh/Person)

Ergebnis 2020: 4000,26 kWh/Person

Der Stromverbrauch des Jahres 2020 beläuft sich auf insgesamt 6 508 423,96 kWh. 2019 lag er bei 7 498 751,47 kWh und 2018 bei 7 716 934,25 kWh.

Der Gesamtstromverbrauch pro Kopf im Jahr 2020 ist gegenüber 2019 um **13,5 %** und gegenüber 2014 um **28,7 %** zurückgegangen. Das Ziel der Ausschüsse im Bereich Stromverbrauch wird seit 2017 erreicht.

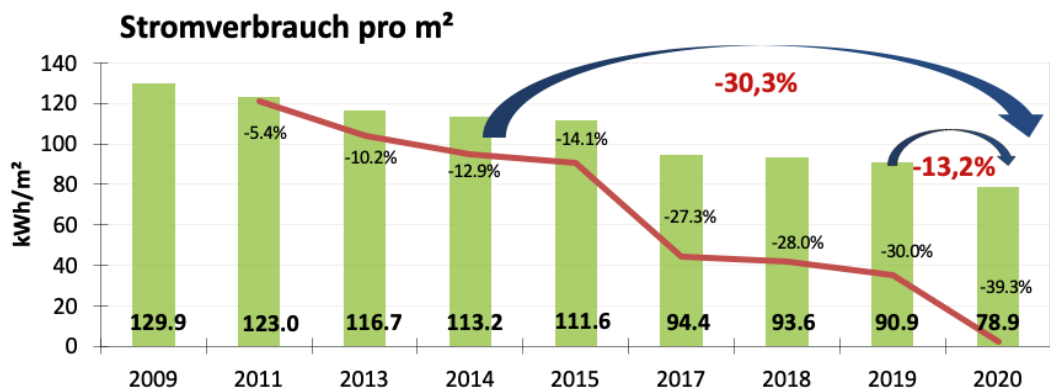


Grafik 1: Jährlicher Pro-Kopf-Stromverbrauch aller Gebäude

b) Jährlicher Gesamtstromverbrauch pro Einheit Grundfläche in kWh/m²/Jahr.

Ergebnis 2020: 78,91 kWh/m²

Der Gesamtstromverbrauch pro m² im Jahr 2020 ist gegenüber 2019 um **13,2 %** und gegenüber 2014 um **30,3 %** zurückgegangen.



Grafik 2: Jährlicher Stromverbrauch pro m²

Erläuterung der Angaben

Zunächst ist festzuhalten, dass einige Jahre aus Gründen der Verständlichkeit nicht in den Grafiken dargestellt werden. Die Daten für diese Jahre liegen jedoch vor.

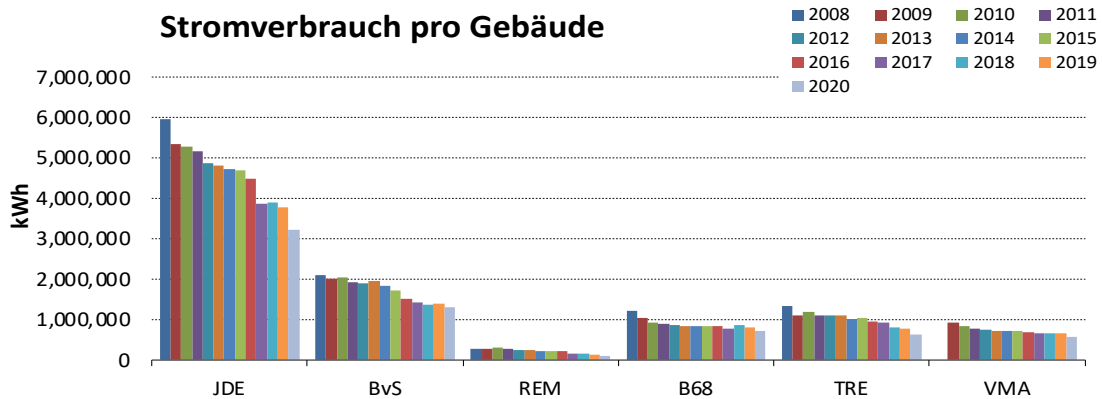
Seit 2020 stammen die Daten ausschließlich aus den Ablesungen intelligenter Zähler, die zuverlässiger sind als die Rechnungen.

Seit 2015 fällt auch das VMA-Gebäude in den Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems. Die Verbrauchsangaben für das VMA-Gebäude wurden von der Kommission geliefert, die Eigentümerin dieses Gebäudes ist. Der Verbrauch wird entsprechend der von den Ausschüssen belegten Fläche berechnet (57,85 %).

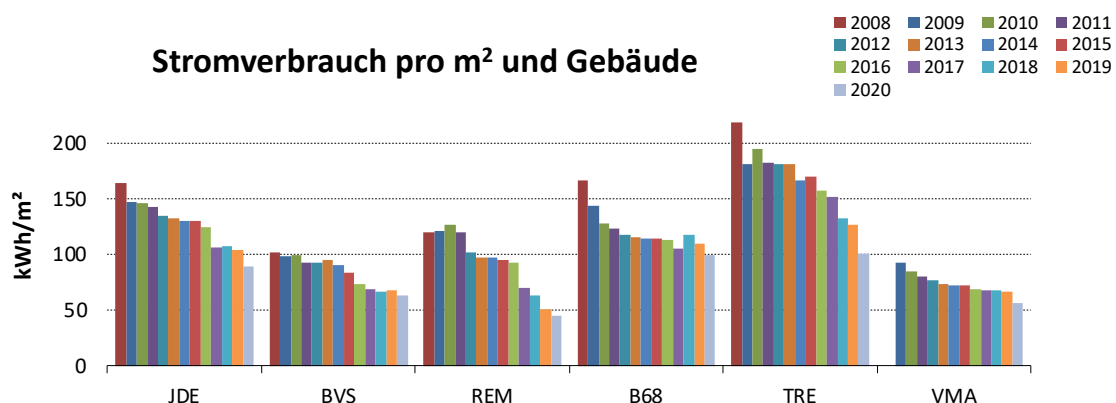
Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gebäude ganz unterschiedliche technische Merkmale aufweisen, was mit ihrem jeweiligen Verwendungszweck, dem Alter der Anlagen und dem jeweiligen Benutzerkomfort zusammenhängt. Dies erklärt die Verbrauchsschwankungen der einzelnen Gebäude (Grafiken 3 und 4).

So beherbergt das größte Gebäude (JDE) die Kantine, die Küche, die Druckerei sowie zahlreiche Sitzungsräume und Konferenzsäle. Diese Einrichtungen sind energieintensiver als normale Büros. Das zweitgrößte Gebäude (BvS) hat keine Klimaanlage und damit einen viel geringeren Stromverbrauch pro Quadratmeter und Nutzer als die anderen Gebäude. Die Heizanlage im TRE-Gebäude wird seit 2017 mit Erdgas und nicht mehr mit Strom betrieben. Das REM-Gebäude weist nur eine geringe Auslastung auf (31 Nutzer 2020), muss jedoch in gleicher Weise beheizt werden.

Der jährliche Stromverbrauch der einzelnen Gebäude ist in den folgenden Grafiken dargestellt:



Grafik 3: Jährlicher Stromverbrauch pro Gebäude



Grafik 4: Jährlicher Stromverbrauch pro m² und Gebäude

Ergebnisanalyse

Der Stromverbrauch ging 2020 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurück (beide Indikatoren sanken um ca. **13 %**). Dieser Rückgang ist auf die Ausnahmesituation nach dem Ausbruch der **COVID-19-Pandemie** zurückzuführen. Dabei wurden die Gebäude B68, TRE und REM während des ersten Lockdowns für einen Zeitraum von vier Monaten geschlossen.

Die festgestellte Verringerung des Stromverbrauchs war zwar erheblich, aber aus verschiedenen Gründen auch begrenzt. Zum einen war ein leichter Anstieg des Stromverbrauchs in den Computerräumen der Gebäude BVS und B68 festzustellen. Grund: Die **Server** in diesen Gebäuden wurden durch Server mit höherer Speicherkapazität und Prozessorleistung ersetzt. Diese neuen Server verbrauchen nicht mehr Strom, aber es gab 2020 einen Überbrückungszeitraum für die Umstellung von den alten auf die neuen Server, was (geringfügige) Auswirkungen auf den Gesamtverbrauch hatte. Zum anderen werden die Gebäude JDE und TRE luftbeheizt. Infolge der COVID-19-Pandemie wurden die Anlagen im **Modus 100 % Frischluft** ohne Energierückgewinnung aus der Abluft betrieben, was zu einem Anstieg des Verbrauchs führte. Unter normalen Bedingungen (ohne Pandemie) werden dabei zwischen 70 und 90 % Energie zurückgewonnen. Weitere Maßnahmen zur Bewältigung der Gesundheitskrise, wie die Erhöhung des Durchsatzes der Lüftungsaggregate und die Erweiterung ihrer Betriebszeiten, haben sich möglicherweise ebenfalls auf den Verbrauch ausgewirkt.

Durchgeführte Maßnahmen

Seit der Einführung ihres Umweltmanagementsystems haben die Ausschüsse zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz ihrer Gebäude durchgeführt. Die vollständige Liste der Maßnahmen finden Sie im Anhang bei der Beschreibung der wichtigsten Umweltauswirkungen. Einige davon (nicht alle) sind nachstehend aufgeführt:

Alle Gebäude

- Seit 2009 beziehen die Ausschüsse **ausschließlich Ökostrom**.¹⁴
- Es wurden Stromzähler installiert, die ein effizienteres Energiemanagement ermöglichen.
- Die energieintensiven Beleuchtungssysteme wurden durch LED-Leuchten mit Bewegungsmelder ersetzt (Maßnahme läuft).
- Die „Komfortzeiten“ (mit Klimatisierung) wurden in den Sommermonaten reduziert.

JDE-Gebäude

- Die Umweltleistung der Sitzungssäle konnte durch die Optimierung der Temperatur und Lüftung der Räume verbessert werden.
- Die Umweltleistung des Abzugs in der Kantine wurde verbessert: durch die Begrenzung der Abzugsleistung während der Nutzung wird weniger Strom verbraucht.
- Das Temperaturmanagement der Kühlräume in der Kantine wurde durch ein Fernsteuerungssystem verbessert. Bei starken Temperaturschwankungen wird ein Alarm im Kontrollraum ausgegeben.

14

Energieträger: 86 % Wasserkraft, 14 % Windkraft. Herkunft des Stroms: Überwiegend aus Frankreich und Norwegen, gefolgt von Belgien und Italien in geringerem Maße.

BVS-Gebäude

- In bestimmten Räumen wurde ein Lüftungssystem installiert. Dadurch wurde ein besseres Energiemanagement erreicht. Aufgrund der Frischluftversorgung dieser Räume müssen nun keine Fenster mehr zum Lüften geöffnet werden, sodass die Wärmeverluste niedriger ausfallen.

TRE-Gebäude

- Der Betrieb der Heizanlagen durch eine neue Programmierung optimiert. Umweltnutzen: bedarfsgerechter Stromverbrauch.
- Der Stromverbrauch ist dank der Installierung einer Gasheizung seit 2018 deutlich zurückgegangen (in den Jahren davor wurde elektrisch geheizt).

Noch laufende oder durchzuführende Maßnahmen

Vorbehaltlich der technischen Machbarkeit und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel werden bzw. sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Fortsetzung der Installierung von LED-Leuchten mit Helligkeitsregler in allen Gebäuden;
- Fortsetzung der Installierung von Verstellpumpen für die Lüftungsaggregate im JDE-Gebäude;
- Überwachung des Verbrauchs außerhalb der Nutzungszeiten;
- Installierung von Präsenzmeldern im REM-Gebäude;

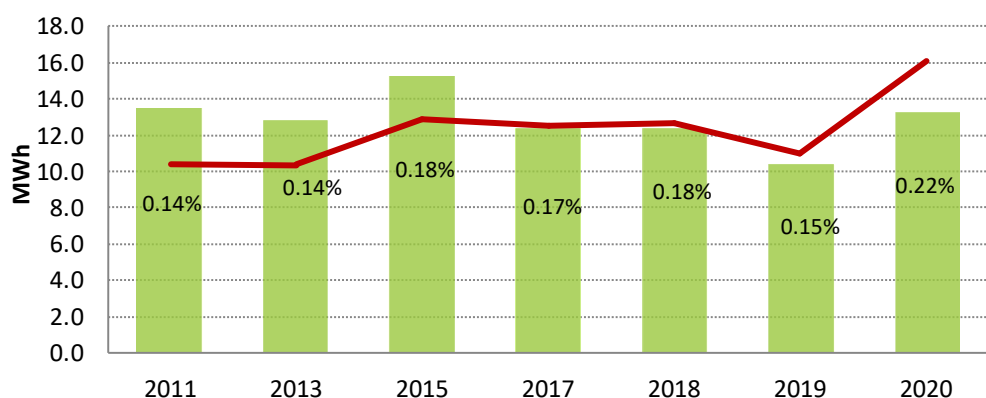
Erzeugung von Solarenergie

Indikator: Anteil des aus erneuerbaren Energiequellen erzeugten Stroms am Gesamtstromverbrauch (in %)

Auf den Dächern des JDE- und des BvS-Gebäudes sind seit 2010 Photovoltaikmodule (**150 m²**) installiert.

Die seit der Installierung gemessene Jahresstromproduktion liegt bei **etwa 12 MWh**, das sind durchschnittlich 0,18 % des Stromverbrauchs der Ausschüsse.

Jährliche Stromerzeugung der Photovoltaikmodule



Grafik 5: Jährliche Stromerzeugung der Photovoltaikmodule

Ergebnisanalyse

Im Jahr 2020 wurden **13,28 MWh** Strom erzeugt, was einem leichten Anstieg gegenüber 2019 (**10,45 MWh**) entspricht. Da der Gesamtstromverbrauch 2020 zurückgegangen ist und die Stromerzeugung zugenommen hat, verbesserte sich das Verhältnis erzeugter zu verbrauchter Energie im Jahr **2020 deutlich auf 0,22 %**.

Im Laufe des Jahres 2020 wurden die Probleme des Anschlusses der Photovoltaikpaneele an das Stromnetz durch die Einführung eines **Kontrollinstruments** gelöst. Dieses Instrument gibt bei Unterbrechung der Verbindung eine Warnmeldung aus. Diese Maßnahme erklärt die Zunahme der Solarstromerzeugung im Jahr 2020.

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikatoren laut branchenspezifischem Referenzdokument:

i1) Jährlicher Gesamtenergieverbrauch pro Einheit Grundfläche, ausgedrückt als Endenergieverbrauch (kWh/m²/Jahr) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator, der somit mit dem branchenspezifischen Referenzdokument in Einklang steht.

i2) Jährlicher Gesamtenergieverbrauch pro Vollzeitäquivalent (VZÄ), ausgedrückt als Endenergieverbrauch (kWh/VZÄ/Jahr) Die Ausschüsse verwenden den Indikator kWh/Person, der nicht mit dem branchenspezifischen Referenzdokument in Einklang steht. Die verwendete Maßeinheit ist die Gesamtzahl der **Gebäudenutzer** und nicht die Zahl der **VZÄ**¹⁵.

i41) Anteil des vor Ort aus erneuerbaren Energiequellen erzeugten Stroms am Gesamtstromverbrauch (in %) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator, der somit mit dem branchenspezifischen Referenzdokument in Einklang steht.

Leistungsrichtwerte: entfällt

3.2 Gas



Ziel: Senkung des Pro-Kopf-Gasverbrauchs um 5 % im Zeitraum 2015–2021 (Bezugsjahr: 2014).

Verwendung: Das Gas dient in erster Linie der Beheizung der sechs Gebäude und der Bereitung von Brauchwarmwasser für das Fahrzeug JDE-Gebäude.

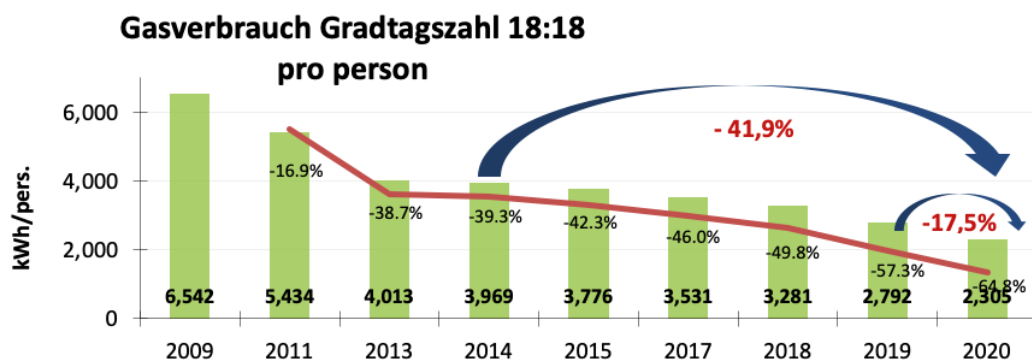
Indikatoren

a) Jährlicher Gesamtgasverbrauch pro Person (kWh/Person)

Ergebnis 2020: **2 304,74 kWh/Person**

Der Gesamtgasverbrauch 2020 beläuft sich auf 3 749 817,82 kWh/Gradtag pro Kopf. 2019 lag er bei 7 498 751,47 kWh/Gradtag pro Kopf und 2018 bei 7 716 934,25 kWh/Gradtag pro Kopf.

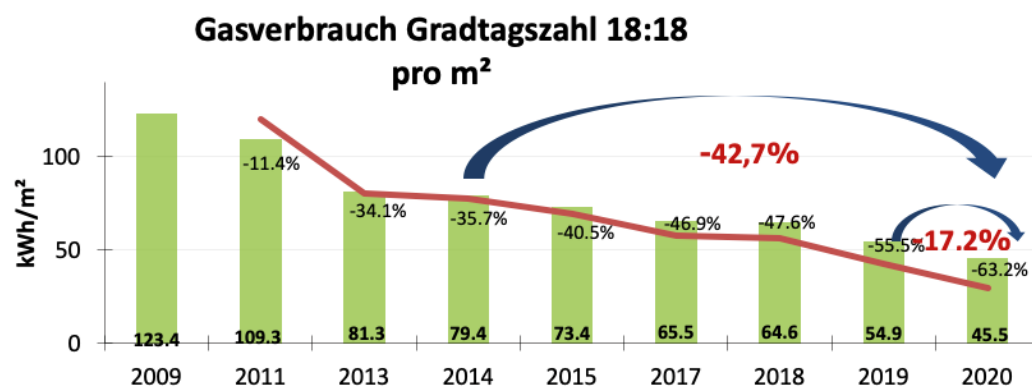
Der Gesamtgasverbrauch pro Kopf im Jahr 2020 ist gegenüber 2019 um **17,5 %** und gegenüber 2014 um **41,9 %** zurückgegangen. Das Ziel der Ausschüsse im Bereich Gasverbrauch wird seit 2017 erreicht.



Grafik 6: Jährlicher Gasverbrauch pro Kopf und Jahr für die sechs Gebäude

b) Jährlicher Gesamtgasverbrauch pro Quadratmeter in kWh/m²

Ergebnis 2020: 45,47 kWh/m² Der Gesamtgasverbrauch pro Quadratmeter ist 2020 gegenüber 2019 um **17,2 %** und gegenüber 2014 um **42,7 %** zurückgegangen.



Grafik 7: Jährlicher Gasverbrauch in kWh/m²

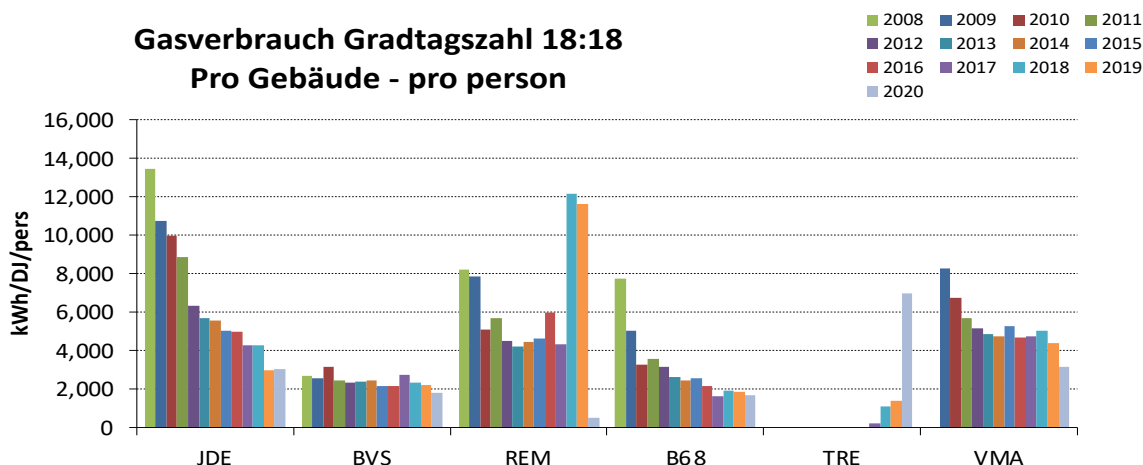
Erläuterung der Angaben

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit sind in den Grafiken nicht alle Jahre angegeben. Die Daten für alle Jahre liegen jedoch vor.

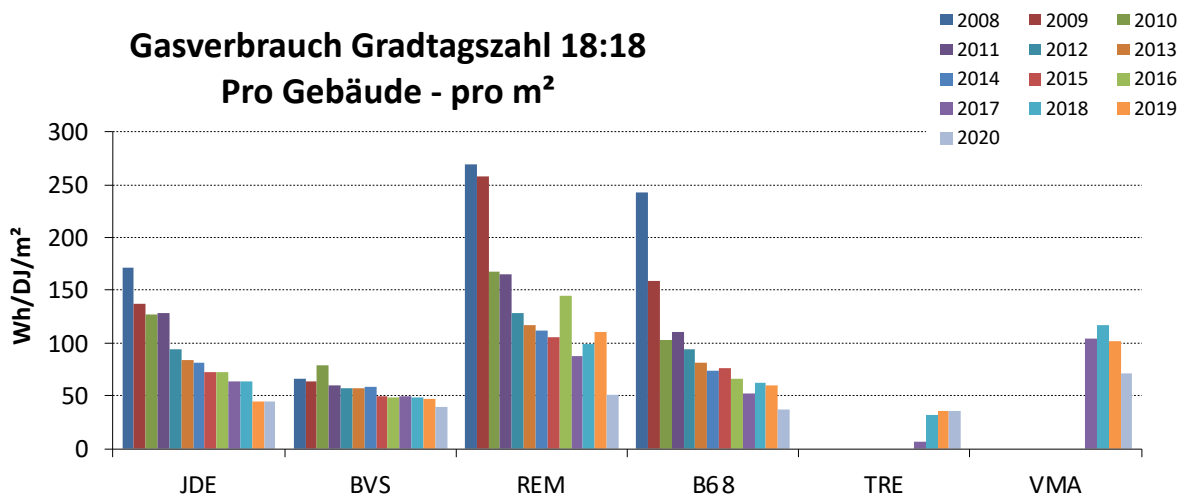
Seit 2020 stammen die Daten ausschließlich aus den Ablesungen intelligenter Zähler, die zuverlässiger sind als die Rechnungen.

Die Angaben für das VMA-Gebäude wurden von der Kommission geliefert, die Eigentümerin dieses Gebäudes ist.

Das Konzept „Gradtagszahl 18:18“¹⁶ gestattet die Berücksichtigung der während des gesamten jeweiligen Jahres beobachteten Außentemperaturen und ermöglicht damit, den Energieverbrauch entsprechend den Witterungsverhältnissen zu gewichten. Ein besonders kalter Winter bewirkt einen höheren Energieverbrauch, auch wenn neue Wärmedämmungsmaßnahmen getroffen wurden. Wird die Gradtagszahl einbezogen, kann der Einfluss der Wärmedämmungsmaßnahmen auf den Energieverbrauch beobachtet werden.



Grafik 8: Jährlicher Pro-Kopf-Gasverbrauch der einzelnen Gebäude



Grafik 9: Jährlicher Gasverbrauch pro Quadratmeter der einzelnen Gebäude

16 Die einheitlichen Gradtage ermöglichen die Quantifizierung des Energiebedarfs für die Aufrechterhaltung einer Komforttemperatur in Abhängigkeit vom Außenklima. Die Gradtage 18:18 entsprechen der Messgröße bei einer Außentemperatur von 18 °C.

Ergebnisanalyse

Der Gasverbrauch ging 2020 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurück (um ca. **17,50 %** gegenüber 2019). Wie schon in Bezug auf den Stromverbrauch festgestellt wurde, ist dieser Rückgang in erster Linie auf die Ausnahmesituation im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Die festgestellte Verringerung des Gasverbrauchs war zwar erheblich, aber aus verschiedenen Gründen auch begrenzt. Zunächst kam es ab 16. März 2020 zum ersten Lockdown. Die Gebäude waren in den Wintermonaten davor normal betrieben worden (keine Auswirkungen des Lockdowns auf die Zeit davor). Außerdem wurden die Anlagen Anfang Februar 2020 infolge der COVID-19-Pandemie auf den Modus **100 % Frischluft** umgestellt, was zu einem Anstieg des Verbrauchs führte.

Zudem wurden zwar die Gebäude B68, TRE und REM im Jahr 2020 für insgesamt vier Monate geschlossen, doch machen diese Gebäude insgesamt nur etwa 20 % der beheizten oder klimatisierten Fläche des Gebäudebestands der Ausschüsse aus. Die beiden Hauptgebäude (BVS und JDE) wurden weiter nahezu im Normalbetrieb gefahren. Sie mussten daher wie in den Vorjahren beheizt und klimatisiert werden.

Insgesamt gesehen ist der Gasverbrauch seit der Einführung des Umweltmanagementsystems schrittweise zurückgegangen. Der deutlichste Rückgang ist im JDE-Gebäude zu verzeichnen. Da dieses Gebäude das größte ist, wirkt es sich auf den Gesamtverbrauch aus. Nachdem 2019 ein neuer Heizkessel installiert wurde, der ausschließlich der Bereitung von Brauchwarmwasser dient, konnten die übrigen polyvalenten Heizkessel in den Sommermonaten ausgeschaltet werden. Darüber hinaus wurde der Verbrauch zusätzlich durch eine veränderte Einschalt-Programmierung der Heizungen reduziert. Ein Algorithmus sorgt für die Anpassung des Betriebs der Heizungen abhängig von der Außentemperatur.

Im REM-Gebäude erklärt sich der 2018 und 2019 verzeichnete Anstieg des Pro-Kopf-Gasverbrauchs damit, dass das Gebäude deutlich weniger Nutzer hatte (31 Nutzer zum Stichtag 31. Dezember 2020).

Durchgeführte Maßnahmen

Die Ausschüsse haben zahlreiche Maßnahmen zur nachhaltigen Beheizung und Klimatisierung ihrer Gebäude ergriffen. Die Ergebnisse sind der kontinuierlichen Arbeit der Ingenieure zu verdanken. Dabei geht es darum, einerseits die Energieeffizienz zu steigern und gleichzeitig in allen Jahreszeiten den Komfort der Benutzer zu berücksichtigen. Nachstehend finden Sie einen Überblick über die Maßnahmen. Diese Liste ist nicht erschöpfend.¹⁷

Alle Gebäude

- Kontinuierliche Verbesserung der **Energieeffizienz** der Gebäude gemäß den geltenden Vorschriften (Richtlinie 2012/27/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Energieeffizienz und Rechtsvorschriften der Region Brüssel-Hauptstadt)
- Umsetzung des Lokalen Energieeffizienz-Aktionsplans der Region Brüssel (Plan local d'action pour la gestion énergétique – **PLAGE**) durch Erstellung eines Energiekatasters der Gebäude und Festlegung von Energiesparzielen
- Installation von Energiezählern für ein effizienteres Energiemanagement (Maßnahme läuft)
- Optimierung des Wirkungsgrads der Heizeinheiten und Verteilernetze (Maßnahme läuft)

¹⁷

Alle Maßnahmen werden in der Beschreibung der wichtigsten Umweltauswirkungen im Anhang aufgeführt.

- Optimierung der Regulierung der Heizeinheiten und Verteilernetze (ZLT-G) (im Gange)

JDE-Gebäude

- Erneuerung der Dachbegrünung auf dem Dach der Kantine/Cafeteria im JDE-Gebäude im Jahr 2019
Die Dachbegrünung umfasst eine neue Dämmschicht und Honigpflanzen. Umweltnutzen: bessere Wärmedämmung und Energieeffizienz Das Gründach ist auch ein Mittel zur Förderung der Biodiversität in der Stadt (siehe Abschnitt 3.9).
- Es wurde ein neuer Heizkessel zur ausschließlichen Bereitung von Brauchwarmwasser installiert.
Umweltnutzen: Abschaltung der anderen Kessel im Sommer.

BvS-Gebäude

- Anlegung eines begrünten Daches mit einer Dämmschicht auf dem Dach des 8. Stocks des BvS-Gebäudes.
- Energieaudit für das BvS-Gebäude mit der Aufnahme von drei zusätzlichen Maßnahmen in die Umweltgenehmigung: freie Klimatisierung durch die zentrale Gebäude-Leittechnik (ZLT-G), Zeitprogrammierung, Einstellung der Kälteeinheit in Abhängigkeit von einer Kaltkurve.
- Abschaltung der Gasversorgung in den Monaten Juni, Juli und August seit 2018.

B68-Gebäude

- Energieaudit für das B68-Gebäude Neue Umweltgenehmigung wurde 2019 erteilt.
- Abschaltung der Gasversorgung in den Monaten Juni, Juli und August seit 2018.

TRE-Gebäude

- Energieaudit im Jahr 2016
- Schaffung einer „Doppelfassade“ durch die Installation einer verglasten Innenwand im 7. Stock zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Noch laufende oder durchzuführende Maßnahmen

Vorbehaltlich der technischen Machbarkeit und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel werden bzw. sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- fortgesetzte Umsetzung des Aktionsplans PLAGE
- Fortsetzung der Installation von Zählern
- ein Energierückgewinnungssystem an Lüftungsanlagen wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft, mit positivem Ergebnis. Die Durchführungsstudien könnten 2022 eingeleitet werden. Fallen diese positiv aus und sind Haushaltsmittel verfügbar, könnten die Arbeiten im Jahr 2023 ausgeführt werden.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass sich die Ausschüsse im Rahmen des europäischen Grünen Deals verpflichtet haben, die Ziele der EU in Bezug auf die Klimaneutralität umzusetzen. Es geht für die Einrichtungen der Europäischen Union dabei darum, bis 2030 die Klimaneutralität zu erreichen. In diesem Zusammenhang wird die Gesamtenergieeffizienz der Gebäude ein wichtiger Hebel sein, um den CO₂-Fußabdruck der Ausschüsse zu verringern.

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikatoren laut branchenspezifischem Referenzdokument:

i1) Jährlicher Gesamtenergieverbrauch pro Einheit Grundfläche, ausgedrückt als Endenergieverbrauch (kWh/m²/Jahr). Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator, der somit mit dem branchenspezifischen Referenzdokument in Einklang steht.

i2) Jährlicher Gesamtenergieverbrauch pro Vollzeitäquivalent, ausgedrückt als Endenergieverbrauch (kWh/VZÄ/Jahr) Die Ausschüsse verwenden den Indikator kWh/Person, der nicht mit dem branchenspezifischen Referenzdokument in Einklang steht. Die verwendete Maßeinheit ist die Gesamtzahl der **Gebäudenutzer** und nicht die Zahl der **VZÄ**.

Leistungsrichtwerte: entfällt

3.3 Wasser

Ziel: Den Pro-Kopf-Verbrauch in m³ im Zeitraum 2015 bis 2021 auf dem Niveau von 2014 halten (Bezugsjahr: 2014).

Verwendung: Wasser wird hauptsächlich in der Betriebsgastronomie, für die Gebäudereinigung, in den Toiletten, für die Luftbefeuchtung und für die Bewässerung der Pflanzen innerhalb und außerhalb der Gebäude verwendet. Die Ausschüsse verwenden ausschließlich Leitungswasser der Stadtwerke.

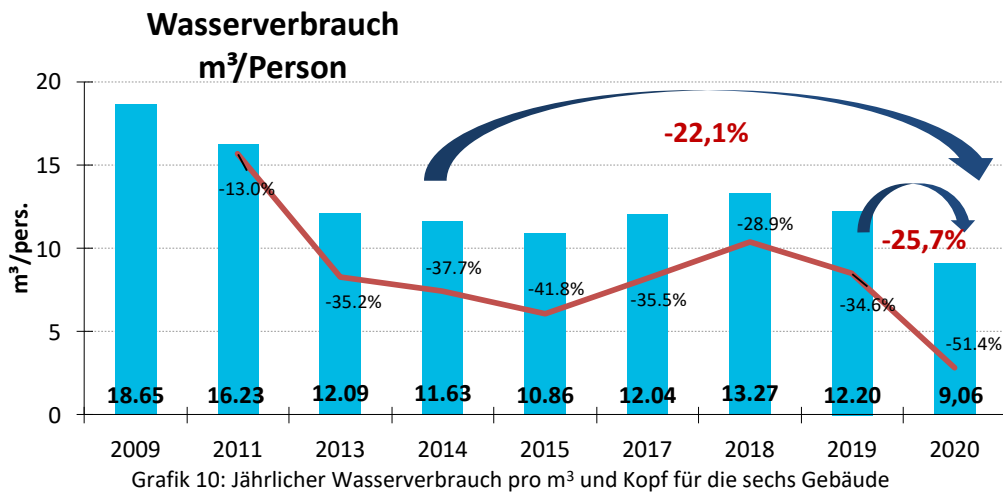
Indikatoren

a) Jährlicher Pro-Kopf-Wasserverbrauch (m³/Person)

Ergebnis 2020: **9,06 m³/Person**

Der Gesamtwasserverbrauch lag 2020 bei 14 741 m³. 2019 lag er bei 19 778 m³ und 2018 bei 21 562 m³.

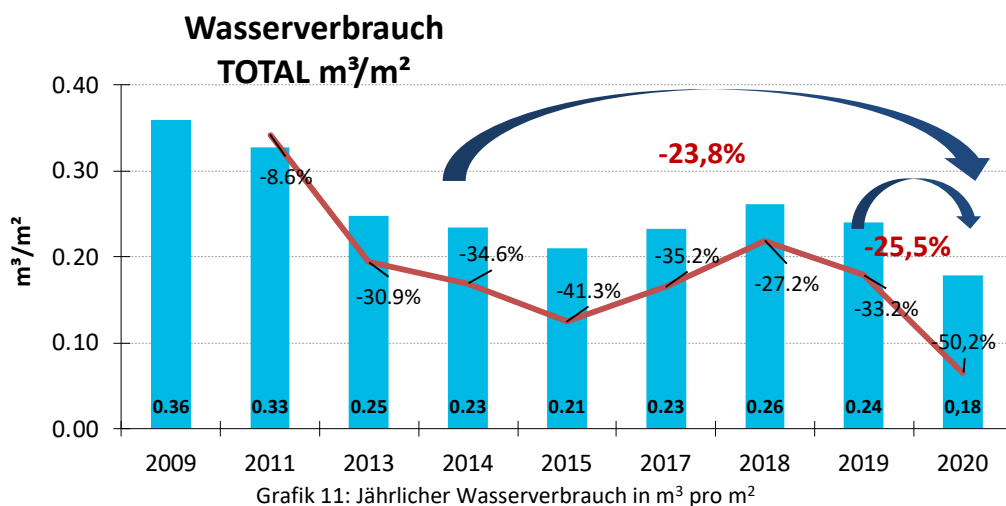
Der Gesamtwasserverbrauch pro Kopf ist 2020 gegenüber 2019 um **25,7 %** und gegenüber 2014 um **22,1 %** zurückgegangen.

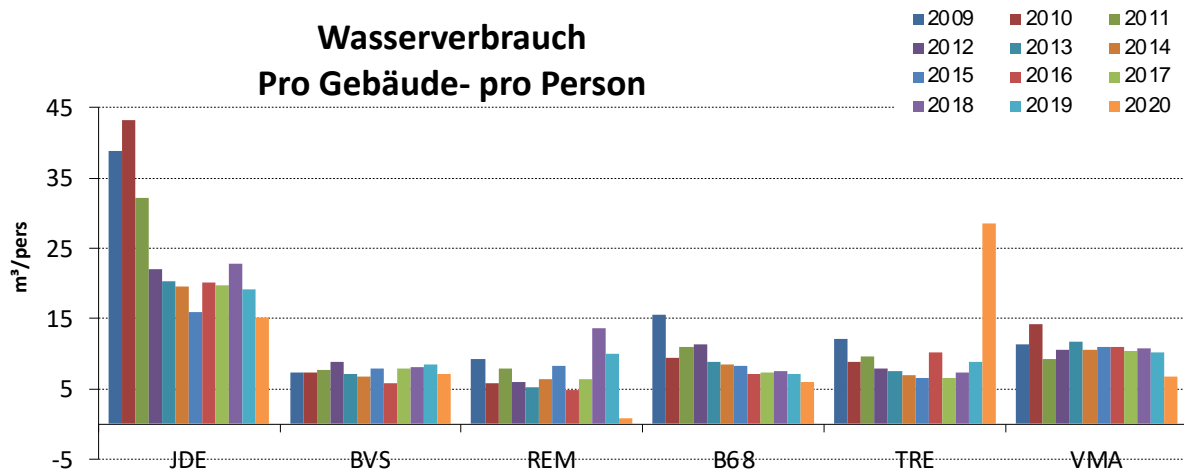


b) Jährlicher Wasserverbrauch pro m² (m³/m²)

Ergebnis 2020: **0,18 m³/m²**

Der Gesamtwasserverbrauch pro Kopf ist 2020 gegenüber 2019 um **25,5 %** und gegenüber 2014 um **23,8 %** zurückgegangen.





Grafik 12: Jährlicher Wasserverbrauch pro Kopf und Gebäude

Erläuterung der Angaben

Seit 2020 stammen die Daten ausschließlich aus den Ablesungen intelligenter Zähler, die zuverlässiger sind als die Rechnungen. Es sei darauf hingewiesen, dass die Daten für den Zeitraum 2009-2011 eine Schätzung auf der Grundlage einer Extrapolation darstellen.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit sind in den Grafiken nicht alle Jahre angegeben. Die Daten für diese Jahre liegen jedoch vor.

Ergebnisanalyse

Wie schon beim Energieverbrauch festgestellt werden konnte, ging der Wasserverbrauch pro Person im Jahr 2020 deutlich zurück (Rückgang um **25 %** gegenüber 2019). Dies ist hauptsächlich auf **COVID-19** und die Tatsache zurückzuführen, dass die Gebäude der Ausschüsse während des größten Teils des Jahres nicht genutzt wurden und es kaum Besucher gab.

Insgesamt ist seit 2009 ein zunehmender Rückgang des Pro-Kopf-Wasserverbrauchs zu verzeichnen. Im Zeitraum 2016-2018 es dabei zu einem leichten **Anstieg** des Verbrauchs, mit einer Verbrauchsspitze im Jahr 2018. Der Anstieg des Wasserverbrauchs im Jahr 2018 lässt sich dadurch erklären, dass bei den in diesem Zeitraum durchgeführten Bauarbeiten (Renovierung der JDE-Empfangshalle) das Bewässerungssystem für die Bambuspflanzen nicht richtig funktionierte. Dieses Problem wurde gelöst. Seit 2019 ist der Wasserverbrauch erneut rückläufig. Zu den Faktoren, die eine Zunahme bzw. Abnahme des Verbrauchs bewirken können, gehören auch die **Besucherzahlen (JDE)**. Ihre Zahl wirkt sich unmittelbar auf die Nutzung der Toiletten aus. Auf den Energieverbrauch hat die Zahl der Besucher einen geringeren Einfluss, da die Konferenzräume unabhängig von der Zahl der im Saal anwesenden Personen beheizt und gekühlt werden.

Das Ziel, den Pro-Kopf-Verbrauch in m^3 auf dem Niveau von 2014 zu halten, wurde **2020 erreicht**. Dieser Wert kann jedoch nicht als repräsentativ angesehen werden. Bei der Wiederaufnahme der Präsenzaktivitäten ist mit einem erneuten Anstieg des Wasserverbrauchs zu rechnen.

Durchgeführte Maßnahmen

Die Ausschüsse haben zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um ihren ökologischen Fußabdruck beim Wasserverbrauch zu verringern. Die Herausforderung besteht darin, den Wasserverbrauch zu senken, aber auch die Wasserqualität zu überwachen. Nachstehend finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Maßnahmen. Diese Liste ist nicht erschöpfend.¹⁸

- **JDE:** die Dachbepflanzung wurde durch eine Dachbegrünung ersetzt, die nicht bewässert werden muss.
- **JDE und BvS:** 8 Wasserspender mit enthärtetem Trinkwasser wurden in verschiedenen Bereichen der Gebäude JDE und BvS aufgestellt. Sie spenden frisches und gefiltertes Wasser. Obwohl die Wasserspender zu einem Anstieg des Wasserverbrauchs pro Person führen, spielen sie eine wichtige Rolle in der Strategie zur Verbannung von Kunststoffen aus den Ausschüssen (siehe Ziel „Lebensmittel“ in Abschnitt 3.10). Ergänzend zu dieser Maßnahme hat die Verwaltung Thermosflaschen an das Personal verteilt¹⁹.
- **JDE:** Installation eines Wasserenthärter in den Küchen zur Verringerung von Kalkablagerungen, um die Wartungshäufigkeit der Ausrüstung zu verringern.

Noch laufende oder durchzuführende Maßnahmen

- **Alle Gebäude:** Installation von Wasserzählern an strategischen Orten, um eine bessere Kontrolle des Wasserverbrauchs zu gewährleisten. Diese Maßnahme wurde 2018 eingeleitet und soll 2021 abgeschlossen werden.
- **JDE:** System zum Sammeln von Regenwasser, das dann zum Bewässern der Bambuspflanzen verwendet wird. Das Ausschreibungsverfahren hat sich verzögert, die Arbeiten können daher erst 2022 in Auftrag gegeben und im Laufe des Jahres 2023 ausgeführt werden. Umweltnutzen: Regenwassergewinnung, was sich direkt auf den Wasserverbrauch auswirkt.
- **Sensibilisierung:** Die Ausschüsse organisieren regelmäßig Sensibilisierungskampagnen für das Personal zum Thema Wasser, insbesondere anlässlich des Weltwassertags.

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikatoren laut branchenspezifischem Referenzdokument:

i5) Gesamter jährlicher Wasserverbrauch pro Vollzeitäquivalent ($m^3/VZ\ddot{A}/Jahr$) Die Ausschüsse verwenden den Indikator kWh/Person, der nicht mit dem BSRD in Einklang steht. Die verwendete Maßeinheit ist die Gesamtzahl der **Gebäudenutzer** und nicht die Zahl der **VZÄ**.

i6) Gesamter jährlicher Wasserverbrauch pro Flächeneinheit in den Gebäuden ($m^3/m^2/Jahr$) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator, der somit mit dem branchenspezifischen Referenzdokument in Einklang steht.

Leistungsrichtwerte BSRD: Gesamter Wasserverbrauch in den Gebäuden unter $6,4m^3/Bediensteter$ (in VZÄ). Da der Indikator der Ausschüsse die Zahl der Nutzer betrifft, kann dieser derzeit nicht mit dem Leistungsrichtwert verglichen werden, da ein Nutzer nicht einem Vollzeitäquivalent entspricht.

¹⁸ Alle Maßnahmen werden in der Beschreibung der wichtigsten Umweltauswirkungen im Anhang aufgeführt.

¹⁹ 2019 durchgeführte Maßnahme für das Personal des EWSA. Die entsprechende Maßnahme für die Bediensteten des AdR wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben.

3.4 Papier

Ziel: Senkung des Pro-Kopf-Papierverbrauchs um 5 % im Zeitraum 2016–2021 (Bezugsjahr: 2015).

Verwendung: Papier wird auf zweierlei Weise verwendet: bei der Arbeit in den Büros (bedrucktes Papier) und für die Veröffentlichungen und Sitzungsdokumente.

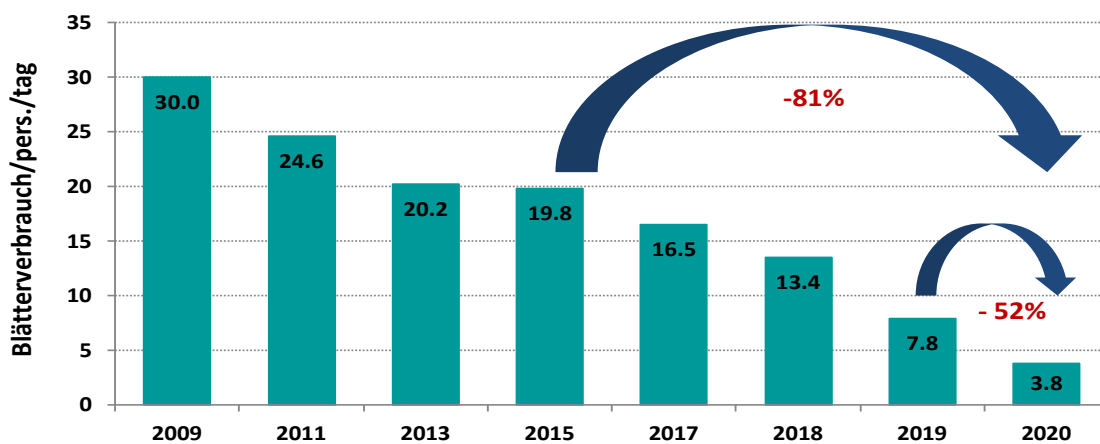
a) **Papier für die Büronutzung:** Die Mitarbeiter verwenden für das Ausdrucken von Dokumenten Papier des Typs „A4, 100 % Recyclingpapier, 80 g“.

Indikator: Zahl der gedruckten Blatt Papier pro Kopf und Tag

Ergebnis 2020: 3,8 Blatt pro Kopf und Arbeitstag

In absoluten Zahlen belief sich der Gesamtverbrauch im Jahr 2020 auf 1,354 Millionen Seiten. 2019 betrug er 2,7965 Millionen Seiten und im Jahr 2018 lag er bei 4,808 Millionen Seiten.

Der Gesamtpapierverbrauch pro Kopf und Tag ist 2020 gegenüber 2019 um **52 %** und gegenüber 2015 um **81 %** zurückgegangen. Das Ziel, den Verbrauch im Vergleich zu 2015 um 5 % zu senken, wurde 2020 erreicht. Dieses Ergebnis kann jedoch nicht als repräsentativ angesehen werden (siehe Analyse der Ergebnisse weiter unten).



Grafik 13: Anzahl der gedruckten Blätter pro Kopf und Arbeitstag

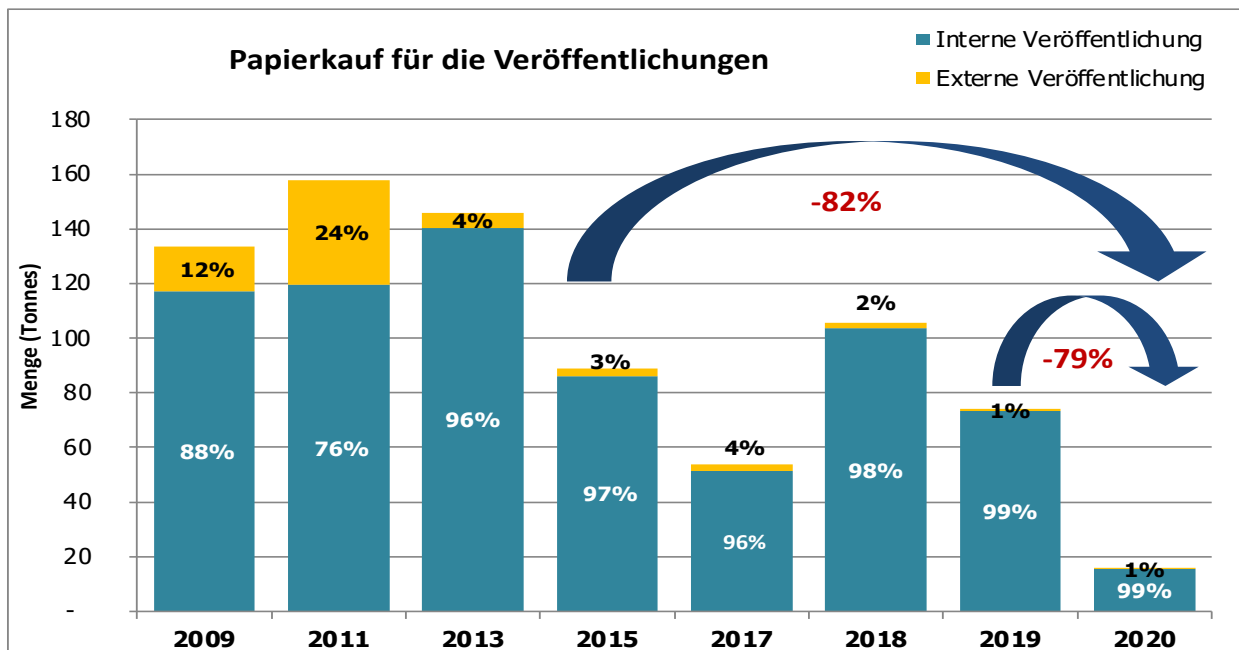
b) **Papier für Veröffentlichungen:** es handelt sich dabei ausschließlich um das Papier, das das Referat Druckerei für Sitzungsunterlagen²⁰ und Kommunikationserzeugnisse (Broschüren, Poster, Visitenkarten usw.) verwendet (letztere sind oft farbig und werden auf Spezialpapier gedruckt, das kein Recyclingpapier ist).

Indikatoren: für Veröffentlichungen erworbene Papiermengen (in Tonnen); Prozentanteil des in Veröffentlichungen verwendeten Recyclingpapiers; Zahl der Neudrucke wegen Korrekturen.

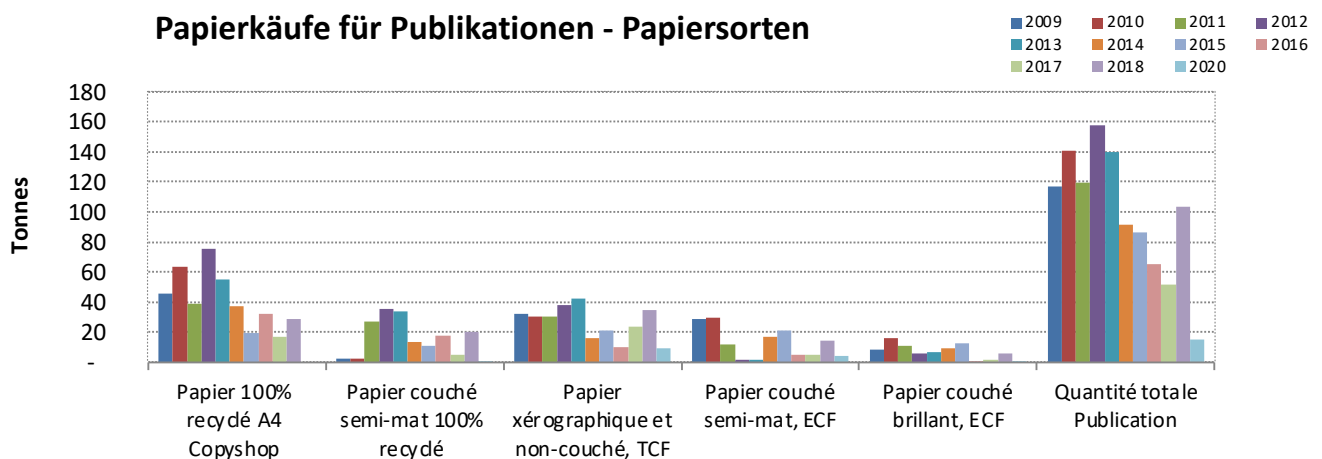
Ergebnisse 2020: Die Menge des für den Druck von **Veröffentlichungen** verwendeten Papiers ist 2020 drastisch zurückgegangen – um **79 %** gegenüber 2019.

In Bezug auf **Recyclingpapier:** Die Gesamtmenge des im Jahr 2020 verwendeten Recyclingpapiers beläuft sich auf 864 kg. 2019 lag sie bei 48.698 kg und 2018 bei 48.858 kg.

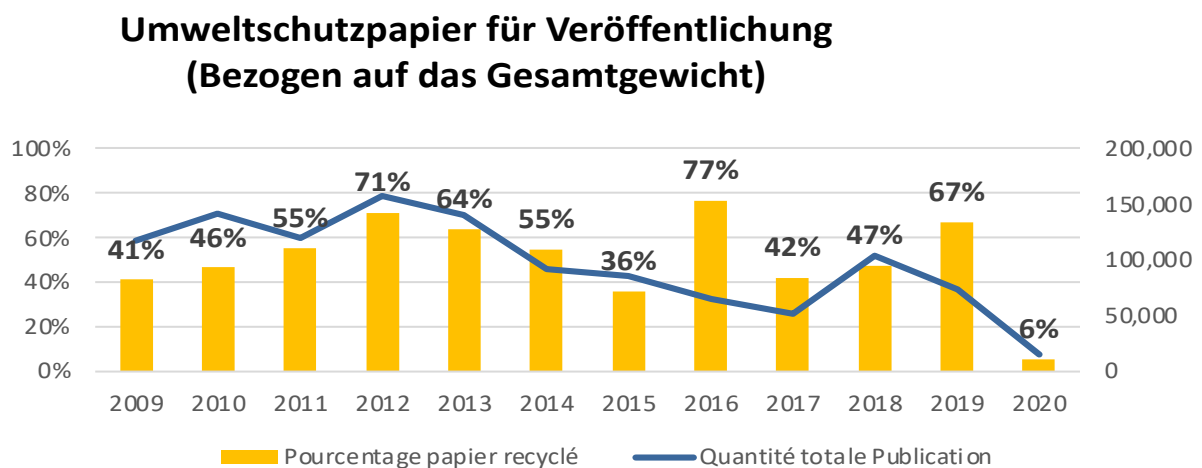
²⁰ Papier des Typs A4, Recyclingpapier, 80 g, schwarz-weiß und beidseitig bedruckt.



Grafik 14: pro Jahr verbrauchte Tonnen an „Papier für Veröffentlichungen“



Grafik 15: pro Jahr gekaufte Tonnen an Papier, nach Papierart aufgeschlüsselt



Grafik 16: Anteil Recyclingpapier an Veröffentlichungen (im Verhältnis zum Gesamtgewicht)

Erläuterung der Angaben

Indikator „erworbene Papiermenge für Veröffentlichungen“: die Papiermenge für **internen Veröffentlichungen** wird ausgehend vom Gewicht des durch die Druckerei eingekauften Papiers berechnet. Dabei handelt es sich nicht um das Gewicht des tatsächlich verbrauchten Papiers. Bis zum letzten Jahr reichte der Papiervorrat für etwa 3 Jahre. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und des drastischen Rückgangs des Papierbedarfs in den beiden Ausschüssen ist der 2018 eingekaufte Papiervorrat lange noch nicht vollständig aufgebraucht und dürfte für einen längeren Zeitraum von schätzungsweise 4 bis 5 Jahren reichen.

Es wird daher darauf hingewiesen, dass der Anstieg des Papierverbrauchs im Jahr 2018 mit dem Kauf einer großen Menge Papier in diesem Jahr zusammenhängt. In den Jahren 2019 und 2020 gingen die Mengen zurück, da kein Papier eingekauft wurde.

Die Papiermengen für **externe Veröffentlichungen** werden anhand des Gewichts der bei externen Druckereien in Auftrag gegebenen Druckerzeugnisse berechnet.

Ergebnisanalyse

Wie schon in Bezug auf den Stromverbrauch festgestellt wurde, ist der Papierverbrauch im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 deutlich zurückgegangen.

Bei **Büropapierverbrauch** liegt der Rückgang bei etwa 50 % und muss im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie gesehen werden. Da fast alle Bediensteten während des größten Teils des Jahres 2020 im Homeoffice arbeiteten, wurde im Büro natürlich kaum gedruckt, was zu einem erheblichen Rückgang der pro Person verbrauchten Papiermenge führte.

Der **Verbrauch von Papier für Veröffentlichungen** ist im Vergleich zu 2019 drastisch um fast **80 %** zurückgegangen. Dies ist auf die Ausnahmesituation zurückzuführen, bei der die Gesamtheit der Bediensteten und Mitglieder im Homeoffice arbeitete. Die Sitzungen, insbesondere die Sitzungen mit den Mitgliedern, fanden ab dem 16. März 2020 online statt. Darüber hinaus wurden keinerlei Präsenzveranstaltungen mit Besuchern organisiert. Die meisten Veröffentlichungen wurden in ein digitales Format konvertiert und nicht mehr gedruckt.

Die Ausschüsse hatten bereits vor der Pandemie eine **Initiative für einen sparsameren Umgang mit Papier** für Sitzungsunterlagen eingeleitet. Der EWSA hatte dafür eine Strategie für papiersparendes Arbeiten im Rahmen von Sitzungen (*paper-poor meetings*) und der AdR eine Strategie für Sitzungen ganz ohne Papier (*paper-free meetings*) mit dem Ziel von 100 % Sitzungsunterlagen in digitaler Form beschlossen. Der Papierverbrauch wird zwar bei Wiederaufnahme der Präsenzaktivitäten höchstwahrscheinlich wieder ansteigen, doch insgesamt tragen die von den Ausschüssen eingeleiteten Strategien zur Verringerung von Papier bis zum papierlosen Arbeiten Früchte.

Der starke Rückgang des Anteils von **Recyclingpapier** in Veröffentlichungen (6 % im Jahr 2020 gegenüber 67 % im Jahr 2019) darauf zurückzuführen, dass 2019 außergewöhnlich viel A4-Papier mit FSC-Gütesymbol anstelle von 100 % Recyclingpapier eingekauft wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass in Veröffentlichungen (z. B. für die Einbände) verwendete nicht recycelte Papier im Wesentlichen aus dem ECF-Verfahren (*Elementary Chlorine Free*) oder TCF-Verfahren (*Totally Chlorine Free*) gebleichten Zellstoff hergestellt wird.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass auch die Zahl der Neudruckaufträge aufgrund von Korrekturen gesunken ist. Neudrucke machen 0,1 % der Gesamtmenge des für Veröffentlichungen verwendeten Papiers aus.

Durchgeführte Maßnahmen

Als verantwortungsvoll handelnde Institutionen haben der EWSA und der AdR seit Einführung des Umweltmanagementsystems im Jahr 2009 eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, um die Verwendung von Papier zu verringern oder ganz abzuschaffen sowie den Einsatz von Recyclingpapier zu fördern. Nachstehend sind einige Beispiele für diese Maßnahmen aufgeführt. Diese Liste ist nicht erschöpfend.²¹

- Das für den Druck verwendete A4-Papier (Büropapier) ist „100 % Recyclingpapier“²².
- Nahezu vollständiger Verzicht auf Arbeitsplatzdrucker zugunsten der Nutzung von Netzwerkdruckern. Im Jahr 2020 gab es in beiden Ausschüssen zusammen nur noch neun Einzelplatzdrucker.
- Digitalisierung der Verwaltungs-, Finanz- und Personalverwaltungsvorgänge

Noch laufende oder durchzuführende Maßnahmen

- AdR: Umsetzung einer Strategie für die digitale Kommunikation
- EWSA: Umsetzung einer Strategie für papiersparendes Arbeiten bei Sitzungen
- AdR: Umsetzung einer Strategie für papierlose Sitzungen
- EWSA und AdR: Fortführung der Digitalisierung der Verwaltungs-, Finanz- und Personalverwaltungsvorgänge
- Sensibilisierung der Bediensteten: regelmäßige Maßnahmen zur Sensibilisierung des Personals (Kampagne „print only if necessary“) Die nächste Kampagne wird bei der Rückkehr zur Präsenzarbeit organisiert.

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikatoren des BSRD

i11) Tägliche Anzahl des verbrauchten Büropapiers (in Blatt) pro Vollzeitäquivalent (Blatt Papier/VZÄ/Arbeitstag) Die Ausschüsse verwenden den Indikator Blatt Papier pro Kopf und Arbeitstag, der nicht mit dem BSRD in Einklang steht. Die verwendete Maßeinheit ist die Gesamtzahl der **Bediensteten** und nicht die Zahl der **VZÄ**.

i12) Anteil von Büropapier mit Umweltzertifizierung an der Gesamtmenge des eingekauften Papiers (in %) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator.

Leistungsrichtwerte laut BSRD

b4) 15 Blatt Papier/VZÄ/Arbeitstag

Da der Indikator der Ausschüsse sich auf die Zahl der Bediensteten bezieht, kann er derzeit nicht verglichen werden.

b5) Das verwendete Büropapier besteht zu 100 % aus Altpapier oder trägt ein Umweltzeichen (ISO Typ I) (z. B. das EU-Umweltzeichen). Das von den Ausschüssen gekaufte Büropapier ist als zu 100 % recycelt zertifiziert. Seit 2019 verwenden die Ausschüsse gelegentlich Papier, das nicht zu 100 % Recyclingpapier ist, sondern mit FSC-Gütesiegel versehen ist.

²¹ Die vollständige Liste der Maßnahmen finden Sie im Anhang bei der Beschreibung der wichtigsten Umweltauswirkungen.

²² Seit 2019 wird Papier mit dem Gütezeichen FSC verwendet, da der Lieferant der Ausschüsse für Recyclingpapier sein Werk geschlossen hat.

3.5 Abfälle

Ziel: Für den Zeitraum 2018–2021 Verringerung der Abfallmenge um 5 % gegenüber 2017 sowie Verbesserung der Mülltrennung.

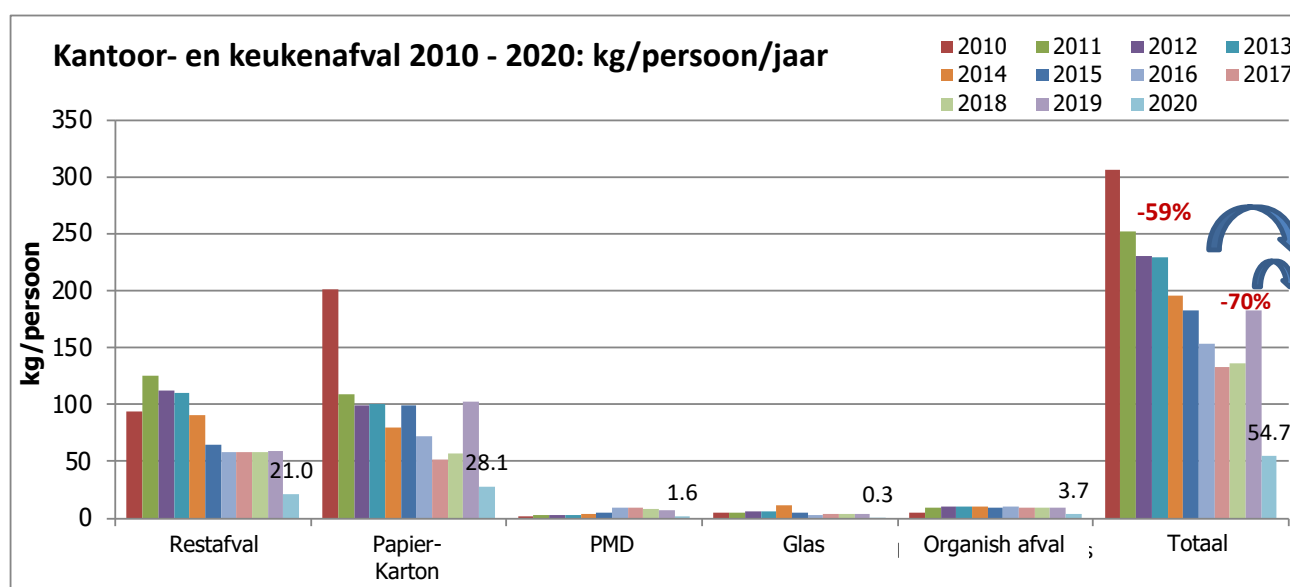
Indikator: Menge der Büro- und Küchenabfälle pro Kopf und Jahr (kg)

Ergebnis 2020: **54,7 kg** Abfälle pro Kopf und Jahr

Abfallmenge in den letzten drei Jahren – nach Abfallart und Gesamtmenge in Kilogramm:

Abfallart	2020	2019	2018
Restmüll	34 212	95 300	91 985
Papier- und Pappabfälle	45 709	166 530	90 886
PMG-Abfälle	2 585	10 912	13 819
Glas	428	7 138	5 949
Bioabfall	6 030	15 910	14 474
INSGESAMT	88 964	295 790	217 113

Das 2020 angefallene Abfallaufkommens ist gegenüber 2019 um **70 %** und gegenüber 2017 um **59 %** (Bezugsjahr) zurückgegangen.



Grafik 17: Büro- und Küchenabfälle pro Kopf und Jahr

Erläuterung der Angaben

Die Angaben zu den Abfällen werden vom beauftragten Entsorgungsunternehmen bereitgestellt. Seit 2014 basieren die Daten auf dem tatsächlichen Gewicht der Abfälle.

Um aussagekräftige Vergleiche zwischen den verschiedenen Jahren zu ermöglichen, werden in diesen Statistiken nur die in den Büros und in den Küchen anfallenden Abfälle erfasst. Die Daten über Bauabfälle und andere Abfallarten werden gesondert erhoben und analysiert.

Ergebnisanalyse

Wie bei den anderen Indikatoren festgestellt werden konnte, war im Jahr 2020 auch ein **deutlicher Rückgang** des Abfallaufkommens gegenüber 2019 zu verzeichnen (um 70 %). Dieser Rückgang ist auf die COVID-19-

Pandemie zurückzuführen. Die überwiegende Mehrheit der Bediensteten und Mitglieder arbeitete während des größten Teils des Jahres 2020 im Homeoffice, was sich direkt auf die Menge an Büroabfällen auswirkte. Darüber hinaus wurde die Betriebsgastronomie (Kantine, Küche, Cafeterien, Catering) mit Beginn des ersten Lockdowns bis auf einige wenige punktuelle Dienstleistungen geschlossen. Dies hat logischerweise zu einem Rückgang der Küchenabfälle geführt.

Das Abfallaufkommen ist seit der Einführung des Umweltmanagementsystems **insgesamt zurückgegangen**. In einigen Jahren war zwar eine Zunahme der Abfallmenge zu verzeichnen, doch insgesamt tragen die von den Ausschüssen unternommenen Anstrengungen zur Abfallvermeidung und zur Sensibilisierung Früchte.

Dieser allgemeine Rückgang ist bei fast allen Abfallkategorien zu beobachten: Restmüll, Papierabfälle, PMG-Wertstoffe. Die Ausnahme sind **Glasabfälle**, deren Aufkommen seit 2017 gestiegen ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Einweg-Plastikbehälter (insbesondere Flaschen) zunehmend durch Glasbehälter ersetzt werden. Auch die Menge der organischen Abfälle stieg zwischen 2017 und 2020 leicht an. Die Lebensmittelabfälle stammen überwiegend aus Verpflegungsdienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen. Aus Gründen der Sicherheit und Hygiene ist es nicht immer möglich, zubereitete Lebensmittel, die nicht verzehrt wurden, wiederzuverwenden oder umzuverteilen (siehe Abschnitt 3.10).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Menge der **Papierabfälle** im Jahr 2019 stark angestiegen war (+ 80 % gegenüber 2018). Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die beiden Ausschüsse einen großen Teil ihrer Archive – etwa 160 Tonnen Papier – entsorgt haben.

Laufende Maßnahmen

Die Abfallarten sind vielfältig: Büropapier, PMG (Wertstoffe), organische Küchenabfälle, Abfälle aus der Druckerei oder medizinischen Diensten, ausgemusterte Computertechnik usw. Diese Abfälle werden von einem gemäß dem entsprechenden Rahmenvertrag beauftragten zugelassenen Entsorgungsunternehmen abgeholt.

Die Ausschüsse haben zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um zum einen das Abfallaufkommen zu verringern und zum anderen die Abfalltrennung gemäß den geltenden Vorschriften zu organisieren. Nachstehend sind einige der umgesetzten Maßnahmen aufgeführt (nicht erschöpfende Liste²³).

- **Abfalltrennung** für Bedienstete, Mitglieder, Dienstleister und Besucher
- **Kontrolle der Qualität der Abfalltrennung** durch regelmäßige Kontrollen und Korrekturmaßnahmen
- **Information und Sensibilisierung** der Bediensteten und der Besucher (Kampagnen, Plakate, Beschilderung)
- **Umweltberatung** für die Organisatoren von Veranstaltungen (siehe Abschnitt 3.11). Bei den drei größten Veranstaltungen werden entsprechend vor- und nachbereitet.
- **Gefährliche Abfälle** werden gesondert gesammelt und vorschriftsgemäß entsorgt: Elektro- und Elektronik-Altgeräte, Druckertoner und -kartuschen, Leuchtstoffröhren und Glühlampen, Altöle, Farbtöpfe, in den ärztlichen Diensten verwendete Kanülen usw.

- **Bioabfälle:** die Nahrungsmittelreste der Kantine und Cafeterias werden in Biogasanlagen verwertet²⁴.
- **Lebensmittelspenden:** Im Rahmen der Catering-Dienstleistungen werden bestimmte übrig gebliebene Lebensmittel nicht weggeworfen, sondern verpackt und an Bedürftige verteilt²⁵. Vgl. Abschnitt 3.10.
- **Plastikabfälle:** die Verwendung von Einweg-Plastikprodukten (Flaschen, Behältern usw.) in der Betriebsgastronomie ist laut EU-Kunststoffstrategie zur Förderung der Kreislaufwirtschaft verboten. Zur Flankierung dieser Maßnahme wurden Wasserspender für Trinkwasser aufgestellt. Darüber hinaus wird die **Verwendung nachhaltiger Produkte anstelle von Wegwerfartikeln aktiv gefördert**. Bei Veranstaltungen dürfen keine Wegwerf-Trinkbecher verwendet werden. Es wurden Anreize eingeführt, damit die Bediensteten eigenen Tassen mitbringen.
- **Weiterverwendung:** Veraltete Computertechnik und Büromöbel, die ausrangiert wurden, werden im Rahmen eines spezifischen Vertrags zur weiteren Nutzung an einen Verein abgegeben.

Noch laufende oder durchzuführende Maßnahmen

- Einrichtung von **Recyclingpunkten** für die häufigsten Kleinabfälle in allen Gebäuden

Europäische Woche der Abfallvermeidung 2020

Die Ausschüsse führen jedes Jahr im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung eine Sensibilisierungskampagne durch. Im Jahr 2020 stand diese unter dem Motto „Unsichtbarer Abfall“. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die Kampagne 2020 ausschließlich online durchgeführt.

Die Ausschüsse setzen den Schwerpunkt dieser Kampagne auf die **(unsichtbaren) Umweltauswirkungen der Digitalisierung**. Ziel war, die Bediensteten für die kaum bekannten Auswirkungen der Digitalisierung von der Herstellung der Geräte (Computer, Smartphones, Chips usw.) bis hin zu ihrer Nutzung (z. B. beim Anschauen von Online-Videos) zu sensibilisieren und zum Nachdenken zu bringen, wie sie digitale Geräte nutzen. Der EMAS-Dienst veröffentlichte aus diesem Anlass Umwelttipps für eine verantwortungsvollere Nutzung der digitalen Technologien.

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikator laut BSRD:

i7) Jährliches Gesamtaufkommen an Büroabfall pro Vollzeitäquivalent (VZÄ) (kg/VZÄ/Jahr) Der von den Ausschüssen verwendete Indikator bezieht sich auf Büroabfälle in Verbindung mit Küchenabfällen und wird pro Person und nicht pro VZÄ berechnet.

i8) Jährliche Gesamtmenge der wiederverwendeten Möbel, Ausrüstung und Bürobedarfsartikel (kg/VZÄ/Jahr, EUR für eingesparte Beschaffungen/VZÄ/Jahr) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator nicht.

i9) Zum Recycling verbrachter Büroabfall in % des gesamten Abfallaufkommens nach Gewicht (in %) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator nicht.

i10) Büro-Restabfall in % des gesamten Abfallaufkommens nach Gewicht (in %). Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator nicht.

²⁴ In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Dienstleistungen in den Bereichen Kantinen/Catering am 16. März 2020 vorläufig eingestellt wurden. Bioabfälle, die in Restmüllbehältern (z. B. in Teeküchen) entsorgt werden, werden natürlich nicht getrennt gesammelt.

²⁵ Die Lebensmittelspenden wurden aufgrund der COVID-19-Pandemie vorläufig eingestellt. Seit dem 16. März 2020 wurden auch keine Catering-Dienstleistungen mehr erbracht.

Leistungsrichtwerte laut BSRD

b2) In Bürogebäuden entstandener Abfall wird grundsätzlich nicht zu einer Deponie verbracht. Dies ist bei den Büroabfällen der Ausschüsse der Fall.

b3) Das Abfallaufkommen in den Bürogebäuden beläuft sich insgesamt auf weniger als 200 kg/VZÄ/Jahr. Da sich der in den Ausschüssen verwendete Indikator auf die Zahl der Bediensteten bezieht, kann er derzeit nicht verglichen werden.



3.6 Umweltorientierte öffentliche Auftragsvergabe

Ziel: Aufnahme von Umweltauflagen in Ausschreibungsverfahren, um den Kauf nachhaltiger Produkte und die Erbringung umweltfreundlicherer Dienstleistungen fest zu verankern.

Indikatoren

- Prozentanteil der Ausschreibungen mit Umweltkriterien
- Prozentanteil der als „*top green*“, „*medium green*“ und „*low green*“ eingestuften Ausschreibungen.

Verfahren

Die Ausschüsse haben für alle Ausschreibungen mit einem geschätzten Auftragswert von mindestens 25 000 EUR (Gemeinsame Dienste) bzw. 60 000 EUR (eigene Dienste) eine obligatorische Konsultation des EMAS-Dienstes eingeführt. Die Ausschreibungen werden je nach Umweltauswirkungen (geringe, mittlere oder hohe Auswirkungen) geprüft und eingestuft²⁶.

Sofern der Auftragsgegenstand dies zulässt, wählen die Ausschüsse Waren und Dienstleistungen mit geringeren Umweltauswirkungen. Die Umweltkriterien hängen vom Auftragsstyp ab. Es kann sich um Kriterien handeln, die in die technischen Spezifikationen aufgenommen werden (z. B. verpflichtende Verwendung von Reinigungsmitteln mit Umweltsiegel), oder um Zuschlagskriterien, damit die umweltfreundlichsten Angebote begünstigt werden.

Beispiele für Umweltkriterien: Abfallbehandlung, Lagerung gefährlicher Güter, Art der Produkte und Materialien (vorzugsweise Produkte mit Umweltsiegel, sofern sie am Markt verfügbar sind) oder Energieeffizienz von Elektro- und Elektronikgeräten.

Interinstitutioneller GPP-Helpdesk

Die Ausschüsse erhalten dabei Unterstützung von einem interinstitutionellen Helpdesk, der vom Europäischen Parlament verwaltet wird. Der Helpdesk beantwortet spezifische Anfragen im Zusammenhang mit einer Ausschreibung, hilft bei der Formulierung nachhaltiger technischer Spezifikationen und bei der Aktualisierung einer diesbezüglichen Datenbank (Marktstudien, neue nachhaltige Produkte usw.). In diesem Zusammenhang werden regelmäßig thematische Präsentationen für Manager organisiert. Es sei darauf hingewiesen, dass die neue interinstitutionelle Vereinbarung über den „GPP-Helpdesk“ für den Zeitraum 2021-2024 nunmehr nicht nur auf Umwelt-, sondern auch Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet.

Ergebnisse 2020

Im Jahr 2020 veröffentlichten die Ausschüsse **26** Ausschreibungen, wobei der EMAS-Dienst zu **15** davon konsultiert wurde.

100 % der im Rahmen der Konsultationen geprüften Auftragsunterlagen enthalten Umweltklauseln²⁷. Hierbei handelt es sich um Standardklauseln, die in alle Ausschreibungen des EWSA und des AdR aufgenommen wurden

²⁶ Diese Einstufung erfolgt auf der Grundlage von zwei Kriterien: geschätzter Auftragswert und Auftragsgegenstand. Bestimmte Aufträge bzw. Einkäufe eignen sich entweder gar nicht oder kaum für die Aufnahme von Umweltkriterien. Diese gelten als Aufträge mit geringen Umweltauswirkungen.

²⁷ Zu 5 Ausschreibungen erfolgte keine Konsultation, obwohl diese die Kriterien erfüllten. In allen 5 Fällen handelt es sich um Ausschreibungen mit geringen Umweltauswirkungen.

und einen Verweis auf die Umweltpolitik der Ausschüsse sowie ihre Zertifizierung nach EMAS und ISO 14001 enthalten. Je nach Auftragsgegenstand wurden weitere spezifische Umweltkriterien aufgenommen.

Aufschlüsselung nach Umweltauswirkungen

Von den 26 im Jahr 2020 veröffentlichten Ausschreibungen waren:

- **1 Ausschreibung mit hohen Umweltauswirkungen:** Innenausbau-, Rohbau- und Installationsarbeiten in Bürogebäuden.
- **5 Ausschreibungen mit mittleren Umweltauswirkungen:** Wachdienst, Dispatching; Wartung, Störungsbehebung und Reparatur der Sicherheitsanlagen sowie Lieferung, Installation und Programmierung neuer Sicherheitsausrüstungen in Bürogebäuden; Wartung der Schließanlagen und damit verbundene Leistungen; audiovisuelle Dienste für den AdR; Internet-Hosting-Dienste für den EWSA.
- **20 Ausschreibungen mit geringen Umweltauswirkungen:** es handelt sich um Aufträge für Studien, Audits, technische Unterstützung, die Lieferung digitaler Dienste und die Anmietung von Konferenztechnik für mehrsprachige Veranstaltungen.

Verteilung auf die Kategorien *low/medium/top green*

Hierfür werden nur Ausschreibungen mit mittleren und hohen Umweltauswirkungen berücksichtigt, um die Statistik nicht zu verzerren.

- *Top green:* **83, 33%**
- *Medium green:* **16,67%**
- *Low green:* **0%**

Laufende Maßnahmen

- Die Stromversorgung erfolgt zu 100 % mit Ökostrom.
- Die Reinigungsmittel sind zu 100 % Produkte mit Umweltsiegel.
- Bei der Pflege der Grünanlagen wird völlig auf chemische Pestizide oder Düngemittel verzichtet.
- Die Farben und Lacke sind Produkte mit Umweltsiegel.
- Das für die Arbeiten verwendete Holz ist mit dem FSC- oder dem PEFC-Gütesiegel zertifiziert.
- Das in den Büros verwendete Papier ist zu 100 % Recyclingpapier oder mit einem Umweltsiegel versehen²⁸.
- Die Artikel des Bürobedarfs sind umweltgerecht.

Spezifischer Indikator: Reinigungsmittel

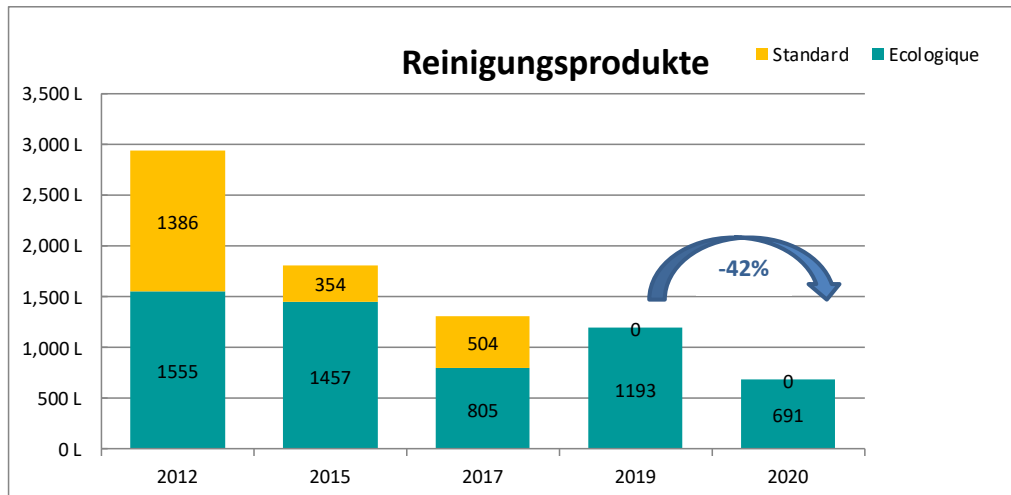
Ziel: Einkauf von umweltfreundlicheren Reinigungsmitteln und Verbrauchsmaterialien

Indikator: Prozentanteil der Reinigungsmittel mit Umweltsiegel

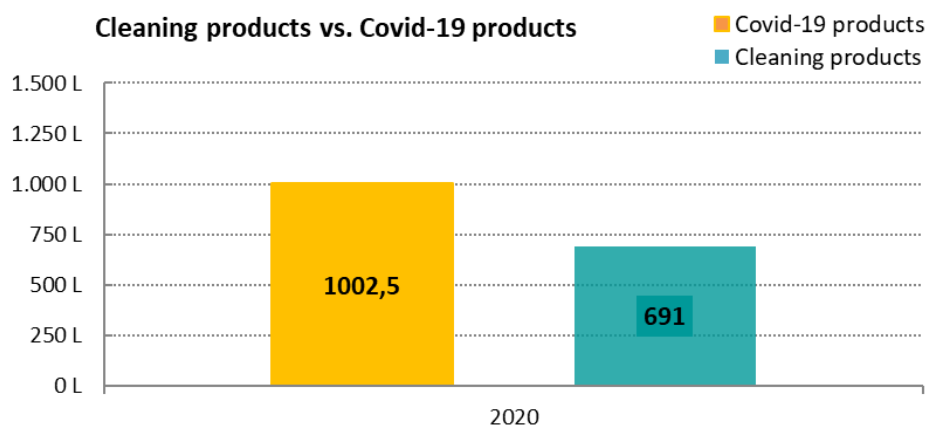
Ergebnisse 2020: Wie schon 2019 sind die den Ausschüssen verwendeten Reinigungsmittel zu 100 % Produkte mit Umweltsiegel. Gleichzeitig ist die Menge der verwendeten Reinigungsmittel rückläufig.

Im Rahmen der Gesundheitsschutzmaßnahmen wurden 2020 Desinfektionsmittel und hydroalkoholisches Gel in einer Gesamtmenge von ca. 1 000 l verwendet (diese Menge ist in der nachstehenden Grafik nicht berücksichtigt).

Zur Information: Die verwendeten ökologischen Reinigungsmittel sind schnell und vollständig biologisch abbaubar. Sie enthalten weder bioakkumulierbare Primärstoffe noch Nitroaromaten (Duftstoffe) und sind auf Basis pflanzlicher oder mineralischer Tenside hergestellt. Außerdem sind die Nachfüllbehälter recyclingfähig und ihre Dosierspender sind wiederverwendbar.



Grafik 18: Verwendete Reinigungsmittel Ökologische und nicht ökologische Produkte



Grafik 19: Desinfektionsmittel, darunter hydroalkoholisches Gel – Reinigungsmittel

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikator laut BSRD:

i118) Prozentanteil der Ausschreibungen mit Umweltkriterien bezogen auf die Gesamtzahl der Ausschreibungen, aufgeschlüsselt nach Produktkategorien (in %) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator.

Leistungsrichtwerte laut BSRD

b40) 100 % der Ausschreibungen berücksichtigen Umweltkriterien, nach denen für Produkte, für die EU-Kriterien für eine umweltorientierte öffentliche Beschaffung verfügbar sind (z. B. Büropapier, Reinigungsmittel oder Möbel), zumindest die Erfüllung dieser Kriterien verlangt wird. Die Ausschüsse erfüllen dieses Kriterium zu 100 %.

3.7 Dienstfahrzeuge

Ziel: Verringerung der durch Dienstwagen verursachten Umweltverschmutzung

Die Ausschüsse verfügen über sieben Dienstfahrzeuge: der EWSA über drei, der AdR über vier.

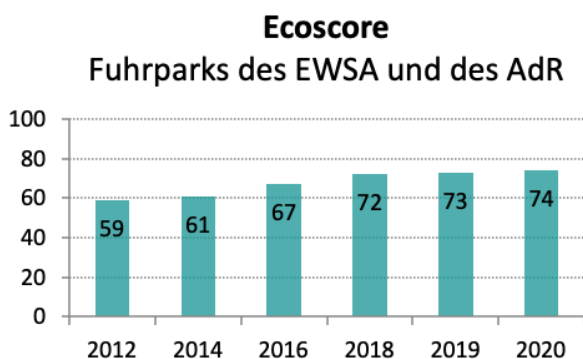
Indikatoren: Ecoscore und durchschnittlicher gewichteter Ecoscore

Mit dem belgischen Ecoscore-Indikator werden die Fahrzeuge nach ihrer Umweltverträglichkeit bewertet. Dabei werden folgende Auswirkungen berücksichtigt: Treibhauseffekt (in erster Linie aufgrund von CO₂-Emissionen), Luftqualität (Stickstoffdioxid-Partikel mit Auswirkungen auf die Gesundheit und die Ökosysteme) und Lärmverschmutzung. Jedes Fahrzeug wird mit 0 bis 100 Punkten bewertet. Je mehr sich die Bewertung 100 Punkten nähert, desto weniger umweltschädlich ist das Fahrzeug²⁹.

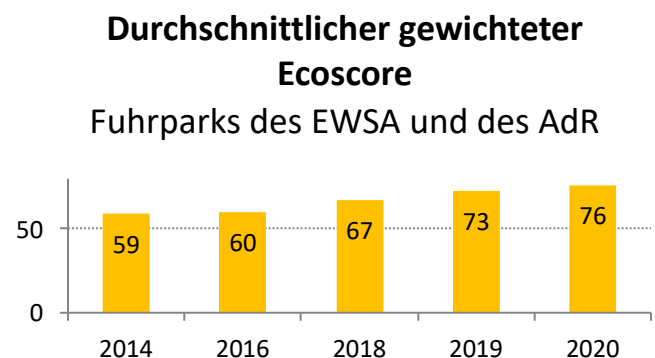
Der **durchschnittliche gewichtete Ecoscore** ist ein gewichteter Durchschnittswert, der sich aus der Summe der Ecoscores aller Fahrzeuge ergibt, korrigiert um den Anteil der insgesamt von allen Fahrzeugen gefahrenen Kilometer. Dieser Indikator wurde 2015 eingeführt, um ein genaueres Bild von den erzeugten Emissionen im Verhältnis zu den gefahrenen Strecken zu erhalten.

Ergebnisse 2020

Die Umweltverträglichkeit der Dienstfahrzeugen hat sich seit der Überwachung dieses Indikators insgesamt verbessert. Im Folgenden wird die durchschnittliche Ecoscore-Bewertung der Fuhrparks der beiden Ausschüsse dargestellt.



Grafik 20: Ecoscore der Fuhrparks des EWSA und des AdR.



Grafik 21: Durchschnittlicher gewichteter Ecoscore des Fuhrparks des EWSA und des AdR

Laufende Maßnahmen

- Einbeziehung von Umweltkriterien in Leasingverträge.
- Wahl umweltfreundlicherer Fahrzeuge: drei Hybridfahrzeuge und ein Elektrofahrzeug.
- Schulung der Fahrer im umweltbewussten Fahren zur Begrenzung der Umweltauswirkungen.

3.8 Mobilität

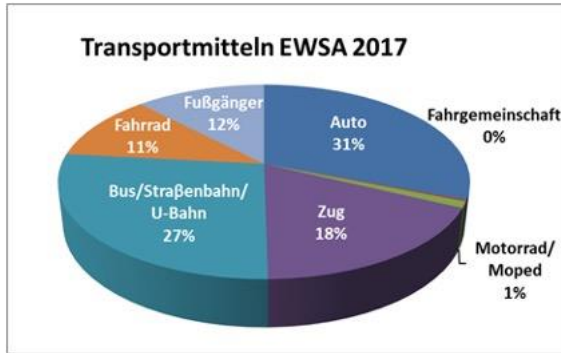
Ziel: Verringerung der Umweltauswirkungen infolge der arbeitsbedingten Mobilität der Bediensteten

Indikatoren:

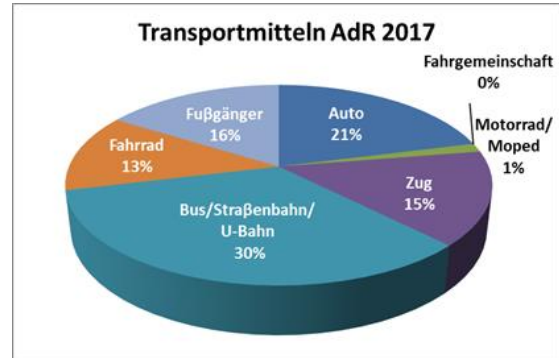
- Anteil der Bediensteten, die nach eigenen Angaben vorwiegend nachhaltige Verkehrsträger für ihre Arbeitswege nutzen
- Anteil der Empfänger von Zuschüssen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Anteil der Empfänger der Kilometerpauschale für Radfahrer (EWSA)
- Zahl der Telearbeitstage und der Telearbeiter (gelegentliche/strukturelle Telearbeit)

Ergebnisse 2020: **79 %** der Bediensteten des AdR und **69 %** der Bediensteten des EWSA nutzen nachhaltige Verkehrsmittel.

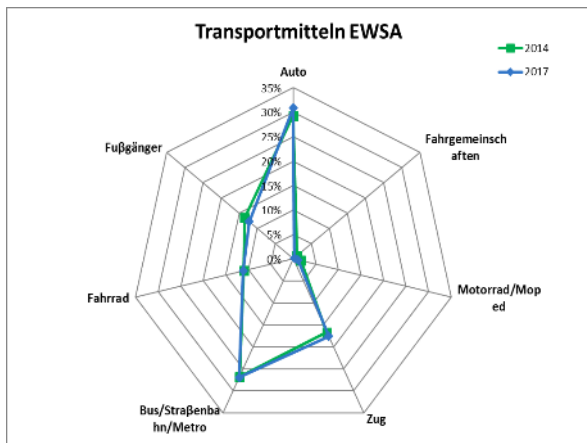
Diese Ergebnisse stammen aus der Mobilitätsumfrage des EWSA und des AdR. Die letzte Umfrage fand 2017 statt. Seit diesem Zeitpunkt wird unverändert dieser Prozentsatz angesetzt. Im Hinblick auf die Ausarbeitung des neuen Mobilitätsplans der Ausschüsse soll 2021 eine neue Umfrage stattfinden.



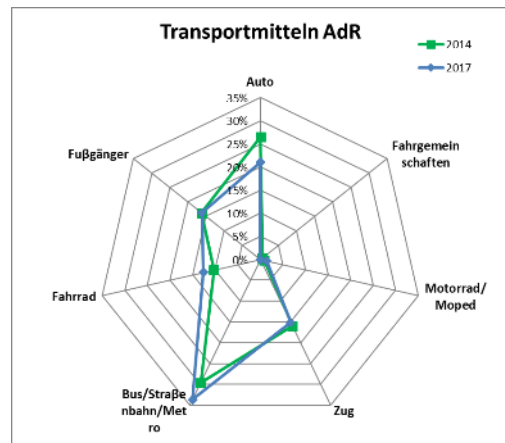
Grafik 22: Verkehrsträgeranteil für den Arbeitsweg der EWSA-Bediensteten



Grafik 23: Verkehrsträgeranteil für den Arbeitsweg der AdR-Bediensteten



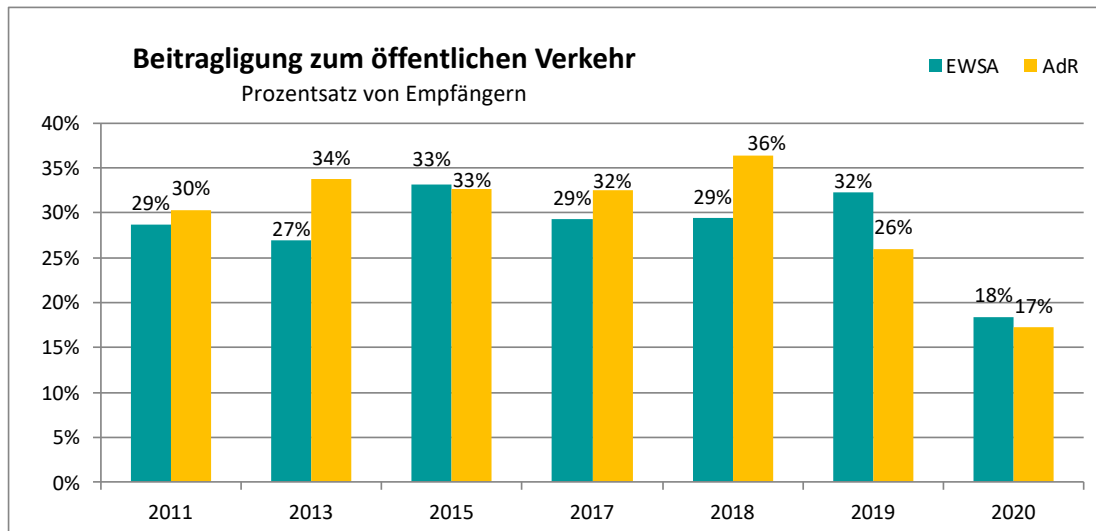
Grafik 24: Verkehrsträgeranteil für den Arbeitsweg



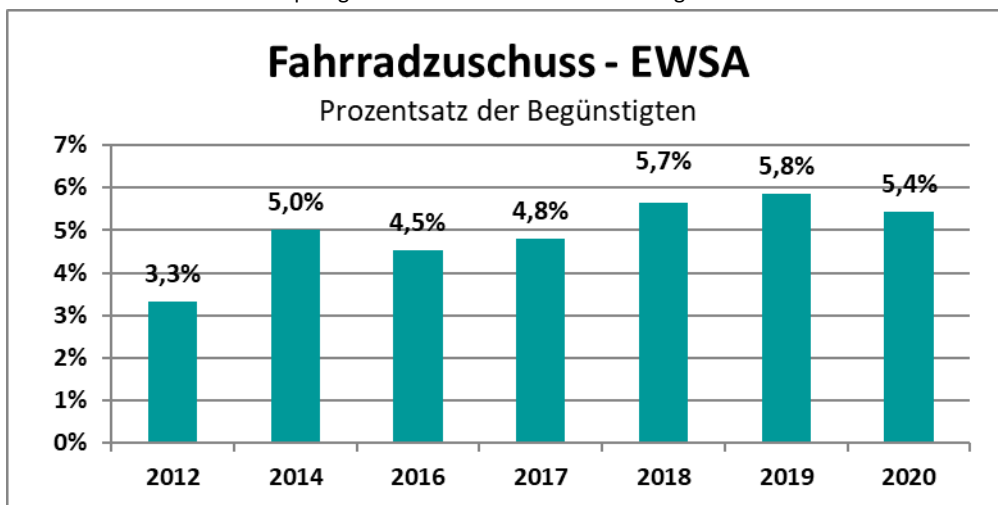
Grafik 25: Verkehrsträgeranteil für den Arbeitsweg

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass 2020 die meisten Bediensteten in Telearbeit tätig waren. Dies hatte unmittelbare Auswirkungen auf den Arbeitsweg, die allerdings mangels verfügbar Daten nicht gemessen

werden können³⁰. Auch die Zahl der Telearbeiter lässt sich nicht erfassen, da seit dem ersten Lockdown sämtliche Bediensteten als „in gelegentlicher Telearbeit“ geführt werden (auch diejenigen, die ins Büro gekommen sind). Der übliche Indikator für die Zahl der Telearbeitstage und die Zahl der Telearbeiter konnte daher nicht erfasst werden.



Grafik 26: Anteil der Empfänger von Zuschüssen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel



Grafik 27: Anteil der Empfänger der Kilometerpauschale für Radfahrer (EWSA)

Laufende Maßnahmen

Laut der CO₂-Bilanz der Ausschüsse ist der Personenverkehr die größte CO₂-Emissionsquelle. Er wirkt sich auch unmittelbar auf die Luftqualität und die Gesundheit der Menschen aus. EWSA und AdR haben einen Mobilitätsplan aufgestellt, der Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bediensteten für die Nutzung möglichst umweltfreundlicher Verkehrsträger wie öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, Fußweg oder Fahrgemeinschaften vorsieht.

- Zuschüsse zu Zeitkarten im öffentlichen Verkehr (EWSA und AdR)
- Kilometerpauschale für Radfahrer (EWSA)

- Telearbeit und flexible Arbeitszeiten zur Verringerung des Verkehrsaufkommens zu den Stoßzeiten
- Dienstfahrräder, Stellplätze und Infrastruktur für Radfahrer, einschließlich Lastenfahrräder
- Erhöhung der Zahl der Parkplätze für Fahrgemeinschaften und Motorräder
- Aktionen wie *Friday Walk/Bike Day* oder *Step Challenge*
- Teilnahme an der interinstitutionellen Initiative *VéloMai*
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrräder und Elektroautos
- Bereitstellung von zwei Fahrrädern, an denen sich Mobiltelefone aufladen lassen
- Ausweitung der Möglichkeiten für Telearbeit³¹
- Mehr Möglichkeiten für Videokonferenzen und Webstreaming von Veranstaltungen
- Workshops zur nachhaltigen Mobilität (z. B. Wartung und Reparatur von Fahrrädern)
- Sensibilisierungskampagnen und regelmäßige Unterrichtung der Bediensteten über die unternommenen Aktionen sowie über die Luftqualität und über Ereignisse mit Auswirkungen auf die Mobilität.

Noch laufende oder durchzuführende Maßnahmen

Im Rahmen der im März 2021 eingeleiteten Studie zur Verwirklichung der Klimaneutralität der Ausschüsse bis 2030 wurde eine Arbeitsgruppe zur Mobilität des Personals eingesetzt, um mögliche Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen in diesem Bereich zu ermitteln. Darüber hinaus werden in speziellen Ad-hoc-Gruppen verschiedene Maßnahmen zur Begrenzung der Umweltauswirkungen der Reisen der Mitglieder geprüft.

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikator:

- i14)** Einführung von Instrumenten zur Förderung eines nachhaltigen Pendlerverkehrs (ja/nein)
- i15)** Prozentanteil der Bediensteten, die täglich in Pkw-Alleinfahrten pendeln (in %) Aus der 2017 durchgeführten Mobilitätsumfrage geht hervor, dass 31 % der Bediensteten des EWSA und 21 % der AdR-Bediensteten den Arbeitsweg in Pkw-Alleinfahrten zurücklegen.
- i16)** Prozentanteil der Pendler, die mindestens dreimal wöchentlich zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen (%)
- i17)** Jährliche Gesamtemission (CO₂-Äq.) aufgrund von Geschäftsreisen (t CO₂-Äq./Jahr) Die Reisen der Mitglieder des EWSA und des AdR im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Ausschüsse werden zwar nicht mit einem Umweltindikator erfasst, bei der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der Ausschüsse aber berücksichtigt (siehe Abschnitt 3.12).
- i18)** Jährliche Gesamtemission (CO₂-Äq.) aufgrund von Geschäftsreisen pro Vollzeitäquivalent (t CO₂-Äq./VZÄ/Jahr) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator aus den bereits genannten Gründen nicht. Diese Daten sind jedoch verfügbar und gehen in die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der Ausschüsse ein. (siehe Abschnitt 3.12).
- i19)** Festlegen von CO₂-Obergrenzen für alle Geschäftsreisen (ja/nein). Die Ausschüsse haben keine CO₂-Obergrenzen festgelegt.
- i20)** Verfügbarkeit von Videokonferenzeinrichtungen für alle Bedienstete und Überwachung und Förderung der Nutzung dieser Einrichtungen (ja/nein) Die Ausschüsse verfügen über eine Reihe von Videokonferenzeinrichtungen (zum Indikator bzgl. der Nutzung von Videokonferenzen siehe Abschnitt 3.11

über die Organisation von Veranstaltungen). Im Jahr 2020 wurden alle Konferenzräume so ausgestattet, dass sie für Videokonferenzen genutzt werden können.

Leistungsrichtwerte laut BSRD

b6) Instrumente zur Förderung eines nachhaltigen Pendlerverkehrs für Bedienstete werden eingeführt und unterstützt. Die Ausschüsse organisieren regelmäßig Kampagnen zur Sensibilisierung und Information über die für die Bediensteten bestehenden Möglichkeiten.

b7) Einführen von CO₂-Obergrenzen für die Summe aller Geschäftsreisen. Das ist in den Ausschüssen nicht der Fall.

b8) Videokonferenzausstattung ist für alle Bediensteten verfügbar, und die Nutzung dieser Ausstattung wird überwacht und gefördert. Die Ausschüsse verfügen über eine Reihe von Videokonferenzeinrichtungen (zum Indikator bzgl. der Nutzung von Videokonferenzen siehe Abschnitt 3.11 über die Organisation von Veranstaltungen). Im Jahr 2020 waren alle Konferenzräume so ausgestattet, dass sie für Videokonferenzen genutzt werden konnten.

3.9 Biologische Vielfalt

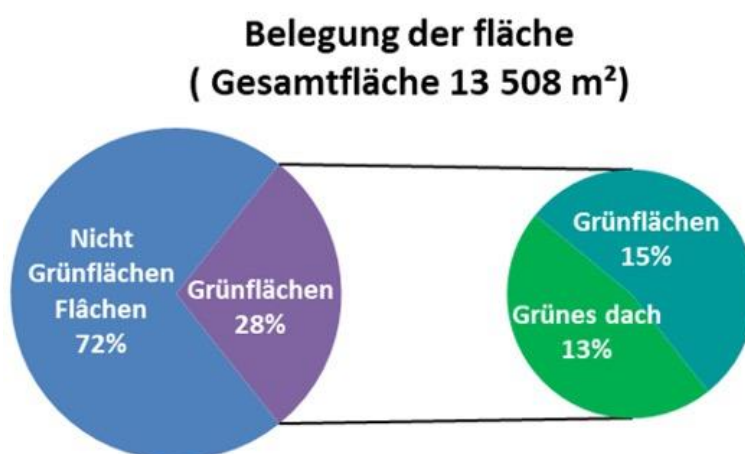
Ziel: Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt, insbesondere der bestäubenden Insekten

Indikator: Bebauung der Bodenfläche (bebaute/unbebaute Fläche)

Dieser Indikator ermöglicht es nachzuvollziehen, wie die Bodenfläche genutzt wird. Da eine bebaute Fläche versiegelt ist, ist dort kein Pflanzenwachstum möglich, was der Biodiversität abträglich ist.

Die Ausschüsse belegen eine Fläche von 13,508 m², davon 9 785 m² bebaute Fläche (72 %) und 3 723 m² unbebaute Fläche (28 %).

Dachbegrünung



Grafik 28: Anteil der Grünflächen an der unbebauten Fläche

2 602 m² der unbebauten Fläche (d. h. 15 % der Gesamtfläche) sind Grünflächen, während der Rest versiegelt ist (Gehsteige, Hof u. a.). Diese Strategie für Grünflächen auf dem Gelände der Ausschüsse besteht mittlerweile seit mehr als zehn Jahren. Die Grünzonen haben sich flächenmäßig seitdem nicht verändert und werden regelmäßig gepflegt, was zur Erhaltung der bereits vorhandenen Biodiversität beiträgt.

Ferner umfasst die bebaute Fläche 1 803 m² Dachbegrünung (auf den Gebäuden JDE und BvS). Eine Dachbegrünung in der Stadt hat zahlreiche Vorteile. Neben einer ästhetischen Verbesserung sorgen begrünte Dächer für eine bessere Wärme- und Schallisolierung, eine geringere Luftverschmutzung, eine Senkung der CO₂-Emissionen und eine Verringerung der städtischen Wärmeinseleffekte. Zusätzlich filtern und regulieren sie abfließendes Regenwasser. Schließlich tragen sie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Stadt bei. Im Jahr 2019 wurde die Dachbegrünung des JDE-Gebäudes erneuert, um Honigpflanzen anzupflanzen.

Bienenstöcke

Im Mai 2012 wurden auf dem Dach des Hauptgebäudes des EWSA zwei Bienenstöcke aufgestellt und der Ausschuss damit zur ersten EU-Institution in Brüssel, die dem Trend zur Stadtimkerei folgt. Mit dieser Initiative wollte der EWSA die Bediensteten und die Besucher der Ausschüsse für die unverzichtbare Rolle der Bienen für die Erhaltung der Biodiversität und die Ernährungssicherheit sensibilisieren. Ihre Nahrung finden die Bienen in den angrenzenden Parks und Gärten (Léopold-Park und Jubelpark (Cinquantenaire)), aber auch auf den begrünten Dächern und im Gemeinschaftsgarten der Ausschüsse.

Nach dem Verschwinden der Bienen der Ausschüsse im Jahr 2014 wurden 2016 zwei neue Bienenvölker beschafft. Mit der Pflege der Bienenstöcke wurde ein externer Stadtimker beauftragt. Dessen Vertrag lief im Jahr 2020 aus, was die Rücknahme der Bienenstöcke zur Folge hatte. Aufgrund der COVID-19-Krise wurde der Auftrag im Jahr 2020 nicht wieder ausgeschrieben. Eine neue Ausschreibung veröffentlicht werden, sobald die Rückkehr ins Büro möglich ist.

Die Bienenstöcke sind Ausdruck des Engagements der Ausschüsse für eine nachhaltige städtische Umwelt und werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere am Tag der offenen Tür, bekannt gemacht.

Gemeinschaftsgarten

Die Bediensteten der Ausschüsse haben im Jahr 2018 einen Gemeinschaftsgarten angelegt. Dazu wurden auf der Terrasse der Kantine im JDE-Gebäude und der Terrasse der Cafeteria im B68-Gebäude insgesamt fünf Hochbeete und ein Regenwurmkompost angelegt. Die Beete werden ausschließlich von Freiwilligen gepflegt. Auf den Beeten angepflanzt wurden Kräuter, bestimmte Obst- und Gemüsesorten und Blumen.

Nachhaltige Lebensmittel

Der EWSA und der AdR setzen sich für nachhaltige Lebensmittel ein, die besser Biodiversitätskriterien gerecht werden. Die Ausschüsse beteiligen sich mit ihrem Konzept zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Betriebsgastronomie aktiv an der offiziellen *Good-Food*-Lebensmittelstrategie der Region Brüssel-Hauptstadt (Strategie für gute Lebensmittel: Hin zu einem nachhaltigen Lebensmittelsystem). Ein Ziel dieser Strategie besteht darin, die Entwicklung und Erhaltung von Grünflächen und der biologischen Vielfalt zu begünstigen.³² Weitere Einzelheiten können Sie dem Abschnitt 3.10 „Ernährung“ entnehmen.



3.10 Lebensmittel

Ziel: Verringerung der Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit Lebensmitteln

Im AdR und EWSA gibt es drei Cafeterien, eine Kantine und ein Restaurant, die (in Nicht-Pandemiezeiten) täglich von Hunderten von Personen besucht werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Büfets für Konferenzen. Die Ausschüsse mussten sich mit den Umweltauswirkungen der in diesen Einrichtungen bereitgestellten Lebensmittel auseinandersetzen.

Im Rahmen des Ziels „Lebensmittel“ werden zwei Schwerpunkte verfolgt: die Einführung eines Konzepts für nachhaltige Lebensmittel und die Bekämpfung von Lebensmittelverschwendung.

3.10.1 Nachhaltige Lebensmittel

Indikatoren

- Anteil des in den Gerichten verwendeten saisonalen Gemüses
- Anteil der Bioprodukte am Gesamtangebot, Anteil vegetarischer Gerichte und Sandwiches an den verkauften Gerichten und Sandwiches
- Anteil von Fisch mit MSC-Gütesiegel an den gesamten Fischeinkäufen
- Anteil der aus fairem Handel stammenden Erzeugnisse mit entsprechendem Gütesiegel am Gesamtangebot

Ergebnisse 2020: Für 2020 liegen aufgrund der COVID-19-Pandemie keine Indikatoren vor.

In Bezug auf das Ziel „Lebensmittel“ stellt das Jahr 2020 eine Ausnahme dar. Die Betriebsgastronomie war während des größten Teils des Jahres 2020 geschlossen. Mangels verfügbarer Daten konnte keiner der Indikatoren erfasst werden. Darüber hinaus ist der Vertrag mit dem neuen Betreiber der Betriebsgastronomie mitten im Lockdown angelaufen. Der neue Vertrag ist noch nicht voll zur Entfaltung gekommen. Aus offensichtlichen Gründen konnten die für 2020 zu verschiedenen Aspekten nachhaltiger Lebensmittel geplanten Informations- und Sensibilisierungskampagnen nicht stattfinden. Sie sollen bei Wiedereröffnung der Betriebsgastronomie neu organisiert werden.

Laufende Maßnahmen

Die Ausschüsse sind Vorreiter im Bereich nachhaltige Kantine. Zu den verschiedenen Maßnahmen, die ergriffen wurden, um ein hohes Maß an Nachhaltigkeit in der Betriebsgastronomie zu gewährleisten, gehören:

- die Aufnahme ökologischer und nachhaltiger Kriterien in den Betreibervertrag für die Betriebsgastronomie;
- regelmäßige Kontrolle, ob diese Kriterien intern und extern eingehalten werden (gesonderter Vertrag);
- Erste plastikfreie Kantine: Alle Plastikartikel wurden im Einklang mit der EU-Kunststoffstrategie zur Förderung der Kreislaufwirtschaft durch wiederverwendbares oder recycelbares Material ersetzt;
- Gewährung des *Good-Food-Siegels*³³;

33

Label Good Food: <https://goodfood.brussels/fr/contributions/label-cantine-good-food> . Die Ausschüsse haben das Siegel *Good Food* (Stufe „2 Gabeln“) im März 2017 erhalten.

- Beteiligung an der Initiative „Veggie-Donnerstag“³⁴.

Noch laufende oder durchzuführende Maßnahmen

- Neuer Betreiber und neuer Rahmenvertrag für die Betriebsgastronomie mit verbesserten ökologischen und nachhaltigen Kriterien
- Erreichen der Stufe „3 Gabeln“ des Good-Food-Siegels
- Mindestens 25 % Bioprodukte und 25 % Erzeugnisse aus kurzen Versorgungsketten
- Ausweitung des Verbots von Einweg-Plastikflaschen und -artikeln auf die gesamte Betriebsgastronomie

3.10.2 Lebensmittelverschwendung

Indikatoren

- Lebensmittelverschwendung: Anzahl der in der Kantine und beim Catering übrig gebliebenen Portionen.
- Lebensmittelspende: Gewicht der zur Spende abgepackten nicht verzehrten Lebensmittel
- Lebensmittelspende: Gewicht der zur Spende abgepackten nicht verzehrten Lebensmittel

Ergebnisse 2020: Für 2020 liegen aufgrund der COVID-19-Pandemie keine Indikatoren vor.

Abgesehen von den zu Jahresbeginn noch vor dem Lockdown durchgeführten Veranstaltungen fanden 2020 in den Gebäuden der Ausschüsse keine Veranstaltungen statt. Die Tätigkeiten mit Dienstleistungen der Betriebsgastronomie wurden eingestellt. Angesichts dessen gab es in diesem Zeitraum auch keine Lebensmittelverschwendung. Aus demselben Grund wurden auch die Lebensmittelspenden eingestellt. Die Ausnahme bildet eine bei Verhängung des Lockdowns vorgenommene Lebensmittelspende an das Belgische Rote Kreuz, um den Umfang der Lebensmittelverluste zu verringern.

Laufende Maßnahmen

Der Kampf gegen die Verschwendung von Lebensmitteln ist Teil des umweltpolitischen Konzepts der Ausschüsse. Der EWSA und der AdR haben sich dazu verpflichtet, **die Lebensmittelverschwendung in der Kantine und bei Veranstaltungen einzudämmen.**

Dazu wurden insbesondere folgende Maßnahmen ergriffen:

- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung durch Information und Sensibilisierung;
- Kontrolle der Lebensmittelverschwendung;
- Lebensmittelspenden an einen Brüsseler Verein. Im Rahmen des Catering anfallende überschüssige Lebensmittel werden gemäß den geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorschriften verpackt und an den Verein geliefert. Der begünstigte Verein betreut bedürftige Menschen (Obdachlose, Flüchtlinge, darunter Familien mit Kindern). Die überschüssigen Lebensmittel werden von einer auf den umweltfreundlichen Güterverkehr spezialisierten Genossenschaft mit Lastenfahrrädern ausgeliefert, wodurch die Umweltauswirkungen des Transports verringert werden.

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikatoren laut BSRD:

i21) Prozentanteil der angebotenen Lebensmittel mit geringen Umweltauswirkungen (z. B. saisonale Lebensmittel oder Lebensmittel aus ökologischem/biologischem Anbau) (% der Lebensmittel mit geringen Umweltauswirkungen gemessen an der Menge der insgesamt beschafften Lebensmittel) Die Ausschüsse verwenden diese Indikatoren, siehe oben.

i22) Menge der Lebensmittelabfälle pro ausgegebener Mahlzeit (g/Mahlzeit) Die Ausschüsse überwachen die Lebensmittelverschwendung. Bislang werden die Lebensmittelabfälle nicht gewogen, sondern auf der Grundlage der Anzahl der übrig gebliebenen Portionen geschätzt. Bei Wiederaufnahme der Tätigkeit der Betriebsgastronomie soll ein neues Instrument eingeführt werden.

i23) Prozentanteil der zur anaeroben Verstoffwechslung verbrachten Lebensmittelabfälle (in %). 100 % der Lebensmittelabfälle werden zur anaeroben Verwertung verbracht.

Leistungsrichtwerte: entfällt

3.11 Organisation von Veranstaltungen

Ziel: Reduzierung der Umweltauswirkungen der Veranstaltungen

Dieses Ziel wurde eingeführt, da jedes Jahr in den Gebäuden von EWSA und AdR zahlreiche Veranstaltungen stattfinden³⁵: Konferenzen, Veranstaltungen von Organisationen der europäischen Zivilgesellschaft, Tag der Offenen Tür usw.

Indikatoren

- Menge der bei den drei wichtigsten wiederkehrenden Ereignissen anfallenden Abfälle
- Nutzung von Videokonferenzräumen
- Menge der verkauften Plastikflaschen

Ergebnisse 2020

Es ist festzuhalten, dass 2020 in Bezug auf die Organisation von Veranstaltungen eine Ausnahmejahr war. Ab dem 16. März fanden keine Veranstaltungen in den Gebäuden der Ausschüsse mehr statt. Sämtliche Konferenzen fanden online statt, weshalb logischerweise keine Abfällen anfielen. Zwei Indikatoren wurden jedoch erfasst und werden nachstehend dargestellt.

Fortlaufende Maßnahmen für alle Veranstaltungen

Die Ausschüsse haben bewährte Verfahren zur Eindämmung der Umweltauswirkungen von Veranstaltungen eingeführt. Diese wurden in den vom EMAS-Dienst herausgegebenen **Öko-Leitfaden**³⁶ aufgenommen. Bei der Wiederaufnahme der Präsenzaktivitäten soll ein spezifischer Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen erstellt werden³⁷.

Beispiele für bewährte Verfahren

- **Kommunikation:** Ausdrucken von möglichst wenig Dokumenten und vorrangiger Einsatz digitaler Mittel für die Kommunikation
- **Werbebeschenke:** Verzicht auf die Verteilung von Werbeartikeln und bevorzugte Nutzung von nachhaltigem und umweltfreundlicherem Werbematerial
- **Lebensmittel:** Auswahl nachhaltiger Gerichte aus möglichst umweltfreundlichen Zutaten
- **Wasser:** bevorzugt Trinkwasser in Krügen. Neuerung 2020: Seit Inkrafttreten des neuen Betreibervertrags für die Betriebsgastronomie dürfen in den Ausschüssen keine Plastikflaschen verkauft werden.
- **Geschirr:** bei Sitzungen und Konferenzen kann Kaffee und Tee nicht mehr in Einwegbecher bestellt werden. Für Ausnahmen muss zuvor eine Genehmigung eingeholt werden. Die Umwelt profitiert erheblich davon, da allein in diesem Bereich jährlich etwa 40 000 Einwegbecher anfielen. Diese Maßnahme gilt seit 2015 für alle Veranstaltungen der Ausschüsse und zielt darauf ab, den Einsatz von Mehrweggeschirr zu fördern und die Verwendung von Einweggeschirr (Teller, Becher und Besteck) einzuschränken.

³⁵ Vor der COVID-19-Pandemie begrüßten die Ausschüsse rund 20 000 Besucher pro Jahr.

³⁶ Der Öko-Leitfaden kann auf der EMAS-Intranetseite abgerufen werden und wird an neue Kollegen, Praktikanten und Auftragnehmer verteilt.

³⁷ Diese ursprünglich für 2020 geplante Maßnahme musste aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben werden.

- **Mobilität:** Information der Teilnehmer über nachhaltige und umweltschonendere Verkehrsmittel wie Bahn statt Flugzeug, öffentliche Verkehrsmittel statt Auto oder auch, dass Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können
- **Badges:** Teilnehmerscheine und Namensschilder werden am Ende der Veranstaltung eingesammelt und wiederverwendet
- Lebensmittelverschwendung bei Veranstaltungen: siehe Abschnitt 3.10

Maßnahmen bei regelmäßigen Ereignissen

Besondere Aufmerksamkeit gilt drei Veranstaltungen mit vielen Teilnehmern, die regelmäßig organisiert werden: Tag der offenen Tür, Europäische Woche der Regionen und Städte sowie Personalfeier. Sensibilisierung der Organisatoren für die Abfallvermeidung und -trennung und Einführung einer systematischen Überwachung der bei diesen Veranstaltungen anfallenden Abfallmengen.

Der Tag der offenen Tür und die Personalfeier mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Die Europäische Woche der Regionen und Städte fand ausschließlich online statt, weshalb dabei keinerlei materielle Abfälle anfielen. Daher wurden für diese drei Veranstaltungen auch keinerlei Abfallmengen erfasst.

Insgesamt setzt sich die **2019 festgestellte Tendenz** fort: Rückgang des Restmüllvolumens, Rückgang der Papier- und Pappabfälle und starke Zunahme der Glasabfälle (ca. auf das Dreifache). Letzteres lässt sich mit der bereits erläuterten Strategie für plastikfreie Ausschüsse erklären.

Beispiele für bewährte Verfahren

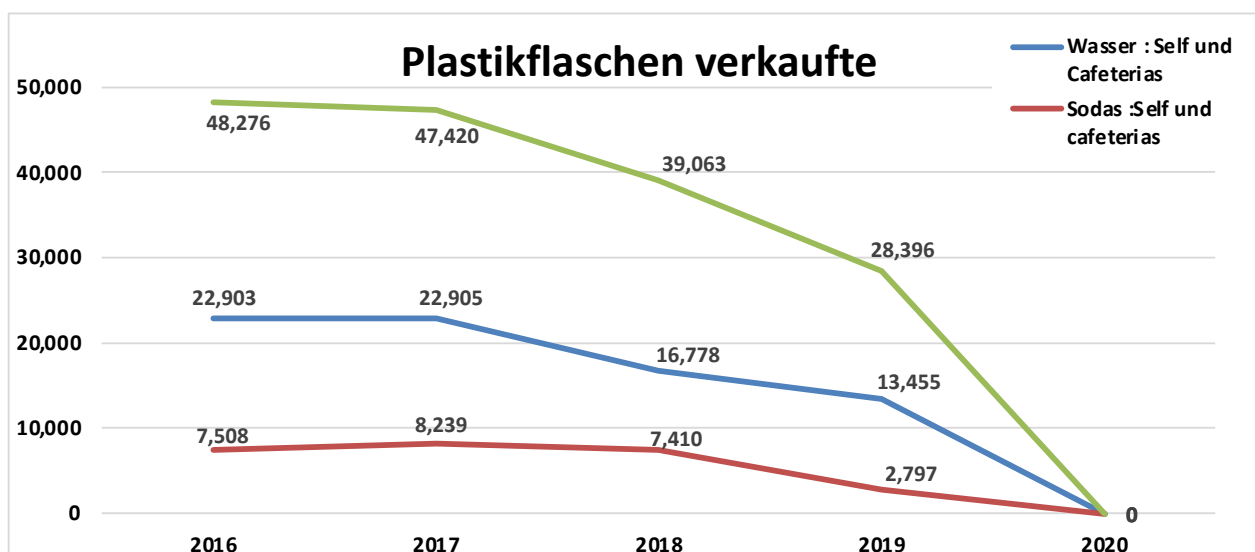
- Verwendung von Trinkbechern aus nachhaltigem Material, um die Zahl von Einwegbechern während der Personalfeier zum Jahresabschluss zu verringern (Initiative der Personalvertretung).
- Krüge mit Leitungswasser statt Mineralwasserflaschen aus Plastik. Diese Maßnahme hat zu einer erheblichen Verringerung der PMG-Abfälle geführt und fand bei den Teilnehmern sehr positive Resonanz.

Maßnahmen in Bezug auf Trinkwasser bei Veranstaltungen

Seit 2020 und dem Inkrafttreten des neuen Betreibervertrags für die Betriebsgastronomie dürfen im Catering keine Plastikbehälter mehr verwendet werden. Wasser und Getränke werden nun ausschließlich in Glaskrügen oder -flaschen angeboten. Diese Maßnahme schließt sich an andere Aktionen der letzten Jahre zur Verringerung der Verwendung von Plastikflaschen an.

- Seit 2016 wird für Trinkwasser für Büfets grundsätzlich aus Glasflaschen angeboten, wofür ein großer Wasserspender angeschafft wurde, der gekühltes und gefiltertes Wasser ausgibt.
- 2018 hat der EMAS-Lenkungsausschuss beschlossen, bei Sitzungen der Verwaltung grundsätzlich auf Plastikwasserflaschen zu verzichten³⁸ und eine Reflexionsgruppe einzurichten, um Plastikflaschen aus allen Sitzungen der Ausschüsse zu verbannen.
- 2019 wurden in der Nähe der Sitzungssäle acht Wasserspender aufgestellt, die (über einen UV-Filter) an das Trinkwassernetz angeschlossen sind. Auf diese Weise sollen die Sitzungsteilnehmer zum Trinken von Leitungswasser animiert werden.

- Seit 2020: Beschluss über die Verwendung von Trinkwasser aus Glaskrügen oder -flaschen bei allen Sitzungen, auch den politischen Sitzungen. Vollständiges Verbot der Verwendung von Plastikflaschen in der Betriebsgastronomie

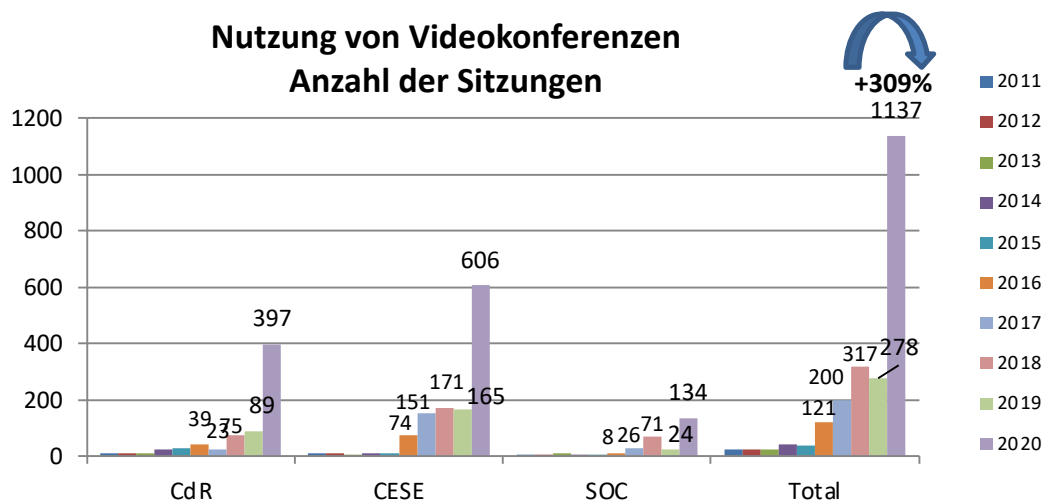


Grafik 29: Zahl der in der Betriebsgastronomie verkauften Plastikflaschen

Videokonferenzen

Erwartungsgemäß kam es im Zuge der Pandemie 2020 zu einem erheblichen Anstieg der Videokonferenzen (siehe nachstehende Infografik). Im Zeitraum vom März bis Dezember 2020 konnten die Mitglieder und die Bediensteten der Ausschüsse dank der ihnen zur Verfügung gestellten Computertechnik im HomeOffice arbeiten. Die allermeisten Sitzungen und Konferenzen fanden online und einige als Hybrid-Sitzungen statt.

Die Daten für das Jahr 2020 umfassen wie in den Vorjahren die Angaben über die Nutzung der drei Videokonferenzräume, aber auch **alle Videokonferenzen**, die in anderen Sälen mit Tools wie Webex, Interactio oder Zoom organisiert wurden. Seit 2020 ist es technisch möglich, Videokonferenzen in allen Konferenzräumen und nicht nur in den speziellen Videokonferenzräumen durchzuführen.



Grafik 30: Nutzung von Videokonferenzen 2011-2020

Übereinstimmung mit dem BSRD

Umweltleistungsindikatoren laut BSRD:

i25) Anteil der veranstaltungsbezogenen Ausschreibungen, bei denen im Leistungsverzeichnis auf ein anerkanntes Veranstaltungsmanagementsystem (z. B. ISO 20121) bzw. ein anerkanntes Umweltmanagementsystem (z. B. EMAS) verwiesen wird. (in %). Die Ausschreibungen des EWSA und des AdR enthalten Umweltkriterien, aber keinen Verweis auf die Norm ISO 20121 oder ein Umweltmanagementsystem. Diese Möglichkeit wird bei künftigen Ausschreibungen in Betracht gezogen.

Leistungsrichtwerte: entfällt

3.12 CO₂-Emissionen

Die Indikatoren für die Gesamtemissionen von Treibhausgasen (THG) und die jährlichen Emissionen anderer Gase gehören zu den grundlegenden Umweltindikatoren gemäß der EMAS-Verordnung und müssen daher überwacht werden.

Um diese Emissionen zu berechnen, haben die Ausschüsse die **Methode Bilan Carbone**[®] verwendet, die von der französischen Agentur für Umwelt und Kontrolle des Energieverbrauchs (ADEME)³⁹ entwickelt wurde und nun vom Institut de formation carbone (Institut für Weiterbildung im Bereich CO₂-Emissionen)⁴⁰ beaufsichtigt wird. Diese Methode kommt in zahlreichen Institutionen und in den Organen der Europäischen Union zum Einsatz. Das Prinzip dieser Methode besteht darin, die Treibhausgasemissionen durch die Anwendung von **Emissionsfaktoren** auf Tätigkeitsdaten zu schätzen. Die Emissionsfaktoren stammen aus der von ADEME⁴¹ unterhaltenen Datenbank Base Carbone.

Erläuterungen zum Indikator

Gemäß den EMAS-Vorschriften wird der CO₂-Fußabdruck der Ausschüsse in **CO₂Äq/VZÄ** angegeben.

Berechnung des Vollzeitäquivalents (VZÄ): Seit 2016 wird der CO₂-Fußabdruck in Vollzeitäquivalenten gewichtet, um die Daten besser vergleichen zu können. Das Vollzeitäquivalent wird wie folgt berechnet:

Bedienstete: ein Mitarbeiter entspricht einem VZÄ (gewichtet nach Arbeitszeitregelung).

Praktikanten: ein Praktikant entspricht einem VZÄ (gewichtet nach Anzahl der Arbeitstage).

Externe Auftragnehmer: gleiches Prinzip wie für Praktikanten.

Mitglieder: Berechnung auf der Grundlage der vom Europäischen Parlament festgelegten Regeln. Die meisten Mitglieder der Ausschüsse haben kein eigenes Büro in den Ausschussgebäuden und ihren eigenen spezifischen Kalender für politische Aktivitäten, die er von dem der Mitglieder des Europäischen Parlaments abweicht. Als VZÄ wurde daher ein Wert von **0,43** für ein EWSA-Mitglied und von **0,13** für ein AdR-Mitglied berechnet.

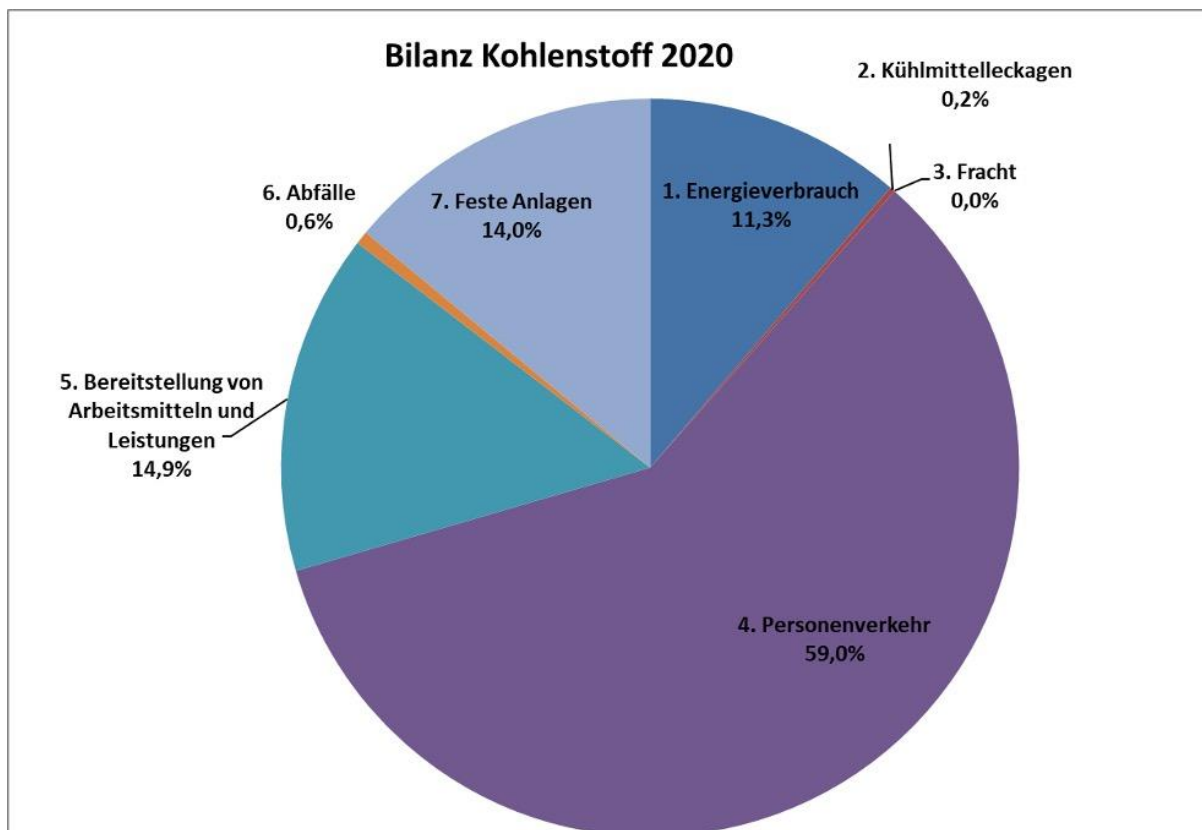
VZÄ insgesamt: **1 418 im Jahr 2020**.

VZÄ insgesamt in den Vorjahren: 1 343 im Jahr 2016; 1 469 im Jahr 2017; 1 590 im Jahr 2018; 1 494 im Jahr 2019.

³⁹ Französische Agentur für den ökologischen Wandel. Website der ADEME über die Treibhausgasbilanz: <https://www.bilans-ges.ademe.fr/fr/accueil/contenu/index/page/bilan%2Bges%2Borganisation/siGras/1>.

⁴⁰ Institut de Formation Carbone: <https://www.if-carbone.com>.

⁴¹ *Base Carbone* ist eine öffentliche Datenbank mit Emissionsfaktoren, die für die CO₂-Bilanzierung erforderlich sind. Sie wird von ADEME verwaltet, die Leitung liegt jedoch bei mehreren Akteuren. Daten können auch von anderen Akteuren beigesteuert werden. Link: <https://www.bilans-ges.ademe.fr/fr/accueil/contenu/index/page/presentation/siGras/0>.



Grafik 31: Aufschlüsselung der CO₂-Bilanz 2020

Im Jahr 2020 beliefen sich die berechneten gesamte Gesamtemissionen auf 7 918 Tonnen CO₂-Äquivalent, was einem Wert von 5,58 Tonnen pro VZÄ entspricht.

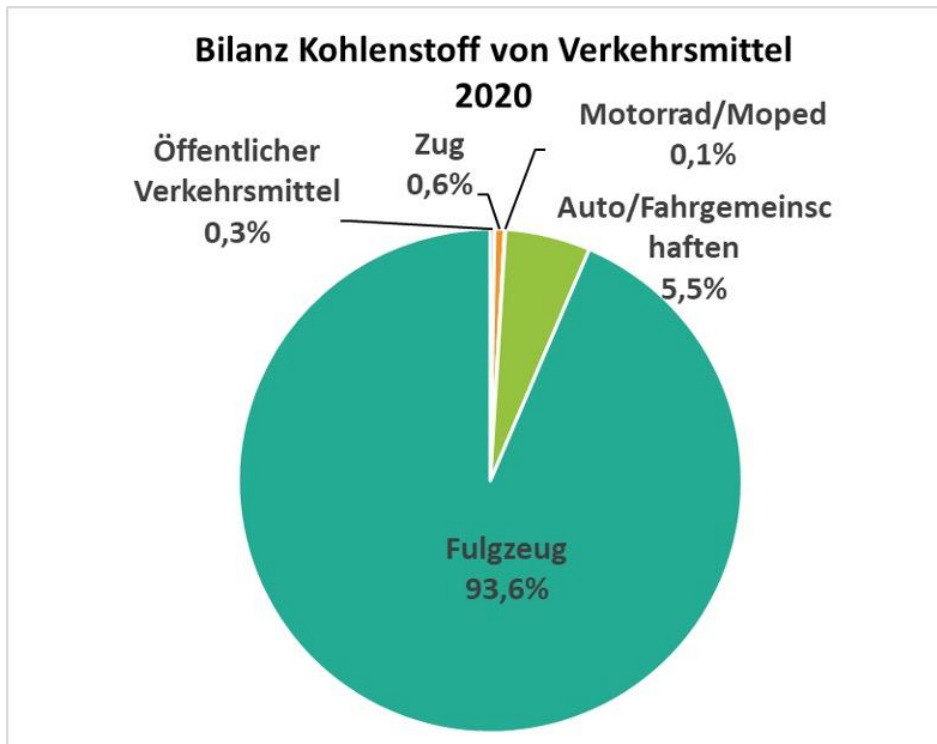
Im Jahr 2019 beliefen sich die Gesamtemissionen auf 20 427 Tonnen CO₂Äq und 13,73 Tonnen CO₂Äq/VZÄ.

Im Jahr 2018 beliefen sich die Gesamtemissionen auf 21 330 Tonnen CO₂Äq und 13,42 Tonnen CO₂Äq/VZÄ.

Größte CO₂-Emissionsquelle: Personenverkehr

Wie in den Vorjahren war der Personenverkehr 2020 trotz eines deutlichen Rückgangs gegenüber 2019 der größte Verursacher von CO₂-Emissionen (**59 % aller Emissionen im Jahr 2020** gegenüber 80,5 % im Jahr 2019).

Seit Beginn der Berechnung der CO₂-Bilanz im Jahr 2016 sind **Flugreisen** die größte Emissionsquelle. In diese Kategorie fallen die Flugreisen, die die Bediensteten und die Mitglieder des EWSA und des AdR im Rahmen ihrer Tätigkeit unternehmen: **Reisen zwischen Wohnort und Arbeit** sowie **Dienstreisen**, d. h. die von den Bediensteten und den Mitgliedern im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Ausschüsse unternommenen dienstlichen Reisen. Das Flugzeug ist das für Langstrecken benutzte Verkehrsmittel und der Flugverkehr ist in der Datenbank Base Carbone mit einem hohen Emissionsfaktor ausgewiesen (siehe von ADEME erstellte Tabelle der Emissionsfaktoren des Flugverkehrs je nach Flugstrecke und Passagierkapazität des Flugzeugs ⁴²). Der Flugverkehr ist daher die größte Emissionsquelle.



Grafik 32: Aufschlüsselung der Emissionen nach Verkehrsträgern 2020

Zweitgrößte CO₂-Emissionsquelle: Bereitstellung von Ausstattung und Dienstleistungen



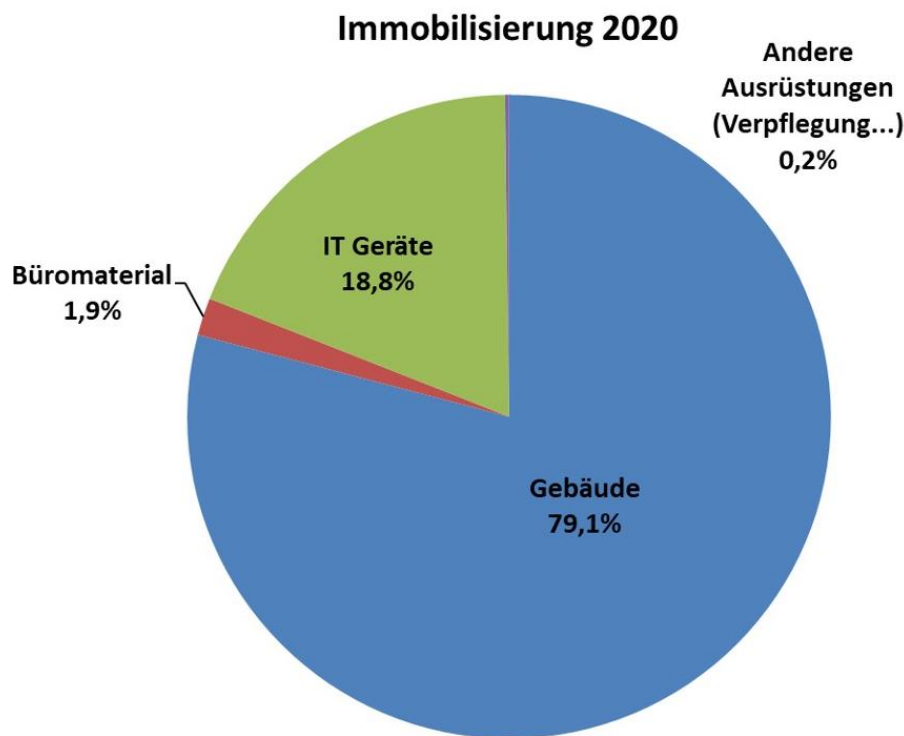
Grafik 33: Aufschlüsselung der Emissionen aufgrund der Bereitstellung von Ausstattung und Dienstleistungen

Dieser Bereich umfasst:

- externe Dienstleistungen: Wartung und Instandhaltung, Reinigung, Betriebsgastronomie, Sicherheitsdienst, IT, Beratung, externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen;
- Bürobedarf: Beschaffung von Papier, Bürobedarf und Toner;
- Beschaffung von Waren für die Betriebsgastronomie und von Lebensmitteln.

Den größten Anteil hat hierbei die externe Verdolmetschung (47 %), die eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Arbeit der Ausschüsse darstellt. Fast alle Sitzungen der Ausschüsse finden nämlich in mehreren Amtssprachen der Europäischen Union statt und werden deshalb verdolmetscht.

Drittgrößte CO₂-Emissionsquelle: Gebäude und Anlagen



Grafik 34: Aufschlüsselung der Emissionen durch Gebäude und Anlagen 2020

Die Kategorie Gebäude und Anlagen bezieht sich auf Gegenstände, die von den Ausschüssen gekauft wurden und/oder gehalten werden.

Dieser Bereich umfasst:

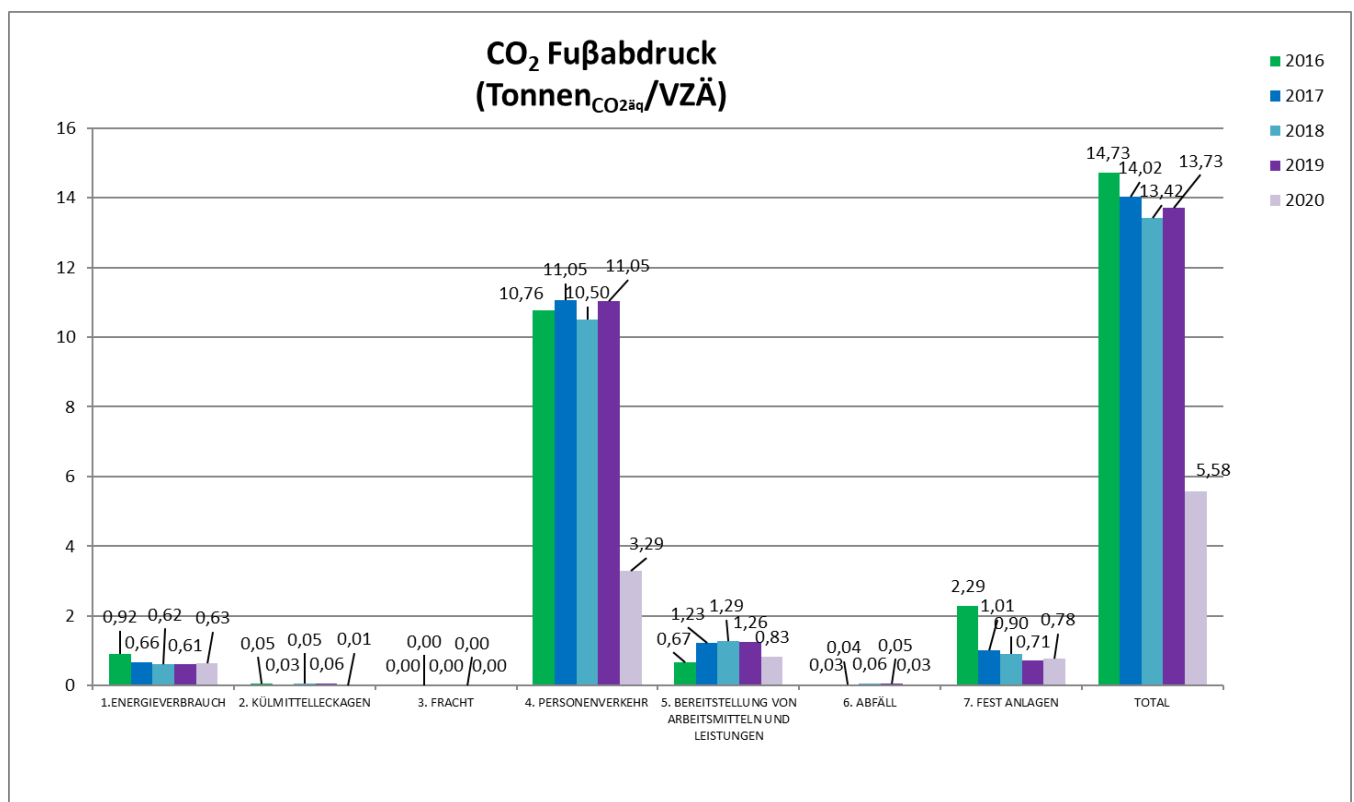
- Gebäude, Büromöbel, IT-Ausrüstung;
- Mobiliar und technische Ausstattung der Betriebsgastronomie (Geschirrspülmaschinen, Kaffeemaschinen, Kühlschränke usw.).

Den größten Anteil innerhalb dieser Kategorie haben weiterhin die **Gebäude (79 %)**. Die Gebäude der Ausschüsse haben eine Gesamtfläche von mehr als 100 000 m². Bei diesem Posten werden auch die CO₂-Emissionen berücksichtigt, die beim Bau der verschiedenen Gebäude entstehen (Herstellung und Transport

des Baumaterials, Baustelle usw.). Die beim Bau eines Gebäudes anfallenden CO₂-Gesamtemissionen werden über eine Lebensdauer von 33 Jahren abgeschrieben.

Als Emissionsquelle folgen danach die **Auswirkungen der IT-Ausrüstung (18,8 %)**. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Tätigkeit der Ausschüsse im Wesentlichen administrativer Art ist. Mit der Digitalisierung der Verfahren, der Arbeitsmethoden und der Kommunikationsmittel wird immer weniger Papier verwendet, wobei gleichzeitig der Bedarf an IT-Geräten zugenommen hat. Die Auswirkungen der IT-Ausrüstung haben 2020 im Vergleich zu 2019 zugenommen. Die COVID-19-Pandemie hat diesen bereits 2019 festgestellten Trend noch verstärkt.

Entwicklung der CO₂-Emissionen



Grafik 35: Entwicklung der CO₂-Bilanz der Ausschüsse pro VZÄ

Durch die COVID-19-Pandemie kam es zu einer Ausnahmesituation, bei der die Gesamtheit der Bediensteten und Mitglieder der Ausschüsse im Homeoffice arbeitete. Dies wirkte sich unter anderem wie folgt aus: weniger Emissionen durch Personenverkehr und mehr Emissionen durch IT-Ausrüstungen, Warenlieferungen (Fracht) und verschiedene Einkäufe (Büromaterial usw.). 2020 war ein Ausnahmejahr und ist in Bezug auf die CO₂-Bilanz bzw. den CO₂-Fußabdruck der Ausschüsse nicht repräsentativ.

Noch laufende oder durchzuführende Maßnahmen

Neben der Erstellung der eigentlichen CO₂-Bilanz sind mehrere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem CO₂-Fußabdruck der Ausschüsse im Gang.

Studie zur Klimaneutralität der Ausschüsse: der EMAS-Dienst hat vor dem Hintergrund des europäischen Grünen Deals eine Studie zur Verwirklichung der Klimaneutralität des EWSA und des AdR bis 2030 in Auftrag gegeben. Die Studie orientiert sich an der von der Europäischen Kommission erstellten Studie, allerdings im kleineren Maßstab. Die Arbeiten an der Studie wurden 2021 aufgenommen und sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Die Studie wird verschiedene Emissionsszenarien und eine Liste der wichtigsten Empfehlungen für Maßnahmen enthalten.

Thematische Arbeitsgruppen: im Rahmen der Studie wurden verschiedene Arbeitsgruppen zu folgenden Themen eingesetzt: Gebäude, IT, Personenverkehr der Bediensteten und der Mitglieder im Rahmen von Dienstreisen, Arbeitswege, Telearbeit bzw. Homeoffice.

Festlegung eines neuen CO₂-Emissionsreduktionsziels der Ausschüsse bis Ende 2021. Angesichts der Auswirkungen des Verkehrs auf den CO₂-Fußabdruck der Ausschüsse könnte ihr neues CO₂-Emissionsreduktionsziel Maßnahmen in folgenden Bereichen beinhalten: Telearbeit, Organisation eines Teils der Sitzungen als Online- bzw. Hybrid-Sitzung sowie mögliche Maßnahmen im Bereich des Personenverkehrs der Bediensteten und der Mitglieder. Der Plan zur Reduzierung der Emissionen soll von den Präsidien und den Generalsekretären beider Ausschüsse geprüft und angenommen werden.

Übereinstimmung mit dem branchenspezifischen Referenzdokument

Umweltleistungsindikatoren laut BSRD:

i4) Gesamte jährliche Treibhausgas-Emissionen (kg CO₂Äq/VZÄ) Die Ausschüsse verwenden diesen Indikator.

Leistungsrichtwerte: entfällt

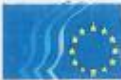
Hinweise zu den gesetzlichen Anforderungen im Umweltbereich

Der EWSA und der AdR unterliegen regionalen, nationalen und europäischen Umweltvorschriften. Die Einhaltung der verschiedenen Vorgaben wird durch das Anlegen eines Registers der anwendbaren Regelungen und durch die Durchführung regelmäßiger Konformitätsprüfungen gesichert. Die Ausschüsse halten sämtliche für sie geltenden Vorschriften ein.

Im Falle eines Unfalls oder Vorfalls, bei dem die Umwelt oder die Gesundheit und Sicherheit von Menschen gefährdet werden, informieren die Ausschüsse umgehend die Brüsseler Umweltbehörde Bruxelles Environnement und die Gemeinde der Betriebsstätte.


4. Anhänge

4.1 Umweltpolitik



**Comité économique et social
européen**

UNION EUROPEENNE



Comité des Régions

**Politique environnementale
du Comité économique et social européen et du Comité des Régions**

Conformément à l'engagement de l'Union européenne en faveur de l'environnement, le Comité économique et social européen (CESE) et le Comité des Régions (CdR) se sont engagés dans la mise en œuvre d'un système de gestion de l'environnement respectant les exigences du règlement européen EMAS.

Le système de gestion de l'environnement est soutenu par le Comité de direction EMAS et particulièrement par les Secrétaires généraux, qui sont les garants de la prise en compte de l'environnement dans leur stratégie, dans leur organisation et dans leur gestion.

Cet engagement doit se traduire par des actions concrètes appuyées par des moyens humains, matériels et financiers nécessaires.

D'un point de vue général, le système de gestion de l'environnement doit permettre:

- de s'assurer du respect des législations environnementales applicables dans les lieux où il est implanté;
- d'assurer la prévention des pollutions;
- d'améliorer de façon continue l'impact environnemental des activités du CESE et du CdR.


Plus particulièrement, notre système de gestion de l'environnement doit nous permettre de concrétiser les engagements suivants:

- réduire notre consommation d'eau, d'électricité et de gaz;
- encourager une utilisation raisonnable et responsable du papier;
- encourager les marchés publics "verts" dans nos procédures;
- réduire l'utilisation de plastiques dans nos activités;
- encourager l'alimentation durable et combattre le gaspillage alimentaire dans nos cantines, y inclus à travers le don alimentaire;
- rendre nos événements plus respectueux de l'environnement;
- réduire le volume des déchets que nous produisons et en améliorer le tri;
- réduire les émissions polluantes dues aux déplacements professionnels;
- encourager la biodiversité urbaine;
- informer et sensibiliser le personnel et les Membres et encourager la participation de tout un chacun à la mise en œuvre du système de gestion de l'environnement. Cette sensibilisation peut également revêtir la forme d'une participation à des initiatives régionales ou internationales.

La réalisation de ces engagements est l'affaire de tous les membres du personnel du CESE et du CdR et sera coordonnée par la gestionnaire du projet EMAS. La politique environnementale sera également communiquée aux Membres, aux contractants et à toute autre partie intéressée.

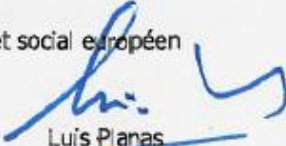
Bruxelles, **30 SEP. 2016**

Comité économique et social européen



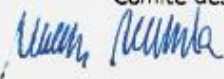
Georges Dassis
Président

Comité des Régions




Luís Planas
Secrétaire Général

Comité des Régions



Markku Markkula
Président

Comité des Régions



Jiří Buriánek
Secrétaire Général

4.2 Beschreibung der wichtigsten Umweltaspekte

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
Energie (Gas und Strom)	Beleuchtung	Art der Leuchtmittel	Stromverbrauch	Austausch energieintensiver Glühlampen (z. B. Halogenlampen) gegen sparsamere Systeme (LED)	Referat Infrastruktur	in Arbeit	fortlaufend
		Beleuchtungssteuerung	Stromverbrauch	Einbau von Bewegungsmeldern	Referat Infrastruktur	erreicht	2020
		Programmierung der Beleuchtung	Stromverbrauch	Neuprogrammierung des Beleuchtungsmanagementsystems, damit die vom Nutzer eines Büros gewählte Helligkeit gespeichert wird und sich anschließend automatisch einstellt	Referat Infrastruktur	Aufgegeben (Studie erstellt, aber nicht schlüssig)	2020
				Studie über ein besseres Beleuchtungsmanagement in den großen Sitzungssälen im JDE	Referat Infrastruktur	erreicht	2015
				Elektrische Haushaltsgeräte		Inventur der von externen Vertragspartnern in den Gebäuden der Ausschüsse aufgestellten Geräte und regelmäßige Überwachung	EMAS-Dienst
	Bürotechnik	Nutzung von Arbeitsplatzdruckern	Stromverbrauch	Einsparung der Arbeitsplatzdrucker	Referat IT	erreicht (2020 waren nur noch)	2020

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
						9 Arbeitsplatzdrucker vorhanden)	
		Rechner im Dauerbetrieb	Stromverbrauch	Sensibilisierungskampagne zum sparsamen Umgang mit Energie (PC, Beleuchtung usw.)	Referat IT und EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend
		Computerausrüstung	Stromverbrauch	Abschaffung der alten Storage Area Networks (SAN)	Referat IT	in Arbeit	2021
				Abschaffung der alten Server (Virtualisierung)	Referat IT	in Arbeit	2021
				Erhöhung der Temperatur in den Data-Center-Räumen in allen Gebäuden	Referat IT und Referat Infrastruktur	erreicht	2020
	Beheizung des TRE-Gebäudes	Wahl eines strombetriebenen Heizsystems	Stromverbrauch	Austausch des elektrischen Heizsystems gegen ein leistungsfähigeres System Austausch durch eine Gasheizung	Referat Infrastruktur	erreicht (2017)	2020
	Kühlung	Nutzung der Kühlanlagen	Stromverbrauch	Anpassung der Klimatisierung je nach Belegung der Sitzungssäle im JDE-Gebäude	Referat Infrastruktur	erreicht	2015
				Machbarkeitsstudie zur Anbringung eines Sonnenschutzes für das Atrium des JDE-Gebäudes	Referat Infrastruktur	Aufgegeben (Studie erstellt, aber nicht schlüssig)	2020

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Austausch der Kühlaggregate durch ein leistungsstärkeres System im Gebäude B68	Referat Infrastruktur	erreicht (2017)	2020
				Verkürzung der Betriebsstunden des Kühl- und Lüftungssystems im Sommer	Referat Infrastruktur	erreicht Betriebsstunden im Sommer verkürzt	fortlaufend
				JDE: Umstellung der Lüftung auf Verstellpumpen	Referat Infrastruktur	erreicht	2020
				JDE: Installierung von modularen Schiebern an den Lüftungsaggregaten für die Büroräume	Referat Infrastruktur	erreicht	2020
				JDE: Installierung eines Lüftungsaggregats mit gedrosseltem Luftkühlerblock für die kalte Küche (Abschaltung des großen Kühlaggregats „Restaurant“ im Winter)	Referat Infrastruktur	erreicht	2015
				Austausch der „Kaltwasser“-Regler im JDE	Referat Infrastruktur	erreicht	2020
				Überwachung des Verbrauchs außerhalb der Nutzungszeiten	Referat Infrastruktur	erreicht	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Machbarkeitsstudie zu zusätzlichen Photovoltaikmodulen auf dem Dach des JDE-Gebäudes	Referat Infrastruktur	In Arbeit: Zwei Projekte: 1) Ausschreibung Planungsbüro für spezialtechnische Arbeiten (Wandverkleidung Technikraum JDE) – 2) Angebot Dach JDE.	2021
	Nutzung von Elektroenergie in den Gebäuden	Elektrogeräte, Beleuchtung usw.	Stromverbrauch	Installation von hydraulischen Verstellpumpen an den Belüftungsanlagen	Referat Infrastruktur	in Arbeit im JDE erreicht	2020
Installation von Stromzählern für bestimmte Lüftungs- und Kälteaggregate in allen Gebäuden				Referat Infrastruktur	Erreicht in Bezug auf die Energieeffizienz- und EMAS-Ziele. Hinweis: zusätzliche Geräte werden derzeit installiert.	2020 und zusätzliche Geräte 2021.	
	Heizung der Gebäude	Ungenügende Wärmedämmung der	Gasverbrauch	Einbau von thermisch getrennten Fenstern im BvS-Gebäude	Referat Infrastruktur	erreicht	2018

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
		Fassaden und Rohrleitungen					
				Installation von Thermostaten im BvS-Gebäude	Referat Infrastruktur	erreicht	2021
				Anbringung einer reflektierenden Isolierung hinter jedem Heizkörper in den Büros des BvS-Gebäudes	Referat Infrastruktur	erreicht	2015
				Studie zur Energierückgewinnung aus den Abluftaggregaten in den Gebäuden JDE, BVS, REM und B68: Neue Technik zum Einbau von Wärmepumpen zwischen Zuluft/Abluft	Referat Infrastruktur	In Arbeit: Studien (PLAGE) für das JDE, siehe BVS und REM (Kontinuität PLAGE-Ziel) Aufgegeben B68 (Studie erstellt, aber nicht schlüssig)	2021
				Optimierung der Leistung der Wärmeerzeugungszentralen und ihrer Versorgungsnetze in allen Gebäuden (z. B. Brennwertkessel – optimierte	Referat Infrastruktur	in Arbeit	2021

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Erzeugung von Warmwasser für den häuslichen Gebrauch)			
				Optimierung der Einstellung der Wärmeerzeugungsanlagen und ihrer Versorgungsnetze in allen Gebäuden	Referat Infrastruktur	erreicht	2020
				Installation von Energiezählern für die Warmwasserproduktion in allen Gebäuden	Referat Infrastruktur	Erreicht in Bezug auf die Energieeffizienz- und EMAS-Ziele. Hinweis: zusätzliche Geräte werden derzeit installiert.	2020 und zusätzliche Geräte 2021.
				Dachisolierung und Anlegung eines begrünten Daches im 8. Stock des BvS-Gebäudes	Referat Infrastruktur	erreicht	2016
				Umrüstung der Glasfassade des REM-Gebäudes in eine Doppelfassade mit natürlicher Belüftung	Referat Infrastruktur	erreicht	2016
				Energieaudit für BvS, TRE und B68	Referat Infrastruktur	erreicht	2016

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Installation eines Kraft-Wärme-Kopplungs-Systems im JDE-Gebäude	Referat Infrastruktur	Aufgegeben (Studie erstellt, aber nicht schlüssig)	2020
				Anbringung von Schnelllaufotoren in den Tiefgaragen des JDE- und des BvS-Gebäudes, um Wärmeverluste zu begrenzen	Referat Infrastruktur	Erreicht für BVS In Arbeit für JDE (Hinweis: in Erwartung des Einbaus)	2020–2021
				Verbesserung der Funktionsweise der Doppelfassade des JDE-Gebäudes (Optimierung der Belüftungsventile und Energierückgewinnung mit Lüftungsaggregat)	Referat Infrastruktur	in Arbeit Entwurf einer Ausschreibung Planungsbüro für spezialtechnische Arbeiten (beide Projekte)	2021
				Verbesserung der Wärmedämmung des Dachs der Kantine im JDE-Gebäude (Dachbegrünung)	Referat Infrastruktur	erreicht	2019

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
		Rationalisierung des Gasverbrauchs	Verbrauch	Austausch der „Warmwasser“-Regler im JDE	Referat Infrastruktur	erreicht (Installierung eines gesonderten Heizkessels zur Bereitung von Brauch-warmwasser, damit die übrigen Heizanlagen im Sommer außer Betrieb gesetzt werden können)	2019
				Im Sommer Gas im BvS und B68 abstellen	Referat Infrastruktur	erreicht	fortlaufend
				TRE – 7. Stock – Anbau einer Doppelfassade	Referat Infrastruktur	erreicht	2020
				JDE – Erneuerung der Dachbegrünung über der Kantine und der Cafeteria	Referat Infrastruktur	erreicht	2019
Wasser	Gebäude-reinigung und Pflege der Grünflächen	Verwendung von Reinigungs- und Pflanzenschutz mitteln	Wasserver-schmutzung	Steigerung des Anteils umweltfreundlicherer Reinigungsmittel	Referat Infrastruktur	erreicht	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
	Umgang mit Wasser in allen Gebäuden	Umgang mit Wasser in allen Gebäuden	Wasser-verbrauch	Mindestens eine Sensibilisierungskampagne alle drei Jahre	EMAS-Dienst	erreicht Rundschreiben anlässlich des Weltwassertags im März	fortlaufend
				Einbau von Zählern	Referat Infrastruktur	Erreicht in Bezug auf die Energieeffizienz- und EMAS-Ziele. Hinweis: zusätzliche Geräte werden derzeit installiert.	2020 und zusätzliche Geräte 2021.
				Einbau von sparsamen WC-Spülungen im BvS-Gebäude	Referat Infrastruktur	Aufgegeben (Studie erstellt, aber nicht schlüssig)	2020
				Bewässerung der Bambuspflanzen mit Regenwasser	Referat Infrastruktur	in Arbeit Entwurf einer Ausschreibung Planungsbüro für spezialtechnische Arbeiten	2021
Papier	Drucken und Kopieren	Papierverbrauch durch	Verbrauch natürlicher Ressourcen	Fortschritte des Projektes „elektronisches Dokumentenmanagement –	Verwaltung	erreicht	2015

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
		Mitarbeiter und Mitglieder		elektronisches Archivierungssystem“			
				Optimierung der Software Adonis (Dokumentenarchivierung), um die softwaregestützte Informationsweitergabe zu erleichtern und den Papierverbrauch zu reduzieren	Verwaltung	erreicht	2015
				Optimierung der ABAC-Software (Finanzverwaltung), damit die elektronische Informationsübertragung gefördert und der Papierkreislauf reduziert wird	Referat Finanzen des EWSA	erreicht	2015
				Elektronische Verwaltungsabläufe für die Benennung von Sachverständigen	Direktion Legislativtätigkeit EWSA	erreicht	2019
				Elektronische Verwaltungsabläufe für die Genehmigung der Stellvertretung von Mitgliedern	Direktion Legislativtätigkeit EWSA	in Arbeit	2020

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Automatische Verarbeitung von Bewerbungen auf Stellenausschreibungen über den elektronischen Lebenslauf	Verwaltung und IT-Dienst	erreicht	2016
				Projekt für die elektronische Verwaltung der Beurteilungs- und Beförderungsverfahren	Verwaltung und IT-Dienst	erreicht	2019
				Entwicklung der Software Sysper2 (Personalverwaltung): Funktionsbeschreibungen, Beantragung von Urlaub aus persönlichen Gründen, Beantragung von Rentenansprüchen, Beantragung der Übertragung von Rentenansprüchen, Anzeige der Eheschließung/Geburt eines Kindes, Verwaltung externer Tätigkeiten, Integration von Arbeitsplatzbeschreibungen für jeden Arbeitsplatz, Online-Bescheinigungen usw.	Verwaltung und IT-Dienst	in Arbeit	2021

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Verwaltung von Patientenakten, Krankheitsbescheinigungen und Übertragungen von Blutanalyseergebnissen über elektronische Verwaltungsabläufe	Verwaltung und IT-Dienst	in Arbeit	2021
				Online-Anmeldung für Kinderkrippen und Kindertagesstätten der europäischen Institutionen	Verwaltung und IT-Dienst	in Arbeit	2021
				Elektronische Verwaltungsabläufe für Bewerbungen für Kurzzeitpraktika	Verwaltung und IT-Dienst	in Arbeit	2021
				Elektronische Verwaltungsabläufe für Urlaube von Praktikanten	Verwaltung und IT-Dienst	erreicht	2019
				Elektronische Kostenabrechnung der Mitglieder	Direktion Finanzen EWSA	erreicht	2019
				Elektronische Verwaltungsabläufe für Dienstreisen	Verwaltung und Finanzen (AdR und EWSA)	in Arbeit	2021
				Elektronische Rechnungsstellung durch Lieferanten	Verwaltung und Finanzen EWSA	in Arbeit	2021

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Neue Software Adonis: elektronische Verwaltung (legislative Dokumente, Referenzunterlagen, Präsidiumsvermerke und - Dokumente, Unterlagen für die Sitzungen der Quästoren)	Direktion A	erreicht	2020
				Digitale Strategie – Einreichung von Änderungsanträgen	Direktion A	in Arbeit	2021
				Digitale Strategie – Drucken auf Abruf (Printing-on-Demand)	Direktion A	in Arbeit	2021
				Entwicklung von elektronischen Verwaltungsabläufen für alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Organisation von Sitzungen	Direktion A – Mitglieder und Plenartagungen, AdR	in Arbeit	2021
				Weniger Sitzungsunterlagen für Nicht-Mitglieder bei Plenartagungen	Direktion A – Mitglieder und Plenartagungen, AdR	erreicht	2019
				Werbung bei den Mitgliedern für Arbeitsunterlagen in elektronischer Form	Direktion A – Mitglieder und Plenartagungen, AdR	erreicht (2017)	2020
				Elektronische Formulare für Sitzungen mit Verdolmetschung	Direktion A – Mitglieder und	erreicht (2017)	2020

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
Abfälle					Plenartagungen, AdR		
				Bereitstellung der Übersicht über alle Änderungsanträge in TOAD (Mitgliederportal) bei Plenartagungen	Direktion A – Mitglieder und Plenartagungen, AdR	in Arbeit	2021
	Druckerei	Papierverbrauch für Publikationen	Verbrauch natürlicher Ressourcen	Sensibilisierung der Dienste, die die Publikationen in Auftrag geben, um die Auflagenstärke an das Zielpublikum anzupassen; Verbreitung vorbildlicher Verfahrensweisen; Verringerung des Neudrucks wegen Korrekturen	Kommunikation	erreicht	fortlaufend
				Fortlaufende Überwachung der Indikatoren und ggf. Abhilfemaßnahmen	Druckerei EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend
				Maßnahmen zur Sensibilisierung des Personals	EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend
	Sämtliche Aktivitäten der Ausschüsse	Betriebsgastronomie, Bürotätigkeit, Infrastruktur, Druckerei und Copyshop usw.	Abfallaufkommen	Rationalisierung der Verteilung externer, nicht persönlich adressierter/werblicher Post: Fortsetzung der Arbeit und Reduzierung der durch diese Schriften verursachten Abfallmenge	Interne Dienste, EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Reduzierung der Menge an Einweggeschirr, insbesondere an Wegwerfbechern	EMAS-Dienst, Dienst Betriebsgastronomie	erreicht Verbot von Einweg-Kunststoffartikeln in der Kantine im JDE-Gebäude	fortlaufend
				Abschaffung von Einweg-Kunststoffartikeln in der Kantine und in den Cafeterien	Dienst Betriebsgastronomie	erreicht In der Kantine in Arbeit Wird mit Beginn des neuen Vertrags auch in den Cafeterien eingeführt	2020
				Prüfung von Alternativen zu Mineralwasser in Flaschen bei Sitzungen	EMAS-Dienst, Dienst Betriebsgastronomie	erreicht	fortlaufend
				Aufstellung von Wasserspendern für gefiltertes Wasser an verschiedenen leicht zugänglichen Stellen für Mitglieder und Bedienstete	Referat Infrastruktur	erreicht	fortlaufend
				Sensibilisierung des Personals insbesondere durch die	EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Teilnahme an der Europäischen Woche zur Abfallvermeidung			
				Verbesserung der Mülltrennung: PMG-Abfallbehälter auf jedem Stockwerk; Abfallbehälter für Glas in jedem Gebäude	Referat Infrastruktur, EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend
				Test neuartiger Müllbehälter für die Mülltrennung in Bereichen mit Besucherverkehr	Referat Infrastruktur, EMAS-Dienst	erreicht	2017
				Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung, insbesondere bei Veranstaltungen	Dienst Betriebs- gastronomie	erreicht	fortlaufend
				Weiterentwicklung des Projekts Lebensmittelspenden	Dienst Betriebs- gastronomie	erreicht	fortlaufend
				Abfallvermeidung bei Veranstaltungen	EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
Umwelt-orientiertes öffentliches Beschaffungswesen				Sensibilisierung der externen Konferenzveranstalter	EMAS-Dienst, Direktion Kommunikation des AdR und Referat Konferenzen des EWSA	erreicht	fortlaufend
				Schrittweise Ersetzung papiergestützter Arbeitsabläufe	Referat IT	erreicht	fortlaufend
				Einführung von Abfallvermeidungsklauseln in den Lastenheften	EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend
	Grüne Auftragsvergabe	Ausschreibungen für Waren und Dienstleistungen	Verbrauch natürlicher Ressourcen	Förderung eines umweltorientierten öffentlichen Beschaffungswesens in allen Direktionen. Obligatorische Konsultation des EMAS-Dienstes	EMAS-Dienst Managementfunktion	erreicht EMAS-Dienst von den anderen Referaten/Direktionen konsultiert	fortlaufend
				Organisation von und Teilnahme an speziellen Schulungen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien	Service EMAS Dienst Weiterbildung	erreicht	fortlaufend
				Einführung einer Kontrolle der Umsetzung von Umweltklauseln	EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
Mobilität (einschließlich Auswirkungen auf die Luftqualität)				Förderung des Austauschs von bewährten Praktiken zwischen den Institutionen	EMAS-Dienst	erreicht Beteiligung an der inter-institutionellen Gruppe GPP	fortlaufend
				Veranstaltungen gezielter Fortbildungsmaßnahmen für die Dienststellen, die gefährliche Produkte verwenden	EMAS-Dienst	erreicht (2018 durchgeführt, nächste Veranstaltung für 2021 geplant)	fortlaufend
	Dienstfahrzeuge	Nutzung von Dienstfahrzeugen umweltschädlicher Kategorien	Schadstoff-Emissionen	Künftig Berücksichtigung der Umweltbewertung Ecoscore (www.ecoscore.be) bei Kauf oder Leasing von Fahrzeugen	Interne Dienste EWSA und AdR	erreicht	fortlaufend
	Mobilität des Personals	Nutzung von Pkw und Verkehrsmitteln	CO ₂ -Emissionen, Materialverbrauch, Zunahme des Verkehrs, Lärmerzeugung	Mobilitätsplan und Sensibilisierungsaktionen: Friday Bike Day, Woche der Mobilität, Move it!, Stadt in Bewegung, Bike to work, Bike Experience, Vélo Mai, Schulung „Mit dem Fahrrad im Stadtverkehr“ usw.	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	erreicht Je nach Jahr können einige dieser Aktionen gegebenenfalls nicht durchgeführt werden.	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Mobilitätsumfrage zum Arbeitsweg der Mitarbeiter des EWSA und AdR	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	erreicht Alle drei Jahre (2014 und 2017 durchgeführt) Nächste Umfrage für 2021 geplant	fortlaufend
				Organisation von Sensibilisierungsaktionen für das Personal („sanfte Mobilität“)	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	erreicht	fortlaufend
				Organisation von Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen, insbesondere für Fahrgemeinschaften und Fußgänger	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	erreicht	fortlaufend
				Vorbereitung und Einführung des neuen Mobilitätsmanagementplans	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	in Arbeit	2021
				Zuschüsse zu Zeitkarten für öffentliche Verkehrsmittel	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	erreicht	fortlaufend
				Kilometergeld für Fahrten mit dem Fahrrad zwischen Wohnort und Arbeitsplatz	Mobilitätskoordinatoren des EWSA	erreicht	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Beibehaltung der Einrichtungen für Radfahrer	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	erreicht	fortlaufend
				Dienstfahrräder: leichtere Nutzung Informationskampagne zur Steigerung der Nutzung	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	in Arbeit	2021
				Messung der Beteiligung der Bediensteten: Quantifizierung der im Bereich nachhaltige Mobilität umgesetzten Aktionen anhand von Statistiken	Mobilitätskoordinatoren des EWSA und AdR	erreicht	fortlaufend
				Förderung von Videokonferenzen	Interne Dienste des EWSA und des AdR und EMAS-Dienst	erreicht	fortlaufend
				Förderung von Telearbeit	Verwaltungen von EWSA und AdR	erreicht	fortlaufend
Biologische Vielfalt	Pflege der Dächer und Grünflächen	Dächer und Grünflächen	Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt	Beibehaltung der Bienenstöcke auf dem Dach des JDE-Gebäudes	Fachgruppe NAT des EWSA	bis 2020 erreicht Die Bienenstöcke wurden abgebaut, da der entsprechende Vertrag ausgelaufen war und noch nicht neu erneuert wurde.	Maßnahme soll wieder aufgenommen werden

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
Lebensmittel 43				Anpflanzung von Honigpflanzen neben den Bienenstöcken	Fachgruppe NAT des EWSA	erreicht Erneuerung der Dachbegrünung des JDE-Gebäudes mit neuen Honigpflanzen	2020
				Untersuchung der Möglichkeit, auf den Grünflächen und Dächern der Ausschüsse Honigpflanzen bzw. heimische Pflanzenarten anzupflanzen; Gemeinschaftsgarten	Referat Infrastruktur und Fachgruppe NAT des EWSA	erreicht	2020
				Einrichtung eines Gemeinschaftsgartens	Referat Infrastruktur	erreicht	2020
				Maßnahmen zur Sensibilisierung des Personals, der Mitglieder und der Besucher	Fachgruppe NAT des EWSA	Arbeit kann aufgenommen werden	2021
	Betriebsgastronomie	Kantine und Cafeterien	Lebensmittelverbrauch	Verwendung des statistischen Tools	EMAS-Dienst, Dienst Betriebsgastronomie	erreicht Monatliche Nachverfolgung 2018	fortlaufend
			Auszeichnung mit dem Siegel Good Food	Dienst Betriebsgastronomie	erreicht	2017	

43

Die Betriebsgastronomie war zwischen März und Dezember 2020 geschlossen. Für das Jahr 2020 konnten keine Statistiken erstellt werden. Aus diesem Grund wurden die Umweltaforderungen nicht erfüllt, da weder die Kantine noch die Cafeterien über einen ausreichend langen Zeitraum geöffnet waren.

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
						Erreichen des Niveaus „2 Gabeln“ (max. 3 Gabeln) im März 2017	
				Erstellung von Statistiken zu saisonalem Obst und Gemüse anhand der Salatbar und der wöchentlichen Speisepläne	EMAS-Dienst, Dienst Betriebsgastronomie	erreicht Monatliche Nachverfolgung 2018	fortlaufend
				Verbesserung der Kommunikation zum Thema nachhaltige Lebensmittel	EMAS-Dienst, Dienst Betriebsgastronomie	erreicht	fortlaufend
				Fische aus nachhaltiger Fischerei: 1/ Monatliches Ziel: Keine Fische von der Roten Liste des WWF und Beibehaltung des Anteils an Fisch aus nachhaltiger Fischerei	EMAS-Dienst, Dienst Betriebsgastronomie	k. A. für Jahr 2020 Die Betriebsgastronomie war aufgrund von COVID-19 geschlossen.	fortlaufend
				Fische aus nachhaltiger Fischerei: 2/ Jährliches Ziel: Fisch aus verantwortungsvoller Aquakultur und nachhaltiger Fischerei, keine Fische von der	Dienst Betriebsgastronomie	k. A. für Jahr 2020 COVID-19	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
				Roten Liste des WWF und Beibehaltung des Anteils an Fisch aus nachhaltiger Fischerei: mindestens 20 % für 2016, 40 % ab 2018 und 24 % für 2019.			
				Teilnahme an praktischen Schulungen	Dienst Betriebs-gastronomie	erreicht	fortlaufend
				Einführung einer Kontrolle der Umweltauflagen des neuen Vertrags	Dienst Betriebs-gastronomie	k. A. für Jahr 2020 COVID-19	fortlaufend
				Saisonalität: über das Jahr hinweg mindestens 50 % saisonales Gemüse in der Kantine	Dienst Betriebs-gastronomie	k. A. für Jahr 2020 COVID-19	fortlaufend
				Bioprodukte: Steigerung des Anteils von Erzeugnissen aus dem ökologischen Landbau	Dienst Betriebs-gastronomie	k. A. für Jahr 2020 COVID-19	fortlaufend
				Erzeugnisse aus fairem Handel: Beibehaltung oder Erhöhung des Anteils	Dienst Betriebs-gastronomie	k. A. für Jahr 2020 COVID-19	fortlaufend
				Vegetarische Lebensmittel: Verkaufsziel: mindestens 10 % vegetarische Gerichte und vegetarische Sandwiches	Dienst Betriebs-gastronomie	k. A. für Jahr 2020 COVID-19	fortlaufend

Thema	Bereich	Aspekt	Auswirkungen	Maßnahme im Detail	Akteure	Stand	Frist
Lebensmittel ver- schwendung	Betriebs- gastronomie	Kantinen und Cafetarias		Lebensmittelverschwendung: 1/ Verbesserung der Messwerkzeuge	Dienst Betriebs- gastronomie	erreicht Die Abnahme des Messgeräts soll zusammen mit dem neuen Betreiber der Betriebs- gastronomie erfolgen.	fortlaufend
				Lebensmittelverschwendung: 2/ in der Kantine 2019 Ergebnis von unter 5 % halten	Dienst Betriebs- gastronomie	k. A. für Jahr 2020 COVID-19	fortlaufend
				Ergänzung der nächsten Ausschreibung um zielgerichtete und bezifferte Klauseln zu nachhaltigen Lebensmitteln	Dienst Betriebs- gastronomie	erreicht im Jahr 2019	2020
Sensibilisie- rung	Alle Themen			Sensibilisierung des gesamten Personals auf allen Hierarchieebenen	EMAS-Dienst	k. A. für Jahr 2020 COVID-19	fortlaufend

Folgende indirekte Aspekte werden als signifikant eingestuft:

- Beschaffung von Reinigungs- und Pflanzenschutzmitteln,

- Arbeitswege der Bediensteten.

Diese indirekten Auswirkungen werden nach der gleichen Methode als signifikant oder nicht signifikant eingestuft wie die direkten Auswirkungen

Die nächste Umwelterklärung wird im Juli 2022 veröffentlicht.

Dieses Dokument liegt im Original in französischer Sprache vor und wurde in die englische, deutsche und niederländische Sprache übersetzt. Verbindlich ist nur die französische Originalfassung.

Eine Kurzfassung der Umwelterklärung ist in englischer und französischer Sprache verfügbar.

© Europäische Union, 2021

Wiedergabe mit Quellenangabe gestattet.

Jede Verwendung oder Vervielfältigung der hier enthaltenen Fotos oder Abbildungen muss vorab von den Rechteinhabern genehmigt werden.

S. 10: © Architekturbüro Atelier Paul Noel sprl – Art & Build sa

